



Alexander von Humboldt
Stiftung/Foundation

Jahresbericht 2014





Alexander von Humboldt
Stiftung/Foundation

Jahresbericht 2014

Postanschrift:

Alexander von Humboldt-Stiftung
Jean-Paul-Straße 12
53173 Bonn
Deutschland
Tel.: +49 (0)228 833-0
Fax: +49 (0)228 833-199
E-Mail: info@avh.de
Internet: www.humboldt-foundation.de

**Alexander von Humboldt-Stiftung
Bonn-Bad Godesberg 2015**

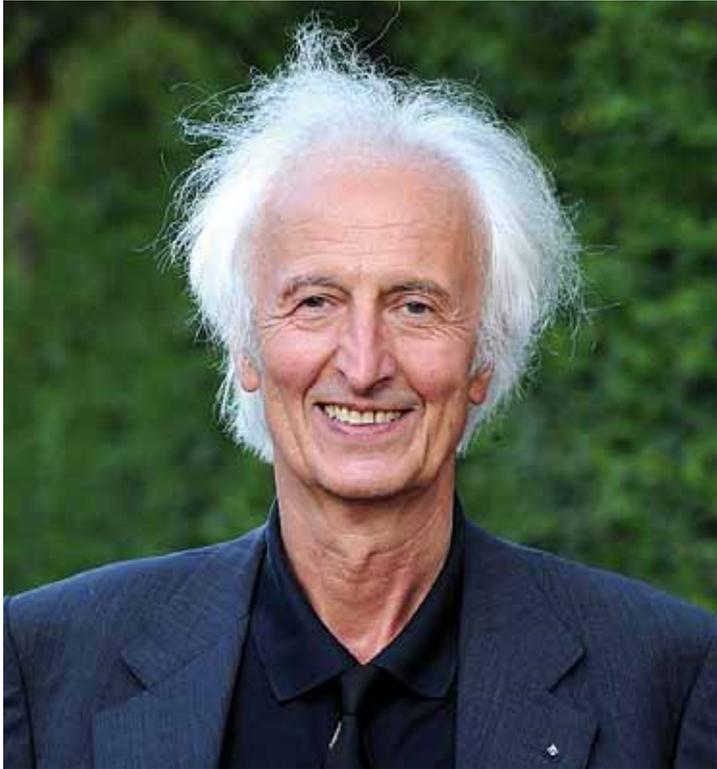
Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Enno Aufderheide
Redaktion: Teresa Havlicek, Ulla Hecken, Georg Scholl
Layout: Kippconcept GmbH, Bonn
Druck: WM Druck + Verlag, Rheinbach
ISSN 0342-6785

Bildnachweise

Titelbild: istockphoto
S. 4, 13, 15, 17, 25, 33: Humboldt-Stiftung / David Ausserhofer
S. 9: Deutsche Forschungsgemeinschaft
S. 11: Humboldt-Stiftung / Axel Schnepapat (*Foto von E. Déculot*),
Humboldt-Stiftung / Sven Müller (*Fotos von H. Helfgott, S. J. Macdonald, M. Timmermans*),
Humboldt-Stiftung / Konrad Waldmann (*Foto von K. Radner*)
S. 23: Bundesregierung, Sandra Steins
S. 27: Humboldt-Stiftung / Amunga Eshuchi
S. 28: Humboldt Association Kanada
S. 31: Humboldt-Stiftung
S. 36: Humboldt-Stiftung / Eric Lichtenscheidt

Inhalt

Vorwort	5
Leitbild	
Exzellenz verbindet – be part of a worldwide network	6
Das Wichtigste in Kürze	
Bewerberrekord bei der Humboldt-Stiftung	8
Humboldtianer erhalten Leibniz-Preise	8
Neues Humboldt-Ranking veröffentlicht	9
Alexander von Humboldt-Professur: Neue Preisträger und erste Bilanz	10
Anneliese Maier-Forschungspreis	12
Sofja Kovalevskaja-Preis	13
Humboldt-Stiftung im sozialen Internet	13
Kooperationen mit neuen Partnern	14
Achtes Forum zur Internationalisierung der Wissenschaft	15
Prämierte Forscher-Alumni-Arbeit	16
Das Jahr in Zahlen	
Das Humboldt-Netzwerk	18
Statistische Tendenzen	19
Das Wichtigste auf einen Blick	20
Die Stiftung und ihr weltweites Netzwerk	
Auswahl	22
Förderung in Deutschland	22
Alumni-Förderung und internationale Netzwerkbildung	26
Weitere Netzwerkarbeit und Partnerschaften	33
Haushalt, Finanzen und Personal	36
Anhang	
Stiftungsrat	41
Organisationsplan der Alexander von Humboldt-Stiftung	42
Satzung der Alexander von Humboldt-Stiftung	43
Tabellen	46



Helmut Schwarz

Präsident der Alexander von Humboldt-Stiftung

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

dass ausländische Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler nach Deutschland kommen, um hier zu forschen, nannte Bundespräsident Joachim Gauck bei der Jahrestagung der Alexander von Humboldt-Stiftung im vergangenen Sommer in Berlin ein „Geschenk“. Eine treffende Formulierung. Und wenn sich aufstrebende Nachwuchswissenschaftler, herausragende Forscher aus Entwicklungs- und Schwellenländern oder internationale Forscherstars für Deutschland entscheiden, dann ist dies längst keine Selbstverständlichkeit. Die Türen stehen der globalen Wissenselite auch andernorts weit offen.

Eben deshalb sollten wir uns als Mittlerorganisation immer wieder fragen: Passt das, was wir anzubieten haben? Wo sollten wir Neues wagen, um im weltweiten Wettbewerb um exzellente Forscher nicht überholt zu werden? Die Alexander von Humboldt-Stiftung hat 2014 mit ihrem sozialen Netzwerk Humboldt Life für uns gänzlich ungewohnte Pfade betreten. Mit unserem „Facebook für Humboldtianer“ bieten wir Humboldtianerinnen und Humboldtianern weltweit die Möglichkeit, sich online kennenzulernen, sich zu vernetzen und zu Forschungskooperationen zusammenzufinden.

Dass es sich lohnen kann, neue Wege zu gehen, hat uns 2014 gezeigt. Bei der Alexander von Humboldt-Professur, Deutschlands höchst dotiertem internationalen Forschungspreis, konnten wir eine vorläufige Bilanz ziehen. Fünf Jahre zuvor waren die ersten Humboldt-Professoren angetreten. Ihre Rückmeldungen zeigen: Die Humboldt-Professur wirkt. Mit ihr lassen sich Spitzenforscher für Deutschland gewinnen, die durch ihre weltweite Vernetzung zur Internationalisierung beitragen. Und auch ihr Umfeld ist erfreulich international geprägt – gut die Hälfte der Mitglieder ihrer Arbeitsgruppen kommt aus dem Ausland. Die Humboldt-Professoren der ersten Stunde äußern sich mit größter Anerkennung über die in Deutschland existierende Forschungsfreiheit, sie schätzen die berufliche Sicherheit und das hervorragend ausgebildete Personal an deutschen Universitäten. Doch auch hier gilt: Ausruhen können wir uns nicht! Denn nach wie vor werden die Hürden der deutschen Bürokratie bemängelt und der Nachholbedarf bei den Themen Familienfreundlichkeit und Karrierechancen für Frauen. All das ist mitunter entscheidend bei der Beantwortung der Frage: „Deutschland oder doch lieber Cambridge oder Stanford?“

Wir als Humboldt-Stiftung ignorieren diese „weichen“ Faktoren nicht, weder in unserem unmittelbaren Bereich noch dann, wenn wir wirkungsvolle Initiativen für eine verbesserte Willkommenskultur befördern. Ermöglicht wird unsere Arbeit durch die Unterstützung der die Stiftung fördernden Ministerien und Partner in Wissenschaft und Wirtschaft. Aber mindestens so wichtig wie die materielle Förderung ist das Vertrauen, das der Humboldt-Stiftung auch 2014 geschenkt worden ist. Und hierfür kann nicht oft genug gedankt werden. Ich wünsche Ihnen eine bereichernde Lektüre.



Professor Dr. Helmut Schwarz
Präsident der Alexander von Humboldt-Stiftung

Exzellenz verbindet – be part of a worldwide network

Die Alexander von Humboldt-Stiftung ist einzigartig, weil sie die individuelle Förderung herausragend qualifizierter Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mit deren lebenslanger Einbindung in ein weltweit operierendes Exzellenznetzwerk vereint. Diese „Humboldt-Familie“ verbindet Leistungseliten weltweit mit Deutschland.

Die Prinzipien

Die Alexander von Humboldt-Stiftung

- **fördert Spitzenleistungen in der Forschung:**

Wichtigstes Auswahlkriterium ist der Nachweis hoher individueller Qualifikation. Die Stiftung fördert die besten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler beziehungsweise Nachwuchsführungskräfte unabhängig von regionaler Herkunft oder fachlicher Ausrichtung.

- **fördert Personen:**

Fortschritte in der Wissenschaft hängen auch heute von der Qualifikation und vor allem dem Pioniergeist einzelner Persönlichkeiten ab. Die Alexander von Humboldt-Stiftung fördert deshalb Personen und keine Projekte. Sie unterstützt sie gleichwohl auch darin, sich in Teams und Forschungsverbände einzubringen, wie sie zur Erreichung vieler Ziele wichtig sind.

- **fördert Kreativität durch Eigenständigkeit und Freizügigkeit:**

Die von der Humboldt-Stiftung Geförderten sind in der Wahl ihrer Forschungsthemen, ihrer wissenschaftlichen Gastgeber sowie ihrer wissenschaftlichen Vorgehensweise frei.

- **fördert ein (wissenschaftliches) Leben lang:**

Mit vielfältigen Förderinstrumenten ermöglicht sie es den Humboldtianern, nach der Rückkehr in ihr Heimatland den Kontakt zu Deutschland und die Zusammenarbeit mit ihren Fachkollegen aufrecht zu erhalten.

- **ist unabhängig:**

Die Auswahl folgt dem Prinzip der Selbstverwaltung der Wissenschaft: Gremien, in denen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aller akademischen Disziplinen vertreten sind, entscheiden unabhängig und ausschließlich nach den Maßstäben wissenschaftlicher Qualität darüber, wer gefördert wird.

- **ist neutral:**

Die Auswahl der Geförderten erfolgt unabhängig von Religion, ethnischer und sozialer Herkunft, nationaler Zugehörigkeit oder Geschlecht. Die Stiftung ist frei von weltanschaulichen oder kommerziell definierten Vorgaben.

- **ist flexibel und persönlich:**

Die Stiftung reagiert flexibel auf individuelle Bedürfnisse. Der persönliche Kontakt zu den ausländischen Gästen und ihren Familien ist für die Arbeit der Stiftung konstitutiv.

- **ist innovativ:**

Im beständigen Dialog mit ihren Partnern im In- und Ausland identifiziert sie neue Herausforderungen an die wissenschaftliche und kulturpolitische Zusammenarbeit, sie entwickelt Lösungsvorschläge, die sie mit Unterstützung verschiedener Zuwendungsgeber umsetzt.

- **arbeitet professionell:**

Das Vertrauen, das die staatlichen Zuwendungsgeber und private Förderer der Stiftung entgegen-

genbringen, resultiert aus einem professionellen Management. Die Geschäftsstelle folgt dem Gebot, die ihr anvertrauten Fördermittel sparsam, wirtschaftlich, rechtskonform sowie wirkungsorientiert einzusetzen, ohne deshalb auf eine wissenschaftsadäquate Flexibilität zu verzichten.

Die Wirkung

Von der Förderung durch die Alexander von Humboldt-Stiftung profitieren sowohl die Humboldtianer individuell als auch Wissenschaft und Gesellschaft in Deutschland und weltweit:

- **Internationalisierung stärkt den Wissenschaftsstandort Deutschland**

Durch ihre Reputation und ihre auf ein enges Exzellenzsegment zugeschnittenen Förderinstrumente macht die Stiftung Deutschland für die besten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus dem Ausland attraktiv – sei es für einen zeitlich begrenzten Aufenthalt oder als einen dauerhaften Lebensmittelpunkt. In beiden Fällen wird die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Forschung gestärkt wie auch ihre internationale Sichtbarkeit erhöht. Durch das Netzwerk der Alexander von Humboldt-Stiftung werden deutsche Forschungsinstitute mit den Leistungszentren der Wissenschaft im Ausland verbunden.

- **Lebenslange Verbindungen vernetzen Deutschland in der globalisierten Welt**

Von ihrem Gastaufenthalt nehmen die Geförderten fast immer ein positives Deutschlandbild mit, das weit über die Wissenschaft hinaus wirkt: von wirtschaftlichen Kooperationen bis hin zum Rechtsstaatsdialog. In Deutschland dauerhaft bleibende Humboldtianer bringen ihr eigenes internationales Netzwerk in ihre Kooperationen ein.

- **Das Verständnis zwischen Kulturen und Ländern wächst**

In der Arbeit der Stiftung geht es nie nur um Wissenschaft. Die Lerngemeinschaften von deutschen und ausländischen Wissenseliten wirken fort, auch weil Humboldtianerinnen und Humboldtianer oft zentrale Positionen in anderen gesellschaftlichen Bereichen als denen der Wissenschaft einnehmen.

- **Nachhaltige Entwicklung in wirtschaftlich schwächeren Staaten fördert eine friedlichere Welt**

Durch eine entwicklungsrelevante Forschungserfahrung nehmen Humboldtianerinnen und Humboldtianer aus Entwicklungs- und Schwellenländern wichtige Impulse in ihre Heimatländer mit. Als Lehrende geben sie diese Impulse an viele weiter, die dann auf wissenschaftlicher Basis am Ausbau einer wettbewerbsfähigen Wirtschaft, einer ressourcenschonenden Politik und einer freiheitlichen Gesellschaft mitwirken können.

Die zentralen Herausforderungen

- Dauerhafter Erhalt der Attraktivität der Stipendien- und Preisprogramme
- Konsequente Weiterentwicklung des Humboldt-Netzwerks und stärkere Nutzung seines Potenzials
- Stärkung von Deutschland und Europa im Wettbewerb der Forschungsmärkte durch Sichtbarkeit und Willkommenskultur

Die angemessene Einbeziehung von Wissenschaftlerinnen in die Programme und Initiativen ist Teil aller Zielvorstellungen.

Das Wichtigste in Kürze

Im Jahr 2014 hat die Alexander von Humboldt-Stiftung rund 2.000 Forschungsoperationen zwischen ausländischen und deutschen Forscherinnen und Forschern gefördert. Mehr als 2.200 Meldungen und Berichte allein in deutschen Zeitungen und Zeitschriften sowie über 2.700 in deutschen und internationalen elektronischen Medien zeugten im vergangenen Jahr vom Interesse an der Arbeit der Stiftung sowie ihrer Stipendiaten und Preisträger.

Bewerberrekord bei der Humboldt-Stiftung

Einen historischen Höchststand verzeichnete die Stiftung 2014 bei den Bewerbungen und Nominierungen für Stipendien und Preise. Allein im Vergleich zum Vorjahr stieg die Zahl der Bewerbungen 2014 um 650 auf insgesamt 3.283 – eine Steigerung von fast einem Viertel (siehe S. 19).

Der deutliche Zuwachs ist unter anderem auf neue Programme und verbesserte Rahmenbedingungen zurückzuführen. Für die Bundeskanzler-Stipendien beispielsweise gingen 2014 erstmals Bewerbungen aus den Ländern Brasilien und Indien ein, die zuvor neu ins Programm aufgenommen worden waren. Dies führte zu einem Anstieg der Bewerbungen von 82 auf 168. Beim Georg Forster-Forschungsstipendienprogramm, das dank 2013 eingeworbener EU-Mittel attraktiver gestaltet werden konnte (siehe S. 34), verdoppelte sich die Zahl der Bewerbungen von 157 im Jahr 2013 auf 313. Zudem wurde 2014 nach 2013 erneut der Sofja Kovalevskaja-Preis verliehen, der bislang nur alle zwei Jahre vergeben wurde (siehe S. 13).

Daneben verzeichnete die Stiftung in ihren etablierten Programmen ebenfalls Steigerungen, was auch Hinweis auf eine wachsende Attraktivität des Forschungsstandorts Deutschland insgesamt sein könnte. Im Humboldt-Forschungsstipendienprogramm etwa gab es einen Anstieg von 1.628 Bewerbungen in 2013 auf 1.863 in 2014. Bei den Internationalen Klimaschutzstipendien verdoppelte sich die Zahl der Bewerbungen auf 218.

Humboldtianer erhalten Leibniz-Preise

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft hat 2014 die Humboldtianer Hendrik Dietz, Christian Hertweck und Hartmut Leppin für ihre mit je 2,5 Millionen Euro dotierten Gottfried Wilhelm Leibniz-Preise ausgewählt. Den insgesamt acht Preisträgern werden die Auszeichnungen im Frühjahr 2015 verliehen.

Der Biophysiker Hendrik Dietz verbrachte zwischen 2008 und 2009 als Feodor Lynen-Stipendiat der Humboldt-Stiftung Forschungsaufenthalte an der Universität Harvard in den USA. Dietz, Professor an der Technischen Universität München, gehört zu den weltweit führenden Wissenschaftlern in der DNA-Nanotechnologie.

Christian Hertweck forschte 1999 und 2000 als Feodor Lynen-Stipendiat an der Universität Washington, USA. Er ist Professor für Naturstoffchemie an der Universität Jena und stellvertretender Direktor des dortigen Leibniz-Instituts für Naturstoff-Forschung und Infektionsbiologie – Hans-Knöll-Institut. Er wird für seine Arbeiten zu bioaktiven Naturstoffen ausgezeichnet, die dem Verständnis und der Gewinnung von Wirkstoffen dienen.



Humboldtianer mit Leibniz-Preisen: Hendrik Dietz, Christian Hertweck und Hartmut Leppin

Hartmut Leppin, Professor für Alte Geschichte an der Universität Frankfurt am Main, forschte 1996 bis 1997 an der Universität Nottingham in Großbritannien, ebenfalls mit einem Feodor Lynen-Stipendium. Leppin gilt weltweit als Experte für die Spätantike und das frühe Christentum.

Die neuen Leibniz-Preisträger Henry N. Chapman, Stefan Grimme, Steffen Martus und Tobias Moser gehören ebenfalls zum Humboldt-Netzwerk: Sie alle waren Gastgeber von Stipendiatinnen und Stipendiaten der Humboldt-Stiftung. Die Preisträger engagieren sich im Humboldt-Netzwerk zudem als Gutachter oder Sprecher bei Tagungen wie den Frontiers of Research-Symposien (siehe S. 31).

Neues Humboldt-Ranking veröffentlicht

Im Jahr 2014 ist ein neues Humboldt-Ranking erschienen. Die Rangliste zeigt, wo Stipendiaten und Preisträger der Humboldt-Stiftung ihre Forschungsaufenthalte in Deutschland besonders häufig verbracht haben. Die ersten drei Plätze

belegen im Vergleich zum letzten, 2012 veröffentlichten Humboldt-Ranking unverändert die Metropolen mit der Freien Universität (FU) und der Humboldt-Universität zu Berlin (HU) sowie der Universität München. Die Hochschulen kleinerer Städte holen im neuen Ranking allerdings auf: Die Universität Göttingen etwa klettert auf Rang fünf. 2012 lag sie noch auf Platz neun. Die Technische Hochschule Aachen stieg von Platz 14 auf 12, die Universität Münster von Platz 22 auf 15.

Ausgewertet werden für das Humboldt-Ranking die Anzahl der Gastaufenthalte von internationalen Spitzen- und Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern, die in den letzten fünf Jahren mit Stipendien oder Preisen der Humboldt-Stiftung in Deutschland forschten. Um statistische Verzerrungen durch die unterschiedlichen Größen der Gastinstitutionen zu vermeiden, setzt das Ranking die Aufenthalte in Beziehung zur Anzahl der Professuren an der jeweiligen wissenschaftlichen Hochschule. Trotz dieser Gewichtung liegen mit Berlin und München Städte vorn, die auch nach den absoluten Aufenthaltszahlen an der Spitze sind.

Neben dem Gesamt-Ranking wurden auch Ranglisten nach Wissenschaftsbereichen sowie zu außeruniversitären Einrichtungen erstellt. Das komplette Humboldt-Ranking ist im Internet veröffentlicht (www.humboldt-foundation.de/web/humboldt-ranking-2014.html).

Die Top 20 der Gastuniversitäten

Rang*	Einrichtung	Gewichtete (absolute) Anzahl der Gastwissenschaftler**
1	Freie Universität Berlin	141,67 (289)
2	Humboldt-Universität Berlin	112,45 (271)
3	Universität München	73,11 (261)
4	Universität Bonn	63,19 (182)
5	Universität Göttingen	58,50 (148)
6	Technische Universität München	57,39 (167)
7	Universität Heidelberg	56,17 (182)
8	Technische Universität Berlin	54,84 (119)
9	Universität Bayreuth	53,44 (70)
10	Universität Freiburg	53,16 (143)
11	Universität Bielefeld	48,15 (78)
12	Technische Hochschule Aachen	47,67 (123)
13	Technische Universität Darmstadt	47,40 (82)
14	Universität Frankfurt am Main	47,35 (125)
15	Universität Münster	47,14 (140)
16	Universität Regensburg	46,75 (79)
17	Universität Potsdam	45,67 (58)
18	Universität Köln	44,57 (119)
19	Universität Konstanz	43,18 (57)
20	Karlsruher Institut für Technologie (KIT)	41,57 (106)

* gewichtet

** Anzahl der ausländischen Gastwissenschaftler je 100 Professorinnen und Professoren an der gastgebenden Uni

Alexander von Humboldt-Professur: Neue Preisträger und erste Bilanz

Ein Forscher und fünf Forscherinnen wurden 2014 für die Alexander von Humboldt-Professuren ausgewählt. Mit dem höchstdotierten Forschungspreis in Deutschland zeichnet die Humboldt-Stiftung führende und im Ausland tätige Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aller Disziplinen aus. Er soll den Preisträgern ermöglichen, als Alexander von Humboldt-Professoren langfristig zukunftsweisende Forschung an deutschen Hochschulen durchzuführen. Das Preisgeld ist für die Finanzierung der ersten fünf Jahre in Deutschland bestimmt. Jährlich werden bis zu zehn der vom Bundesministerium für Bildung und Forschung finanzierten Preise verliehen.

Die Preissumme von bis zu fünf Millionen Euro für experimentell und bis zu 3,5 Millionen Euro für theoretisch arbeitende Forscherinnen und Forscher fließt vor allem in den Aufbau von Forschungsteams und die Ausstattung von Laboren. Außerdem wird den Alexander von Humboldt-Professoren ein international konkurrenzfähiges Gehalt geboten. Den Hochschulen gibt der Preis die Chance, sich im internationalen Wettbewerb zu profilieren. Im Gegenzug verpflichten sich die Hochschulen, die Forscher und ihre Teams in ein strategisches Gesamtkonzept einzubinden, das ihnen eine dauerhafte Perspektive in Deutschland bietet. Dieses Konzept ist neben der herausragenden wissenschaftlichen Qualifikation der Kandidatinnen und Kandidaten das entscheidende Kriterium für die Auswahl.

Die 2014 ausgewählten Forscherinnen und Forscher sollen ihre Arbeit im Jahr 2015 nach

Abschluss ihrer Verhandlungen mit den nominierenden Universitäten in Deutschland aufnehmen. Von den sechs Ausgewählten haben vier Wissenschaftlerinnen und ein Wissenschaftler ihre Berufungsverhandlungen erfolgreich abgeschlossen. Eine der ausgewählten Wissenschaftlerinnen hatte die Verhandlungen bereits abgebrochen. Die Preisträgerinnen und Preisträger und ihre Universitäten in Deutschland sind:

- Elisabeth Décultot, Literaturwissenschaftlerin, bislang am Centre National de la Recherche Scientifique (CNRS), Paris, Frankreich. Nominierende Universität: Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
- Harald Andrés Helfgott, Mathematiker, zuletzt am Centre National de la Recherche Scientifique (CNRS) in Paris, Frankreich. Nominierende Universität: Georg-August-Universität Göttingen
- Sharon Jeanette Macdonald, Museumswissenschaftlerin und Ethnologin, zuvor an der University of York, Großbritannien. Nominierende Universität: Humboldt-Universität zu Berlin zusammen mit der Stiftung Preußischer Kulturbesitz und dem Berliner Museum für Naturkunde
- Karen Radner, Altorientalistin, zuletzt am University College London, Großbritannien. Nominierende Universität: Ludwig-Maximilians-Universität München
- Marja Timmermans, Pflanzengenetikerin, bislang am Cold Spring Harbor Laboratory, Cold Spring Harbor, USA. Nominierende Universität: Eberhard Karls Universität Tübingen



Elisabeth Décultot



Harald Andrés Helfgott



Sharon Jeanette Macdonald



Karen Radner



Marja Timmermans

Neben der Auszeichnung neuer Humboldt-Professoren konnte 2014 – fünf Jahre nach Antritt der ersten Preisträger – eine erste Zwischenbilanz des Programms gezogen werden. Dazu wurden neben Befragungen bibliometrische Analysen durchgeführt. Die

Ergebnisse sind positiv: Die Humboldt-Professur ist attraktiv für weltweit führende Wissenschaftler und motiviert sie zum Wechsel nach Deutschland. An Deutschland überzeugen demnach die berufliche Sicherheit und Planbarkeit. Zugleich wird insbesondere die Forschungsfreiheit und die hohe Qualifikation und Motivation des wissenschaftlichen Personals deutscher Hochschulen positiv hervorgehoben. Einige Humboldt-Professoren nehmen wegen dieser Forschungsbedingungen sogar Abschlüsse beim Gehalt hin. Als Kritikpunkte werden allerdings mangelnde Familienfreundlichkeit und mangelnde Karriereperspektiven für Frauen sowie die deutsche Bürokratie genannt.

Auch die bibliometrischen Analysen ergeben eine positive Zwischenbilanz des Programms: Die Humboldt-Professoren tragen mit einer Vielzahl von Aktivitäten zur Internationalisierung der deutschen Forschungslandschaft bei. Sie sind weltweit bestens vernetzt, kooperieren mit Forschern im Ausland bei Publikationen, der Beantragung von Drittmitteln oder der Organisation von Tagungen. Auch ihre Arbeitsgruppen sind international geprägt und setzen sich meist zur Hälfte aus Mitarbeitern aus dem Ausland zusammen.

Anneliese Maier-Forschungspreis

Im September 2014 wurden in Hamburg zum dritten Mal die mit jeweils 250.000 Euro dotierten Anneliese Maier-Forschungspreise verliehen. Die vier Preisträgerinnen und vier Preisträger waren im Januar unter insgesamt 60 Nominierten aus 17 Ländern ausgewählt worden.

Die Preise wurden vom Ministerialdirigent im Bundesministerium für Bildung und Forschung Peter Greisler und dem Präsidenten der Humboldt-Stiftung Helmut Schwarz überreicht. Die Preisverleihung fand im Rahmen eines dreitägigen Fachsymposiums statt, an dem neben den Preisträgern und ihren deutschen Kooperationspartnern rund 110 weitere deutsche und internationale Geistes- und Sozialwissenschaftler teilnahmen.

Mit dem aus Mitteln des Bundesforschungsministeriums finanzierten Anneliese Maier-Forschungspreis unterstützt die Humboldt-Stiftung die Internationalisierung der Geistes- und Sozialwissenschaften in Deutschland. Er wird seit 2012 jährlich an herausragende ausländische Wissenschaftler aus allen Bereichen der Geistes- und Sozialwissenschaften vergeben. Mit dem Preisgeld werden Forschungsk Kooperationen mit Fachkollegen in Deutschland über einen Zeitraum von fünf Jahren finanziert. Die Nominierung erfolgt durch die wissenschaftlichen Kooperationspartner an deutschen Universitäten und Forschungseinrichtungen.

Im Dezember 2014 wurden zum vierten Mal zwei Preisträgerinnen und neun Preisträger unter insgesamt 72 Nominierten aus 22 Ländern für die Auszeichnung ausgewählt. Die Preise werden ihnen im Herbst 2015 feierlich verliehen.



Die Sofja Kovalevskaja-Preisverleihung 2014 mit Bundesforschungsministerin Johanna Wanka und Stiftungspräsident Helmut Schwarz

Sofja Kovalevskaja-Preis

Elf internationale Forschertalente wurden 2014 mit dem vom Bundesministerium für Bildung und Forschung finanzierten Sofja Kovalevskaja-Preis ausgezeichnet. Weil der bislang alle zwei Jahre verliehene Preis im Ausland auf große Resonanz stößt, soll er bereits 2015 erneut vergeben werden. Bei der Preisverleihung im November 2014 in Berlin erklärte Bundesforschungsministerin Johanna Wanka, sie strebe darüber hinaus an, den Preis künftig jährlich zu vergeben.

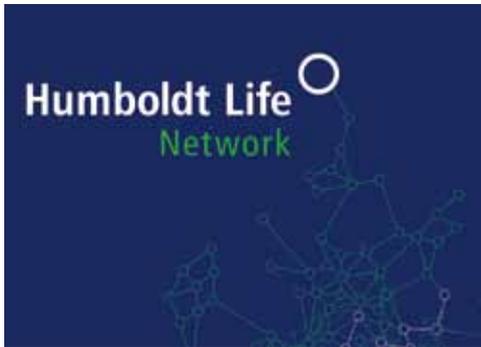
Die mit je bis zu 1,65 Millionen Euro dotierten Auszeichnungen richten sich an herausragende Nachwuchswissenschaftler aus dem Ausland. Sie gehen für fünf Jahre an deutsche Universi-

täten und Forschungseinrichtungen, um bereits in einer frühen Phase ihrer Karriere eigene Forschungsgruppen aufzubauen und zu leiten. Die drei Preisträgerinnen und acht Preisträger des Jahres 2014 kommen aus neun verschiedenen Ländern. Sie haben sich in einem Feld von insgesamt 79 Bewerbern durchgesetzt.

Humboldt-Stiftung im sozialen Internet

Mit Humboldt Life ist 2014 das eigene soziale Online-Netzwerk der Alexander von Humboldt-Stiftung gestartet. Forscherinnen und Forscher der Humboldt-Familie aus dem Ausland wie auch aus Deutschland sind eingeladen, sich an dem sozialen Netzwerk zu beteiligen.

Humboldt Life ist eine interaktive Plattform für den persönlichen Austausch. Es ist maßgeschneidert auf die Bedürfnisse einer digital vernetzten Wissenschaftswelt. Die Mitglieder können eigene Profile anlegen und sich selbst mit ihrem akademischen Werdegang samt Forschungsschwerpunkten präsentieren. Daneben können beispielsweise Blogs oder Umfragen angelegt werden, Fotos, Publikationslisten und sonstige Dateien hochgeladen werden.



Auch die Humboldt-Stiftung ist mit eigenen Profilen in Humboldt Life vertreten. Darüber hinaus sind Gastmitgliedschaften möglich, um Humboldt Life neben Humboldtianerinnen und Humboldtianern um Partner der Stiftung oder weitere herausragende Wissenschaftler zu erweitern, die bislang nicht zum Humboldt-Netzwerk gehören.

Humboldt Life dient der Vernetzung der Humboldtianerinnen und Humboldtianer untereinander und eröffnet der Stiftung wiederum neue Möglichkeiten und Methoden der Netzwerkarbeit und -pflege.

Kooperationen mit neuen Partnern

Die Humboldt-Stiftung hat 2014 ihr Netz an Kooperationspartnern ausgebaut. Als wichtige neue Kooperationspartner sind im Berichtsjahr die Carl Friedrich von Siemens Stiftung sowie die Stiftung Charité und die Technische Universität München (TUM) hinzugekommen.

Gemeinsam mit staatlichen und privaten Geldgebern verfolgt die Humboldt-Stiftung das Ziel, hoch qualifizierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler für einen Forschungsaufenthalt in Deutschland zu gewinnen. Über die bewährte Förderung durch ihre staatlichen Zuwendungsgeber hinaus wird die Stiftung durch zusätzliche finanzielle Mittel von öffentlichen Wissenschaftseinrichtungen, Stiftungen und Unternehmen in die Lage versetzt, auf die seit Jahren steigende Anzahl hervorragender Stipendienanträge angemessen zu reagieren.

Auswahl und Förderung in den Programmen mit Beteiligung von privaten Kooperationspartnern folgen den etablierten Verfahren und Richtlinien des Humboldt-Forschungsstipendienprogramms der Alexander von Humboldt-Stiftung. Geförderte führen ein selbst gewähltes Forschungsprojekt mit einem wissenschaftlichen Gastgeber in Deutschland durch. Sie werden als Humboldtianer Teil des weltweiten Humboldt-Netzwerks und profitieren vom Renommee der Humboldt-Stiftung. Auch nach dem ersten Forschungsaufenthalt unterstützen Alumni-Fördermaßnahmen flexibel die individuellen Lebenswege und Entwicklungen der Geförderten. In vielen Fällen sind die von den privaten Kooperationspartnern finanzierten Stipendien mit zusätz-

lichen Angeboten verbunden, wie z. B. Besuche beim Kooperationspartner, Einladungen zu Veranstaltungen sowie Kontaktvermittlung in die jeweiligen Netzwerke des Kooperationspartners.

Achtes Forum zur Internationalisierung der Wissenschaft

Wie misst man wissenschaftliche Qualität? Und wie können Wissenschaftsförderorganisationen oder Berufungskomitees herausfinden, welche Kandidatinnen und Kandidaten tatsächlich zu den Besten weltweit gehören? Diese Fragen hat das Forum zur Internationalisierung der Wissenschaft im November 2014 in Berlin unter der

Überschrift „Beyond Bibliometrics – Identifying the Best“ diskutiert.

Ein immer häufiger genutztes Instrument ist die Bibliometrie, die quantitative „Vermessung“ wissenschaftlicher Literatur. Dabei wird mithilfe ständig wachsender Datenbanken analysiert, welcher Wissenschaftler wie viele Artikel in welchem Journal publiziert hat und wie oft diese Artikel in anderen Publikationen zitiert wurden. So entstehen Zahlenwerte, die auf den ersten Blick eine objektive Einschätzung wissenschaftlicher Leistungen erlauben.

Tatsächlich seien diese Zahlen jedoch oft irreführend und ihre Verwendung schädlich für die



Podium beim achten Forum zur Internationalisierung der Wissenschaft

Wissenschaft insgesamt. Zu diesem Tenor kam das achte Forum zur Internationalisierung der Wissenschaft, zu dem das International Advisory Board der Alexander von Humboldt-Stiftung hochrangige Wissenschaftler und Wissenschaftsmanager aus zahlreichen Ländern geladen hatte.

Die Teilnehmenden waren sich einig, dass Bibliometrie ein sinnvoller Filter sein kann, um die wissenschaftliche Qualität ganzer Institutionen, nationaler Forschungssysteme oder großer transnationaler Kollaborationen grob einzuschätzen. Um die Leistungen einzelner Wissenschaftler zu bewerten, müssten jedoch andere Formen gefunden werden. Bibliometrische Größen wie etwa der so genannte „Hirschfaktor“ seien hierfür schlicht zu willkürlich, da sie auf fragwürdigen Annahmen basieren und wenig über die tatsächliche Qualität der Veröffentlichungen eines Forschers aussagen.

Die steigende Verbreitung von Bibliometrie habe darüber hinaus Auswirkungen auf das weltweite Wissenschaftssystem. So würden solche Forschenden belohnt, die zu Mainstream-Themen arbeiten. Sie könnten unter anderem oft schon allein wegen der Popularität ihrer Themengebiete in besonders verbreiteten Journalen veröffentlichen. Das halte vor allem junge Wissenschaftler ab, Risiken einzugehen und neue Ideen zu verfolgen, so ein Fazit des Forums.

Das International Advisory Board der Humboldt-Stiftung wird daher die Diskussion zu zwei zentralen Fragen fortsetzen: Wie definiert man „die Besten“? Und mit welchen Methoden jenseits der Bibliometrie kann man sie finden?

Prämierte Forscher-Alumni-Arbeit

16 Universitäten aus ganz Deutschland wurden 2014 beim Ideenwettbewerb „Forscher-Alumni-Strategien“ von der Alexander von Humboldt-Stiftung ausgezeichnet. An dem vom Bundesministerium für Bildung und Forschung finanzierten Wettbewerb konnten im Berichtsjahr erstmals auch außeruniversitäre Forschungseinrichtungen teilnehmen. Die Strategien, mit denen die prämierten Einrichtungen Gastforscher aus dem Ausland langfristig für ihre Internationalisierung einbinden wollen, sind vielfältig: Sie reichen vom „Welcome Day“ über den „Farewell Day“ bis zu virtuellen Kollegs.

Ausgezeichnet wurden Konzepte in drei Stufen: Universitäten und Forschungseinrichtungen, die neu in die Alumni-Arbeit einsteigen, erhalten dafür je 30.000 Euro Förderung. Einrichtungen, die bereits erste Strategien etabliert haben, werden für Forscher-Alumni-Treffen im Ausland mit je 60.000 Euro unterstützt. Zudem werden bereits in der Alumni-Arbeit Erfahrene mit besonders gelungenen Nachhaltigkeitsstrategien mit je 30.000 Euro gefördert.

Die Gewinnerinstitutionen nahmen im November 2014 an der zweiten „Research Alumni Conference“ in Berlin teil. Die Konferenz diente als Plattform für den Austausch über Strategien zur Internationalisierung und brachte Vertreter von Hochschulen und Forschungseinrichtungen mit internationalen Gastwissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern zusammen.

Die Maßnahmen der Humboldt-Stiftung sind Teil des „Internationalen Forschungsmarketing“



Expertenpodium bei der zweiten Research Alumni Conference in Berlin

innerhalb der Initiative „Research in Germany“, finanziert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung. An den Ideenwettbewerben zu „Forscher-Alumni-Strategien“

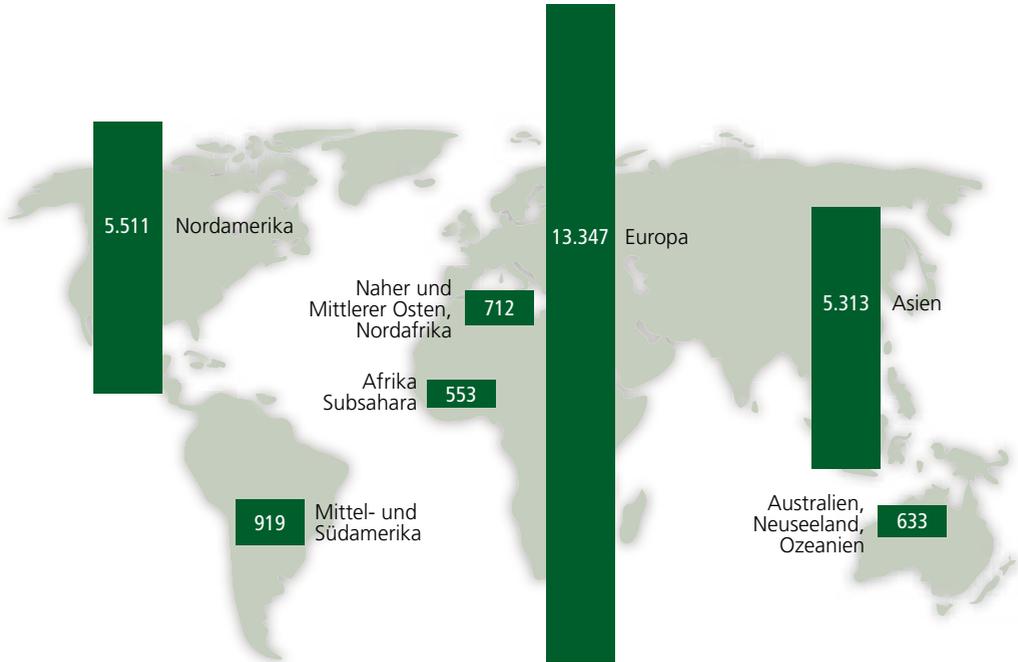
haben seit 2011 insgesamt 25 Universitäten und Forschungseinrichtungen erfolgreich teilgenommen.

Das Jahr in Zahlen

Das Humboldt-Netzwerk

Das Alumni-Netzwerk ist das größte Kapital der Humboldt-Stiftung. Im Januar 2015 gehörten ihm weltweit 26.988 eng mit Deutschland verbundene Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aller Disziplinen in mehr als 140 Ländern an. Abgebildet nach Fächergruppen und aktuellen Aufenthaltsorten zeigt das Humboldt-Netzwerk (siehe Tabelle 1, S. 48) eine Weltkarte der internationalen Forschungsbeziehungen der Humboldt-Stiftung und, zumindest im Ausschnitt, der deutschen Wissenschaft. Dabei wird deutlich, in welchen Ländern die Stiftung über ein besonders großes Potenzial an Wissenschaft-

lern einer bestimmten Fächergruppe verfügt. Es zeigt sich aber auch, wo das Netzwerk noch dünn ist und wo mehr getan werden muss, um die besten Köpfe für einen Forschungsaufenthalt in Deutschland zu gewinnen. In 75 Ländern weltweit engagieren sich Forschungsstipendiaten und -preisträger nach ihrer Rückkehr aus Deutschland in 122 Humboldt-Alumnivereinigungen, die als wichtige Knotenpunkte des Netzwerks dienen. Sie fördern nicht nur den Kontakt zwischen Humboldtianern und anderen Wissenschaftlern vor Ort, sondern auch den internationalen wissenschaftlich-kulturellen Austausch, insbesondere mit Forscherinnen und Forschern in Deutschland.



Das Humboldt-Netzwerk: weltweit 26.988 aktive Humboldtianerinnen und Humboldtianer

Stand: Januar 2015

Die Alumnivereinigungen bieten eine Plattform für die fachliche und persönliche Vernetzung der Humboldtianer und machen den wissenschaftlichen Nachwuchs mit den Fördermöglichkeiten der Stiftung vertraut. Im Jahr 2014 kam zuletzt eine neue Alumnivereinigung im südamerikanischen Ecuador hinzu.

Außerdem informieren rund 50 Vertrauenswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler der Alexander von Humboldt-Stiftung im In- und Ausland an Hochschulen und Forschungseinrichtungen über den Forschungsstandort Deutschland sowie insbesondere über die Förderprogramme und das internationale Netzwerk der Stiftung. Sie sind ehrenamtlich tätig und als Alumni, Gastgeber oder Gutachter für die Stiftung aktiv.

Mit mehr als 70 Treffen, Reisen und Tagungen in Deutschland und im Ausland pflegte die Stiftung ihr Netzwerk im Jahr 2014. Hiermit trug sie über den wissenschaftlichen Dialog hinaus zur grenzüberschreitenden kulturellen Verständigung bei, besonders in politisch schwierigen Regionen.

Statistische Tendenzen

Im Jahr 2014 gingen bei der Stiftung mit insgesamt 3.283 so viele Bewerbungen und Nominierungen für Stipendien und Preise ein wie nie zuvor (siehe S. 8). Allein im Vergleich zum Vorjahr mit insgesamt 2.633 Bewerbungen stieg die Zahl der Anträge 2014 um fast ein Viertel. Die Erfolgsquote bei der Vergabe von Stipendien

und Preisen konnte dabei konstant gehalten werden: 2014 wurden mit insgesamt 944 vergebenen Stipendien und Preisen rund 29 Prozent der Anträge bewilligt. 2013 waren mit 759 Stipendien und Preisen ebenfalls rund 29 Prozent der Bewerbungen und Nominierungen erfolgreich. Nach einer Reduzierung der Bewilligungen in den vergangenen Jahren konnte aufgrund der erfolgreichen Einwerbung zusätzlicher Fördergelder 2014 wieder nahezu das Niveau von 2010 mit 966 Bewilligungen erreicht werden.

Die Zahl der Bewerbungen und Nominierungen von Frauen stieg 2014 ebenfalls von 823 im Jahr 2013 auf 995 an. Der Frauenanteil an den Bewerbungen insgesamt lag damit wie im Vorjahr bei knapp einem Drittel.

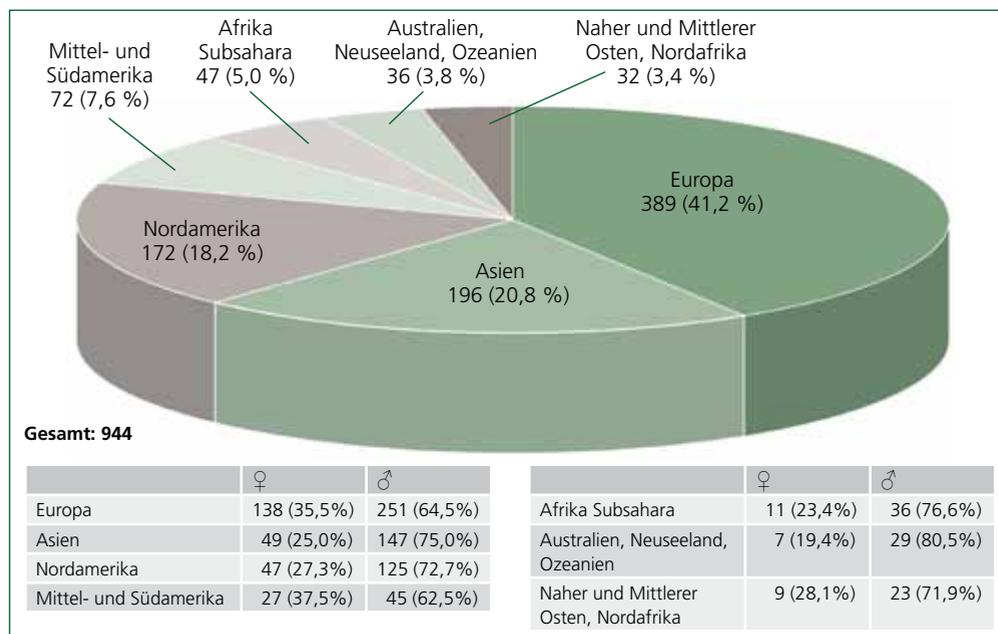
Die Statistik der häufigsten Herkunftsländer führen insgesamt weiterhin die USA mit 141 Bewilligungen im Jahr 2014 an, gefolgt von China mit 93 und Großbritannien mit 47 Bewilligungen. Australien ist mit 29 Bewilligungen 2014 erstmals seit 2008 unter den zehn häufigsten Herkunftsländern.

Die Liste der am häufigsten vertretenen Fachgebiete führen die Biowissenschaften mit 147 Bewilligungen an. Sie lösten 2014 die Chemie/Pharmazie ab, die zuvor jahrelang auf Platz eins der Fächer lag. Mit 136 Bewilligungen liegt die Chemie/Pharmazie nun auf dem zweiten Rang, gefolgt von Physik (122) und der Geschichtswissenschaft sowie der Mathematik (je 41).

Das Wichtigste auf einen Blick

Aus welchen Regionen kommen die Humboldtianerinnen und Humboldtianer?

Vergebene Stipendien und Preise an Frauen und Männer **im Jahr 2014** (alle Programme)



Welche sind die häufigsten Herkunftsländer?

An ausländische Forscherinnen und Forscher vergebene Stipendien und Preise **im Jahr 2014** (alle Programme)

Herkunftsland	Bewilligungen 2014
USA	141
China	93
Großbritannien	47
Indien	38
Spanien	38
Italien	34
Kanada	31
Australien	29
Frankreich	28
Brasilien	28

Welche Fachgebiete sind am häufigsten vertreten?

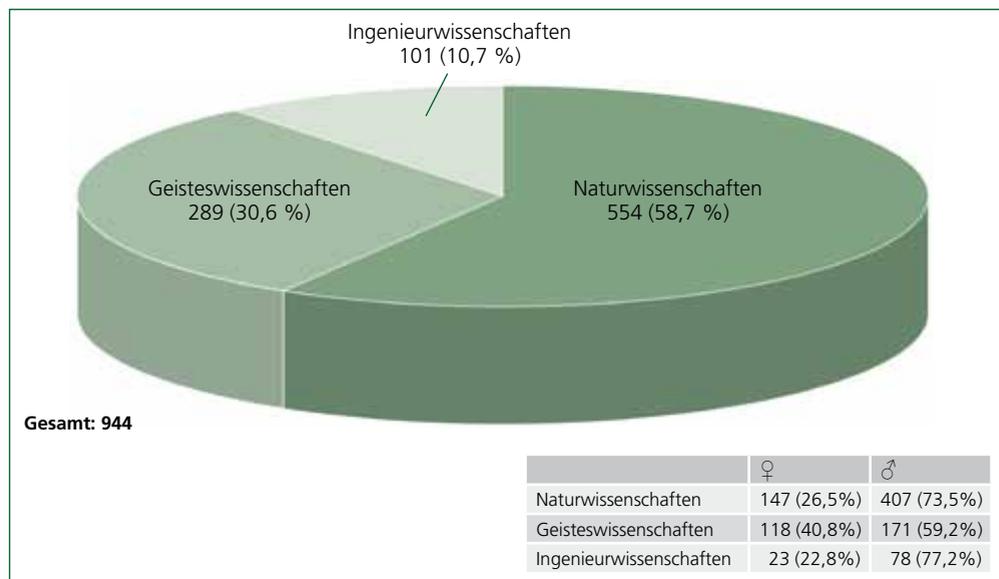
An ausländische Forscherinnen und Forscher vergebene Stipendien und Preise **im Jahr 2014** (alle Programme)

Fachgebiet	Bewilligungen 2014
Biowissenschaften	147
Chemie, Pharmazie	136
Physik	122
Geschichtswissenschaft	41
Mathematik	41
Geowissenschaften	39
Rechtswissenschaften	36
Allgemeine Sprach- und Literaturwissenschaften	34
Philosophie	33
Fremde Sprachen und Kulturen	30
Medizin	27

Insgesamt wurden 845 Stipendien und Preise an Bewerber oder Nominierte aus dem Ausland vergeben sowie 99 Feodor Lynen-Forschungsstipendien für Wissenschaftler aus Deutschland.

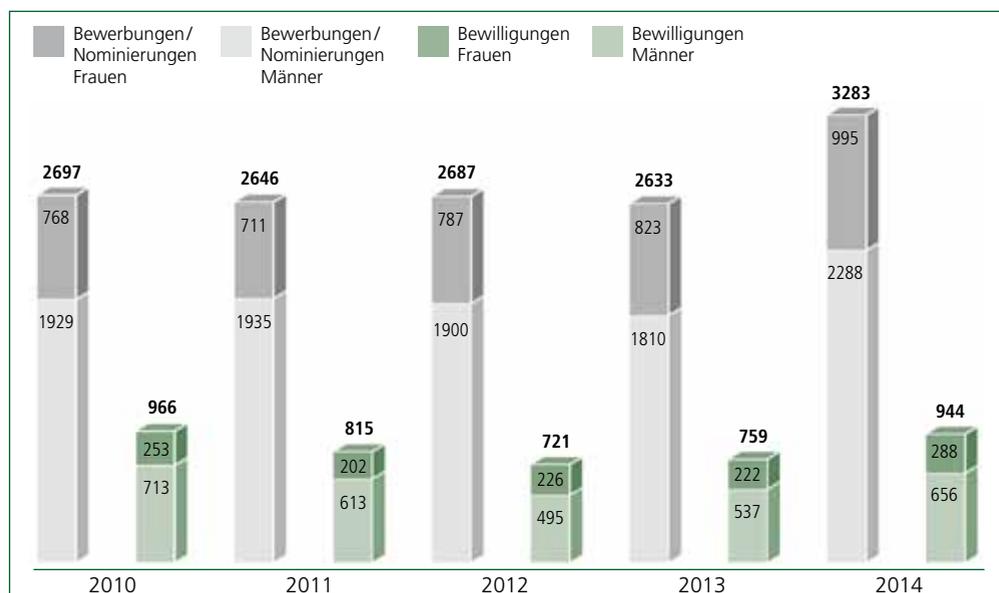
Wie ist die Verteilung nach Fachgebieten?

Vergebene Stipendien und Preise **im Jahr 2014** an Frauen und Männer (alle Programme)



Wie haben sich Nachfrage und Erfolgsaussichten entwickelt?

Bewerbungen oder Nominierungen von Frauen und Männern sowie Bewilligungen von Stipendien und Preisen **von 2010 bis 2014** (alle Programme)



Die Stiftung und ihr weltweites Netzwerk

Auswahl

Der Ausbau des weltweiten Netzwerks der Stiftung beginnt mit der Auswahl der künftigen Humboldtianerinnen und Humboldtianer. Die Stiftung berät die ausländischen und deutschen Wissenschaftler, die sich um ein Forschungsstipendium bewerben oder einen ausländischen Kollegen für einen Forschungspreis nominieren (siehe S. 33f.). Die Auswahlabteilung sorgt für die fachlich umfassende Begutachtung der Anträge im informierten Peer-Review-Verfahren und führt diese zur Entscheidungsreife. Insgesamt gibt es zwölf verschiedene Ausschüsse, die mehrmals im Jahr zu Auswahl Sitzungen zusammen treten. Sie sind fächerübergreifend zusammengesetzt und entscheiden ausschließlich nach wissenschaftlicher Exzellenz. Wichtigste Aspekte sind die erbrachten wissenschaftlichen Leistungen der Bewerberinnen und Bewerber, deren Zukunftspotenzial sowie die Originalität der Forschungsvorhaben. Im Fall der Alexander von Humboldt-Professur, des mit fünf Millionen Euro höchstdotierten Forschungspreises in Deutschland, fließt außerdem die Bewertung des Konzepts der nominierenden Hochschule in die Entscheidung ein.

(Die Auswahl Ausschüsse mit den Namen der Mitglieder finden Sie auf der Website der Humboldt-Stiftung unter www.humboldt-foundation.de/web/auschuesse.html.)

Förderung in Deutschland

Die Alexander von Humboldt-Stiftung möchte den ausländischen Gastwissenschaftlern und ihren Familien einen wissenschaftlich erfolgreichen und menschlich angenehmen Aufenthalt

in Deutschland ermöglichen. Deshalb geht sie rasch und flexibel auf Probleme und Wünsche der wissenschaftlichen Gäste ein. Diese persönliche Betreuung ist eines der Markenzeichen der Stiftung. Eine Vielzahl von Förderinstrumenten soll den Stipendiaten und Preisträgern helfen, einen erfolgreichen Forschungsaufenthalt in einem zunächst fremden Land zu verbringen.

Sprachkurse

Auf Wunsch der Forschungsstipendiatinnen und -stipendiaten gewährt die Humboldt-Stiftung Sprachstipendien für den Besuch von Deutschkursen. 334 Personen (265 Forschungsstipendiaten und 66 Ehepartner) haben im Jahr 2014 an Intensivkursen der Goethe-Institute oder vergleichbar qualifizierter Sprachinstitute in Deutschland vor Beginn ihrer Forschungsaufenthalte teilgenommen. Die Zahl dokumentiert das Interesse der ausländischen Gäste, Deutsch zu lernen oder ihre deutschen Sprachkenntnisse zu verbessern. Für begleitende Sprachkurse während des Forschungsaufenthalts vergab die Humboldt-Stiftung zusätzlich 180 Beihilfen in Höhe von rund 68.000 Euro.

Veranstaltungen in Deutschland

Die Geförderten können verschiedene Tagungen und Reisen dazu nutzen, sich mit Deutschland vertraut zu machen und Kontakte untereinander sowie zur Stiftung zu knüpfen. Das weltweite Humboldt-Netzwerk hat hier seinen Ursprung.

Die Netzwerktagungen, die mehrmals im Jahr in wechselnden deutschen Universitätsstädten stattfinden, dienen den ausländischen und deutschen Stipendiatinnen und Stipendiaten als



Bundeskanzler-Stipendiatinnen und -Stipendiaten treffen Bundeskanzlerin Angela Merkel in Berlin

„Kontaktbörse“. Sie bieten ihnen die Möglichkeit, im Kreis von etwa 150 jungen Wissenschaftlern über Fächer- und Ländergrenzen hinweg ihr individuelles Kommunikationsnetz zu knüpfen. Die Teilnehmenden lernen bei diesen Veranstaltungen die Humboldt-Stiftung und ihre Fördermöglichkeiten kennen und werden über Universitätseinrichtungen sowie das Wissenschaftssystem in Deutschland informiert.

Studienreisen führen die ausländischen Gäste und ihre Ehepartner durch die verschiedenen Regionen Deutschlands. Der Besuch von Städten und Landschaften und die Besichtigung von historischen Sehenswürdigkeiten, Museen, Kirchen oder Industrieunternehmen bringen den

Mitreisenden die gesellschaftlich-kulturellen Seiten Deutschlands näher. Nicht selten entstehen bei diesen Reisen Freundschaften, die die Zeit des Forschungsaufenthalts in Deutschland weit überdauern.

Die Studienreisen und Treffen der Bundeskanzler-Stipendiatinnen und -Stipendiaten aus den USA, der Russischen Föderation, der Volksrepublik China, Brasilien und Indien sollen die Teilnehmenden mit wichtigen Einrichtungen und Personen der deutschen und europäischen Politik, Kultur und Wissenschaft vertraut machen. Zu den Höhepunkten gehörte auch im Jahr 2014 wieder ein Treffen mit Bundeskanzlerin Angela Merkel.

Die Internationalen Klimaschutzstipendiatinnen und -stipendiaten erhalten während ihrer Studienreisen, Seminare und Treffen unmittelbare Einblicke in Politik, Wirtschaft und die relevanten wissenschaftlichen Themenbereiche des Klima- und Ressourcenschutzes in Deutschland. Zu den Höhepunkten des Jahres 2014 zählten der Empfang der Parlamentarischen Staatssekretärin im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit, Rita Schwarzelühr-Sutter, auf dem Abschlusstreffen der vierten Jahrgangsguppe sowie die beiden ersten Alumnitreffen der Internationalen Klimaschutzstipendiaten in Südafrika und Indonesien.

Preisträgertreffen und Preisverleihungen würdigen herausragende wissenschaftliche Leistungen, dienen ebenfalls der Vernetzung und bringen die Humboldtianerinnen und Humboldtianer

mit hochrangigen Gästen aus Forschung und Politik zusammen. Im Rahmen von Humboldt Lectures präsentieren die Preisträger ihre Forschungen und tauschen sich mit Nachwuchswissenschaftlern ihrer Gasteinrichtung aus.

Das vierte Bonner Humboldt-Preisträger-Forum widmete sich im Oktober 2014 unter dem Titel „Herrschaft in der Antike: Praktiken und Diskurse – Ruling Power in the Ancient World: Practices and Discourses“ den Altertumswissenschaften. Es bot 111 Teilnehmenden aus 22 Nationen die Möglichkeit eines intensiven Austauschs.

Zur Jahrestagung treffen sich alle in Deutschland weilenden Geförderten sowie ihre Ehepartner und Kinder. Traditioneller Höhepunkt des Treffens ist der Empfang der Teilnehmenden durch den Bundespräsidenten in Berlin.

Veranstaltungen in Deutschland im Jahr 2014 (Auswahl)

Ort	Datum	Veranstaltung
Berlin	16.01.	Neujahrsempfang
Verschiedene Orte in Deutschland	02.–15.03.	Studienreise für Bundeskanzler-Stipendiatinnen und -Stipendiaten
Bamberg	20.–23.03.	42. Symposium für Forschungspreisträgerinnen und -preisträger
Verschiedene Orte in Deutschland	22.03.–05.04.	Studienreise für Internationale Klimaschutzstipendiatinnen und -stipendiaten
Berlin	09.–11.04.	Netzwerktagung für ausländische und deutsche Forschungsstipendiatinnen und -stipendiaten
Berlin	07.–09.05.	Verleihung der Alexander von Humboldt-Professuren
Berlin	03.–05.06.	Jahrestagung
Berlin	23.06.	Abschlusstreffen der Internationalen Klimaschutzstipendiatinnen und -stipendiaten
Berlin	30.06.–02.07.	Abschlusstreffen der Bundeskanzler-Stipendiatinnen und -Stipendiaten mit Empfang im Bundeskanzleramt

Ort	Datum	Veranstaltung
Verschiedene Orte in Deutschland	11.–23.08.	Studienreise für ausländische Forschungsstipendiatinnen und -stipendiaten
Hamburg	10.–12.09.	Anneliese Maier-Forschungspreisverleihung und Fachkolloquium
Bonn	18.09.	Einführungstag für Internationale Klimaschutzstipendiatinnen und -stipendiaten und deren Gastgeberinnen und Gastgeber
Bonn/Berlin	30.09.–23.10.	Einführungsseminar für Bundeskanzler-Stipendiatinnen und -Stipendiaten
Bonn	08.–12.10.	4. Bonner Humboldt-Preisträger-Forum „Herrschaft in der Antike: Praktiken und Diskurse – Ruling Power in the Ancient World: Practices and Discourses“
Berlin	10.–12.11.	Verleihung der Sofja Kovalevskaja-Preise
Würzburg	26.–28.11.	Netzwerktagung für ausländische und deutsche Forschungsstipendiatinnen und -stipendiaten
Berlin	27.11.	Verleihung der Max Planck-Forschungspreise



Bundespräsident Joachim Gauck und Stiftungspräsident Helmut Schwarz im Kreis der Humboldt-Familie bei der Jahrestagung 2014 im Garten von Schloss Bellevue in Berlin

Alumni-Förderung und internationale Netzwerkbildung

„Einmal Humboldtianer – immer Humboldtianer“: Als lebenslanger Partner hält die Stiftung durch ihre Alumni-Förderprogramme die Verbindungen langfristig aufrecht. So wurde ein aktives Wissensnetzwerk von über 26.000 Geförderten in mehr als 140 Ländern aufgebaut. Die Alumni-Fördermaßnahmen unterstützen flexibel die individuellen Lebenswege und Entwicklungen der Humboldtianerinnen und Humboldtianer. Die Stiftung ermutigt ihre Alumni außerdem zu eigenen Initiativen und Kooperationen über Fächer- und Ländergrenzen hinweg.

Als Multiplikatoren der deutschen Wissenschaft und Kultur leisten Humboldtianer in ihren Ländern einen wichtigen Beitrag zur Information über den Forschungsstandort Deutschland. Rund 50 ehrenamtlich tätige Vertrauenswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler informieren an Hochschulen und Forschungseinrichtungen über Kooperationsmöglichkeiten mit deutschen Fachkollegen sowie insbesondere über die Förderprogramme und das internationale Netzwerk der Stiftung. Oft reicht die Verbindung zu den Humboldt-Alumni weit über die Wissenschaft hinaus in Politik, Wirtschaft, Verwaltung und Kultur.

Erneute Forschungsaufenthalte

Viele Humboldtianerinnen und Humboldtianer – im Jahr 2014 waren es 326 – kommen nach ihrem Erstaufenthalt zur Durchführung wissenschaftlicher Projekte nach Deutschland zurück. Hierzu können sie selbst einen erneuten Forschungsaufenthalt im Rahmen ihres Forschungs-

Förderangebote für Alumni

- erneute Forschungsaufenthalte in Deutschland
- Teilnahme an internationalen Konferenzen in Deutschland
- Rückkehrstipendien
- Buchspenden und Gerätebeihilfen
- Druckkostenbeihilfen
- Regional- und Fachtagungen, Kolloquien, Humboldt-Kollegs
- Sonderprogramm Europäisch-Islamischer Kulturdialog
- Go East-Initiative
- Humboldt-Alumnivereinigungen
- Humboldt-Alumni-Preis für innovative Netzwerkinitiativen
- Forschungsaufenthalte deutscher Wissenschaftler (Feodor Lynen-Programm)
- Gastaufenthalte von Wissenschaftlern aus Deutschland an den Instituten der Alumni im Ausland
- längerfristige Forschungskooperationen (Institutspartnerschaften) für Alumni im Ausland und wissenschaftliche Partner in Deutschland

stipendiums beantragen oder auf Initiative ihrer wissenschaftlichen Gastgeber oder der Stiftung erneut eingeladen werden. Die Stipendiaten und Preisträger können so den Kontakt zu den Fachkollegen und ihren Instituten wiederbeleben, Verbindungen zu neuen Partnern knüpfen, begonnene gemeinsame Projekte weiterführen oder neue Kooperationen aufbauen. Erneute Forschungsaufenthalte fördern die Zusammenarbeit mit den für die deutsche Wissenschaft

besonders interessanten und bereits etablierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern. So sollen gezielt jene erneut nach Deutschland kommen, die für die deutsche Wissenschaft, Kultur, Wirtschaft und Politik von herausragender Bedeutung sind.

Feodor Lynen-Rückkehrstipendien

Im Rahmen des Feodor Lynen-Programms fördert die Humboldt-Stiftung Forschungsaufenthalte deutscher Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler bei Humboldtianern in aller Welt. Das Rückkehrstipendium in diesem Programm erleichtert die Reintegration der Geförderten an Universitäten und Forschungseinrichtungen in Deutschland und dient der Fortsetzung der im Ausland

begonnenen Forschungskooperation. 2014 konnte die Humboldt-Stiftung 36 Stipendiatinnen und Stipendiaten mit einem Rückkehrstipendium fördern.

Humboldt-Kolloquien

Die Humboldt-Stiftung veranstaltet regelmäßig Kolloquien im Ausland, zu denen sie Alumni, die in dem jeweiligen gastgebenden Land oder in der Region leben und forschen, sowie die dort tätigen Feodor Lynen-Stipendiaten einlädt. Kolloquien fördern den interdisziplinären Kontakt der Humboldtianerinnen und Humboldtianer untereinander und ermöglichen das persönliche Gespräch mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Humboldt-Stiftung. Besuche der mitreisenden Wissenschaftler aus Deutschland an Universitäten und



Humboldt-Kolloquium in Kenias Hauptstadt Nairobi

Humboldt-Kolloquien im Jahr 2014

Ort	Datum	Veranstaltung
Kenia/Nairobi	06.–08.03.	„Die Macht wissenschaftlicher Exzellenz – Ausbau akademischer Kapazitäten in Afrika“

Forschungsinstituten ergänzen das Programm und geben einen Einblick in die Forschungsmöglichkeiten des gastgebenden Landes. Gleichzeitig können die deutschen Forscher junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler über die Programme der Humboldt-Stiftung und den Forschungsstandort Deutschland informieren.

Humboldt-Kollegs

Die Humboldt-Stiftung unterstützt finanziell Humboldt-Alumnivereinigungen sowie einzelne

Humboldtianerinnen und Humboldtianer weltweit bei der Veranstaltung von Regional- und Fachtagungen. Diese Humboldt-Kollegs sind bewährte Instrumente, um die regionalen und fachlichen Netzwerke zu stärken. Die inhaltliche Verantwortung liegt bei denjenigen, die die jeweiligen Kollegs organisieren. Das Rahmenthema soll möglichst interdisziplinär sein. Die Teilnehmenden dieser Tagungen sind zu mindestens einem Drittel Humboldt-Alumni einer bestimmten Region oder eines größeren Fachgebiets. Oft nehmen auch Alumni aus Nachbarländern sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Deutschland an den Kollegs teil.

Neben der Netzwerkpflege dienen die Humboldt-Kollegs dazu, das Interesse des wissenschaftlichen Nachwuchses an den Programmen der Humboldt-Stiftung und am Forschungsstandort Deutschland zu wecken.



Humboldt-Kolleg in Banff, Kanada

Humboldt-Kollegs im Jahr 2014

Ort	Datum	Veranstaltung
Chile/ Santiago de Chile	09.–10.01.	„Argentinisch-Chilenisches Humboldt-Kolleg: ‚Entstehung der wissenschaftlichen Disziplinen in Lateinamerika (Institutionen, Praktiken und Transfer)‘“
Indien/Agartala	23.–25.01.	„Education and Development“
Indien/Pune	14.–16.02.	„Surface Sciences and Engineered Surfaces“
Russische Föderation/Moskau	26.–28.02.	„Die Rolle der Alexander von Humboldt-Stiftung in der Konsolidierung und Entwicklung der russischen Wissenschaft nach der Wende“
Japan/Kyoto	01.–03.03.	„Wie gleich ist, was man ver-gleich-t?“
Brasilien/ Porto Alegre	02.–04.04.	„Science and Method: Paradigms and Perspectives“
Jordanien/Amman	03.–05.04.	„Building International Networks for Enhancement of Research in Jordan“ und „The Avh MED-NET bridging Africa, Europe and the Middle East across the Mediterranean“
Österreich/Wien	10.–11.04.	„Sonderweg in Schwarzgelb? Auf der Suche nach einem österreichischen Naturalismus“
Togo/Lomé	12.–16.04.	„Germanistik als Sprach-, Kultur- und Geschichtswissenschaft: Der ‚neue deutsche (Kolonial-) roman‘ in kulturwissenschaftlicher, interkultureller und postkolonialer Perspektive“
Palästinensische Autonomiegebiete/ Gaza-Stadt	20.–21.04.	„Sustainable Development and Higher Education in Palestine (Greening the Education)“
Côte d’Ivoire/ Abidjan	04.–09.05.	„Challenges and New Prospects on Prosody in West Africa“
Armenien/Eriwan	07.–08.05.	„Armenisch und Deutsch als Wissenschaftssprachen: Zur Relevanz muttersprachlicher Terminologie im wissenschaftlichen Diskurs“
Kanada/Banff	09.–11.05.	„EARTH 2014“
Chile/San Felipe	18.–21.05.	„Die mittelalterliche Auffassung von Ethik und Natur und ihre Rezeption in der europäischen und lateinamerikanischen Philosophie“
China/Shanghai	25.–29.05.	„Vielfältigkeit und Interkulturalität der internationalen Germanistik“
Rumänien/Bukarest	29.05.–01.06.	„On Form and Pattern“
Nigeria/Uyo	10.–13.06.	„National Conference on Research Management“
Türkei/Ankara	11.–13.06.	„German-Turkish Cooperation in Physics: New Challenges in Science“
Ukraine/Kiew	12.–15.06.	„The Education and Science and their Role in Social and Industrial Progress of Society“
Spanien/Madrid	13.–14.06.	„Die Rolle der Wissenschaft in der europäischen Identität“
Großbritannien/ Canterbury	25.–27.06.	„Kurze Rede, langer Sinn. The Nineteenth-Century German Short Prose Narrative“
Griechenland/ Thessaloniki	26.–29.06.	„Northern Greece and South-Eastern Europe during the Neolithic Period – An Interaction Zone“
Slowenien/Koper	03.–05.07.	„Memories in translation. An interdisciplinary workshop in multidirection memory“

Ort	Datum	Veranstaltung
Namibia/Windhoek	14.–18.07.	„The Bible and Violence in Africa“
Indien/Bangalore	04.–06.09.	„Interdisciplinary Science: Catalyst for Sustainable Progress“
China/Peking	18.–21.09.	„Green Economy and Culture – Automobile, Material and Finance“
Weißrussland/ Minsk	18.–21.09.	„Science and Technology as a Basis of Modernization for future sustainable Development“
Italien/Macerata	21.–24.09.	„Der Psalter Brunos von Würzburg und die Latinitas bei den Slaven. Beiträge zu einer kulturell-sprachlichen Begegnung“
Singapur/Singapur	22.09.	„International Symposium on Environment and Health in the 21st Century“
Indonesien/ Batu City	25.–28.09.	„Synergy, Networking and the Role of Researchers Development in ASEAN“ in conjunction with „International Conference on Natural Sciences (ICONS 2014)“
Südafrika/ Pietermaritzburg	29.–30.09.	„Managing Scarce Resources“
Nigeria/Akure	29.09.–01.10.	„Use of rendered products and value added agro-waste in animal nutrition: an panacea for sustainable animal protein production in sub Saharan Africa“
Spanien/Madrid	01.–03.10.	„Kommunikationsstrategien und Formen menschlichen Zusammenlebens in der Vergangenheit und Gegenwart Europas“
Australien/ Melbourne	01.–03.10.	„Celebration of German Contributions to Australian Science and Victorian Scientific Institutions – Past and Present“
Ungarn/Budapest	02.–04.10.	„Wozu Dichter? – Hundert Jahre Poetologien der ‚dürftigen Zeit‘“
Italien/Pisa	23.–25.10.	„Texte im Spannungsfeld von medialen Spielräumen und Normorientierung“
Ägypten/Isma'ilia	28.–31.10.	„Globalization of Science: Recent Trends in Chemistry“
Algerien/Tlemcen	15.–18.11.	„International Conference Theory and Computation in Sciences and Bio-Sciences. TCSBS 2014“
Brasilien/ Florianópolis	24.–26.11.	„Zwischen Wut und Apathie: Die Staatsbürger in der heutigen Demokratie/ Entre indignação e apatia: os cidadãos nas democracias contemporâneas“

Humboldt Kosmos

Das Alumni-Magazin der Humboldt-Stiftung erscheint in einer Auflage von rund 38.000 Exemplaren zweimal im Jahr zu jeweils einem interdisziplinären Themenschwerpunkt. Der Humboldt Kosmos bringt außerdem Porträts von Humboldtianerinnen und Humboldtianern sowie Berichte über ihre Forschung.

Die Titelthemen der im Jahr 2014 erschienenen Hefte hießen „Digital Humanities – Märchenhafte Chance oder Modetrend?“ und „Humboldtianer mit Mission – Wie Forscher die Welt verändern“.



Frontiers of Research-Symposien

Die binationalen Frontiers of Research-Symposien führen herausragende Nachwuchsforschungstalente aus Deutschland mit Kollegen aus den USA, Japan, Großbritannien, China,

Indien, Israel, Brasilien und der Türkei für den wissenschaftlichen Austausch über ihre Fächergrenzen hinaus zusammen. Im Rahmen dieser Symposien, die die Humboldt-Stiftung mit Kooperationspartnern in den jeweiligen Ländern durchführt, können die Teilnehmenden die



Sechstes Deutsch-Israelisches Frontiers of Humanities-Symposium in Potsdam

jüngsten Projekte und Ergebnisse der Spitzenforschung sowie neue Ansätze der interdisziplinären Zusammenarbeit diskutieren, um damit auch das gegenseitige Verständnis zu erweitern. Gleichzeitig dienen die Symposien dazu, Kontakte zwischen künftigen Führungskräften der beteiligten Länder zu ermöglichen und zu vertiefen. Damit bieten die Tagungen Gelegenheit sowohl für den internationalen als auch den interdisziplinären Austausch. Die Treffen finden abwechselnd in Deutschland und im jeweils anderen Land statt.

Im Jahr 2014 wurde die Kooperation mit der Stiftung Mercator und der Koç Universität, Istanbul, für zwei Jahre verlängert, um das Türkisch-Deutsche Frontiers of Humanities-Symposium fortzuführen.

Im Frontiers-Nachkontaktprogramm CONNECT wurden im Berichtsjahr 23 Kooperationen gefördert.

Forum zur Internationalisierung der Wissenschaft

Das International Advisory Board der Alexander von Humboldt-Stiftung ist ein unabhängiges, international besetztes Expertengremium, das die Stiftung in Strategiefragen berät. Gegründet vor dem Hintergrund der zunehmenden Internationalisierung von Wissenschaft und Forschung widmet sich das Board Themen der Forschermobilität und diskutiert aktuelle Entwicklungen auf den global ausgerichteten Wissenschaftsmärkten.

Mit der Einrichtung des Forums zur Internationalisierung der Wissenschaft hat das Board einen Raum zur Diskussion aktueller forschungspolitischer Themen geschaffen. In diesem greift

Frontiers of Research-Symposien im Jahr 2014

Ort	Datum	Veranstaltung
Deutschland/ Potsdam	06.– 08.03.	4. Britisch-Deutsches Frontiers of Science-Symposium
China/Kunming	20.– 23.03.	7. Chinesisch-Deutsches Frontiers of Science-Symposium
USA/Irvine, CA	04.– 06.04.	18. Deutsch-Amerikanisches Frontiers of Science-Symposium
Deutschland/ Potsdam	22.– 25.05.	6. Indisch-Deutsches Frontiers of Engineering-Symposium
Deutschland/ Potsdam	07.– 10.09.	6. Deutsch-Israelisches Frontiers of Humanities-Symposium
Brasilien/ Recife/Porto de Galhinas	25.– 28.09.	5. Brasilianisch-Deutsches Frontiers of Science and Technology-Symposium
Deutschland/ Bremen	30.10.– 02.11.	11. Japanisch-Deutsches Frontiers of Science-Symposium
Deutschland/ Bochum	27.– 30.11.	2. Türkisch-Deutsches Frontiers of Humanities Symposium

es Fragen von besonderer strategischer Bedeutung für die Stiftung und ihre Partner in Wissenschaft und Politik auf und lädt jedes Jahr einen ausgewählten Kreis führender Persönlichkeiten aus der Wissenschaft und dem Wissenschaftsmanagement ein. Das Forum ermöglicht auch den Partnerorganisationen der Stiftung, die Expertise der Board-Mitglieder sowie weiterer eingeladener Experten für die Strategieentwicklung der eigenen Organisation zu nutzen. Wichtige Gesprächsinhalte und zentrale Ergebnisse werden dokumentiert und veröffentlicht. Das achte Forum zur Internationalisierung der Wissenschaft fand vom 6. bis 8. November 2014 in Berlin statt (siehe S. 15f.).



Generalsekretär Enno Aufderheide beim achten Forum zur Internationalisierung der Wissenschaft in Berlin

Weitere Netzwerkarbeit und Partnerschaften

Die Humboldt-Stiftung ist an einer Vielzahl nationaler und internationaler Initiativen beteiligt. Hierzu zählen etwa das German Academic International Network (GAIN), das deutschen Forscherinnen und Forschern in Nordamerika ermöglicht, ihre Verbindung mit Deutschland und der deutschen Wissenschaft zu pflegen und untereinander zu kommunizieren. Die GAIN-Jahrestagung 2014 fand vom 5. bis zum 7. September in Boston statt. Teilgenommen haben Stipendiaten und Vertreter der Stiftung.

Weiterhin arbeitete die Humboldt-Stiftung auch im Jahr 2014 in der Vereinigung für Internatio-

nale Zusammenarbeit (VIZ) mit, in der die Mittlerorganisationen der deutschen auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik vertreten sind. Die Stiftung führt das Sekretariat des Ausschusses für die Koordinierung der Auslandsbeziehungen (AKA) und ist in dieser Rolle federführend an der Entwicklung gemeinsamer strategischer Überlegungen der deutschen Wissenschafts- und Forschungsförderorganisationen beteiligt. Sie arbeitet außerdem mit im Trägerverein der Kooperationsstelle EU der Wissenschaftsorganisationen (KoWi).

Als Teil des Netzwerks Nationaler Kontaktstellen (NKS) der Bundesregierung übernahm die Humboldt-Stiftung auch 2014 die Leitung der Nationalen Kontaktstelle Mobilität. In dieser

Funktion informierte und beriet sie deutsche Einrichtungen sowie Forscherinnen und Forscher zu den Marie Skłodowska-Curie-Maßnahmen im EU-Programm Horizont 2020. Neben der individuellen und detaillierten Beratung gehörten auch die Durchführung von Informationsveranstaltungen sowie die Bereitstellung weiterführender Informationen, Auswertungen und Statistiken zum Dienstleistungsangebot der NKS Mobilität (www.nks-mobilitaet.de).



Im Rahmen des Spezifischen Programms „Menschen“ des 7. Forschungsrahmenprogramms der EU beteiligte sich die Humboldt-Stiftung bereits 2013 erfolgreich mit einem zweiten Antrag am Programm „Co-funding of Regional, National and International Programmes“ (COFUND). Bis Juni 2018 können aus COFUND-Mitteln in Höhe von sieben Millionen Euro im Rahmen des Georg Forster-Forschungsstipendiums (HERMES) zusätzliche Stipendien für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Entwicklungs- und Schwellenländern vergeben und ergänzende Leistungen wie Zuschüsse zur Zukunftsvorsorge oder Familienleistungen finanziert werden. Zwischen 2009 und 2013 konnte die Stiftung mit ihrem ersten Antrag bereits fünf Millionen Euro aus dem COFUND-Programm einwerben. Mit dem Geld wurden 165 zusätzliche Humboldt-Forschungsstipendien bereitgestellt.

Am europaweiten EURAXESS-Netzwerk für die Information und Beratung international mobiler Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die sich für Forschungsaufenthalte in Europa interessieren, beteiligen sich inzwischen 40 europäische Länder. Als Nationale Koordinierungsstelle im EURAXESS-Netzwerk war die Humboldt-Stiftung 2014 erste Anlaufstelle für international mobile Forscher und bot ihnen Beratung und Unterstützung aus einer Hand: sei es, dass sie für Forschungszwecke nach Deutschland kommen, von Deutschland aus ins Ausland gehen möchten oder nach einem Forschungsaufenthalt nach Deutschland zurückkehren (www.euraxess.de). Darüber hinaus koordinierte die Humboldt-Stiftung das deutsche Netzwerk von EURAXESS-Servicezentren und bot ihnen neben Information und Beratung regelmäßige Veranstaltungen mit Fortbildungs- und Vernetzungscharakter an. Die Humboldt-Stiftung übernimmt eine Mittlerfunktion zwischen Politik und Praxis und bringt Erfahrungen aus der Beratungsarbeit in wissenschaftspolitische Diskussionsprozesse ein.



Für das Internationale Forschungsmarketing engagierte sich die Alexander von Humboldt-Stiftung seit 2010 in einem Verbundprojekt gemeinsam mit dem Deutschen Akademischen Austauschdienst, der Deutschen Forschungs-

gemeinschaft und der Fraunhofer Gesellschaft. Ziel des Projekts ist es, für den Forschungsstandort Deutschland im In- und Ausland zu werben und sein Profil im globalen Wissenschaftsmarkt zu schärfen. Alle im Rahmen des Projekts stattfindenden Maßnahmen sind Bestandteil der vom Bundesministerium für Bildung und Forschung

geförderten Initiative „Werbung für den Innovations- und Forschungsstandort Deutschland“ unter der Marke „Research in Germany“. Unter diesem Dach führt die Alexander von Humboldt-Stiftung eine Reihe von Maßnahmen durch, um Forscher-Alumni-Arbeit in Deutschland zu stärken (www.forscher-alumni.de).

Weitere Veranstaltungen im Jahr 2014 im Ausland (teilweise in Kooperation)

Ort	Datum	Veranstaltung
USA/Boston	05.–07.09.	GAIN-Jahrestagung (mit Treffen der Feodor Lynen-Forschungsstipendiaten)
Indonesien/Batu	25.09.	Alumnitreffen der Internationalen Klimaschutzstipendiatinnen und -stipendiaten aus Asien
Südafrika/ Pietermaritzburg	01.10.	Alumnitreffen der Internationalen Klimaschutzstipendiatinnen und -stipendiaten aus Afrika
Russische Föderation/ St. Petersburg	20.–23.11.	Alumnitreffen der Bundeskanzler-Stipendiatinnen und -Stipendiaten aus der Russischen Föderation

Haushalt, Finanzen und Personal

Die Ausgaben zur Erfüllung des Stiftungszwecks (Förderleistungen sowie die für die Programmumsetzung benötigten Verwaltungs- und Managementausgaben) wurden auch 2014 wieder zu mehr als 95 % aus Zuwendungen des Bundes finanziert. Zusätzlich wurden für bestimmte Zwecke sowohl aktuelle als auch aus Beständen der Vorjahre stammende Zuwendungen der Europäischen Union, Dritter und Vermögenserträge eingesetzt.

Zum 31.12.2014 waren im Rahmen von 160,50 (Vorjahr: 163,25) Stellen 231 (239) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, davon 82 (81) als Teilzeitkräfte und 62 (73) mit Zeitverträgen.

Die jährliche Haushalts- und Wirtschaftsführung wird regelmäßig von einer externen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft testiert.



Die Geschäftsstelle der Alexander von Humboldt-Stiftung in Bonn

Ausgaben 2014 (in Euro, gerundet)

Mittelherkunft	Personal- ausgaben	Sächliche Verwaltungs- ausgaben	Investitions- und besondere Finanzierungs- ausgaben	Programm- ausgaben	Gesamt
Bundeszuschüsse und Europäische Union					
Auswärtiges Amt	5.706.000	1.664.800	1.987.900	27.427.500	36.786.200
Bundesministerium für Bildung und Forschung	3.703.900	1.271.900	0	58.668.300	63.644.100
Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	524.300	99.100	0	4.604.900	5.228.300
Bundesministerium für Umwelt, Natur- schutz, Bau und Reaktorsicherheit	249.400	45.900	0	701.500	996.800
Europäische Union	286.800	100.000		422.600	809.400
Summe der Bundeszuschüssen und der Zuschüssen der Europäischen Union	10.470.400	3.181.700	1.987.900	91.824.800	107.464.800
Zuschüsse Dritter					
Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft	120.700	64.500	0	500	185.700
Fritz Thyssen Stiftung	0	0	0	140.000	140.000
Sonstige Zuschüsse (insbes. Fraun- hofer-Gesellschaft, Helmholtz-Gemein- schaft Deutscher Forschungszentren, GIZ Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit GmbH, Stiftung Mercator GmbH, Joachim Herz Stiftung, Exzellenzcluster 80 „Ozean der Zukunft“ der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Bayer Science & Education Foundation, Stiftung Charité, Carl Friedrich von Siemens Stiftung, CAPES Brasilien – Coordenação de Aper- feiçoamento de Pessoal de Nivel Superior)	195.200	78.800	0	1.351.800	1.625.800
Summe der Zuschüssen Dritter	315.900	143.300	0	1.492.300	1.951.500
Eigenvermögen					
Kapitalvermögen	11.700	42.800	261.700	172.400	488.600
Hausbesitz	0	1.000	0	0	1.000
Summe des Eigenvermögens	11.700	43.800	261.700	172.400	489.600
Sondervermögen					
Brauer-Zustiftung	0	29.000	243.300	0	272.300
Wardwell-Zustiftung	0	11.100	0	91.900	103.000
Kurt Goepel-Stiftung	0	0	0	0	0
Dimitrov-Zustiftung	0	0	0	0	0
Bert Sakmann-Stiftung	0	200	0	400	600
Irma Eckert-Zustiftung	0	0	0	2.000	2.000
Alarich und Elisabeth Weiss-Stiftung	0	0	0	0	0
Hildegard Maier-Zustiftung	0	8.200	0	67.700	75.900
Cusumano-Zustiftung	0	0	0	0	0
Dr. Theo und Waltraud Michael-Stiftung	0	66.200	0	46.300	112.500
Summe der Sondervermögen	0	114.700	243.300	208.300	566.300
Treuhandvermögen					
Wolfgang Paul-Stiftung	0	400	0	0	400
Summe der Treuhandvermögen	0	400	0	0	400
Summe der Haushaltsausgaben	10.798.000	3.483.900	2.492.900	93.697.800	110.472.600

Liste der Geldgeberinnen und Geldgeber 2014

1. Bundesministerien und weitere öffentliche Geldgeber

Auswärtiges Amt
Bundesministerium für Bildung und Forschung
Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit
Europäische Union

2. Zuwendungen Dritter (von mindestens 500 €)

Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft
Fritz Thyssen Stiftung
Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren
Fraunhofer-Gesellschaft
GIZ Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit GmbH
Stiftung Mercator GmbH
Joachim Herz Stiftung
Exzellenzcluster 80 „Ozean der Zukunft“ der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
CAPES Brasilien – Coordenação de Aperfeiçoamento de Pessoal de Nível Superior
Bayer Science & Education Foundation
BASF Ludwigshafen
Die Junge Akademie
Stiftung Charité
Prof. Dr. Bingel-Stiftung
Prof. Dr. Gert Ehrlich (Nachlass)
Prof. Dr. Hyung Mok Lee
Frau Gertrud Brauer
Prof. Dr.-Ing. habil. Udo Fritsching für das EcoForge-Leitinitiativprojekt, Bremen
Dr. Erwin Ziegler (Nachlass)

3. Erträge aus den (zu-) gestifteten Vermögen

Heinz und Brunhilde Brauer-Zustiftung
Wardwell-Zustiftung
Kurt Goepel-Stiftung
Dimitrov-Zustiftung
Bert Sakmann-Stiftung
Irma Eckert-Zustiftung
Alarich und Elisabeth Weiss-Stiftung
Hildegard Maier-Zustiftung
Cusumano-Zustiftung
Dr. Theo und Waltraud Michael-Stiftung
Wolfgang Paul-Stiftung
Zustiftung H.L.
Zustiftungen Prof. Dr. Jörg Vettermann

Vermögensentwicklung 2014 (Angaben in €, gerundet)

A Vermögensgliederung	B Vermögensstand 01.01.	C Vermögens- zugang /-abgang (Saldo)	D Wert- veränderung	E Vermögensstand 31.12.
1 Kapitalgrundstock	19.400	0	1.300	20.700
2 Eigenvermögen der Stiftung				
2.1 Kapitalvermögen	2.222.400	44.500	172.300	2.439.200
2.2 Haus- und Grundeigentum	11.689.700	0	-114.600	11.575.100
Summe 1 und 2	13.931.500	44.500	59.000	14.035.000
3 Sondervermögen aus privaten Zuwendungen				
3.1 Brauer-Zustiftung	0	243.300	5.600	248.900
3.2 Wardwell-Zustiftung	4.573.800	-101.800	260.500	4.732.500
3.3 Kurt Goepel-Stiftung	128.900	0	7.100	136.000
3.4 Dimitrov-Zustiftung	191.700	0	10.000	201.700
3.5 Bert Sakmann-Stiftung	182.900	-500	10.600	193.000
3.6 Irma Eckert-Zustiftung	116.400	-2.000	7.200	121.600
3.7 Alarich und Elisabeth Weiss-Stiftung	311.100	0	17.100	328.200
3.8 Hildegard Maier-Zustiftung	3.442.100	-75.400	195.500	3.562.200
3.9 Cusumano-Zustiftung	13.800	0	400	14.200
3.10 Dr. Theo und Waltraud Michael-Stiftung	2.940.700	-51.500	97.600	2.986.800
Summe 3	11.901.400	12.100	611.600	12.525.100
4 Treuhandvermögen				
Wolfgang Paul-Stiftung	69.600	-300	3.900	73.200
Summe 4	69.600	-300	3.900	73.200
Insgesamt	25.902.500	56.300	674.500	26.633.300

Die in den Spalten B und E ausgewiesenen Vermögensstände des Kapitalvermögens beziehen sich auf das in Wertpapierfonds angelegte Vermögen.

Bei den in Spalte C ausgewiesenen Veränderungen handelt es sich im Wesentlichen um

- Vermögensabgänge zur Bestreitung von Ausgaben für satzungsmäßige Zwecke;
- Vermögensumschichtungen und Vermögenszuflüsse.

Die in Spalte D ausgewiesenen Wertveränderungen resultieren beim Kapitalvermögen aus sich verändernden Börsenwerten zu Stichtagskursen, beim Haus- und Grundeigentum aus den jährlichen Abschreibungen.

Spenden, die 2014 aus Anlass des 60-jährigen Jubiläums der Alexander von Humboldt-Stiftung 2013 nachträglich eingegangen sind:

Prof. Dr. Johann Pall Arnason

Prof. Dr. Hidenobu Fukunishi

Darüber hinaus dankt die Alexander von Humboldt-Stiftung den American Friends of the Alexander von Humboldt Foundation für eine großzügige Unterstützung der Ziele der Jubiläumsspendenaktion.

Anhang

Stiftungsrat

Stand: März 2015

Der Präsident der
Alexander von Humboldt-Stiftung
Professor Dr. Helmut Schwarz

Der Vizepräsident der
Alexander von Humboldt-Stiftung
Professor Dr. Peter Strohschneider
Präsident der Deutschen Forschungs-
gemeinschaft

Der Bundesminister des Auswärtigen
Dr. Frank-Walter Steinmeier

Die Bundesministerin für Bildung
und Forschung
Professorin Dr. Johanna Wanka

Die Präsidentin der Ständigen Konferenz
der Kultusminister der Länder in der
Bundesrepublik Deutschland
Brunhild Kurth
Sächsische Staatsministerin für Kultus

Der Präsident der Max-Planck-Gesellschaft
Professor Dr. Martin Stratmann

Der Präsident der Hochschulrektorenkonferenz
Professor Dr. Horst Hippler

Die Präsidentin des Deutschen Akademischen
Austauschdienstes
Professorin Dr. Margret Wintermantel

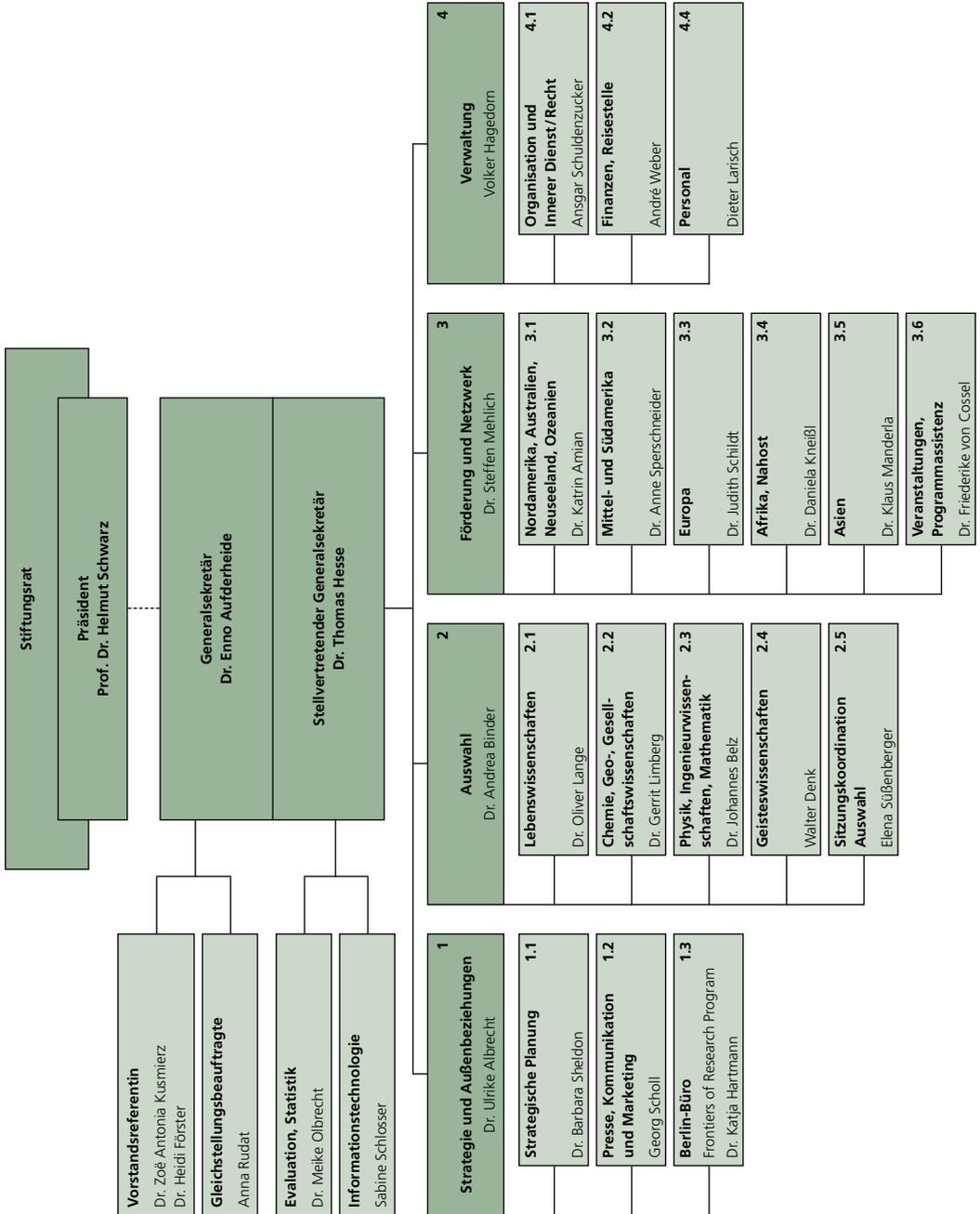
Ehrenpräsident
der Alexander von Humboldt-Stiftung
Professor Dr. Reimar Lüst

Ehrenpräsident
der Alexander von Humboldt-Stiftung
Professor Dr. Wolfgang Frühwald

Ehrenmitglied
Dr. Heinrich Pfeiffer

Organisationsplan der Alexander von Humboldt-Stiftung

Stand: Mai 2015



Satzung der Alexander von Humboldt-Stiftung

**vom 10. Dezember 1953
in der Fassung vom 3. Dezember 2010**

Hierdurch errichtet die Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Bundesminister des Auswärtigen, eine Stiftung, die folgende Verfassung*) erhalten soll:

§ 1 Name und Sitz der Stiftung

1. Diese Stiftung erhält den Namen: „Alexander von Humboldt-Stiftung“. Sie ist eine rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts.
2. Sitz der Stiftung ist Bonn-Bad Godesberg.

§ 2 Stiftungszweck

1. Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.
2. Zweck der Stiftung ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung sowie der interkulturellen Verständigung.
3. Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere dadurch, dass die Stiftung wissenschaftlich hoch qualifizierten Akademikern fremder Nationalität ohne Ansehen des Geschlechts, der ethnischen Herkunft und nationaler Zugehörigkeit, Religion oder Weltanschauung durch die Gewährung von Forschungsstipendien und Forschungspreisen die Möglichkeit gibt, ein Forschungsvorhaben in der Bundesrepublik Deutschland durchzuführen, sonstige Maßnahmen zur Förderung der internationalen wissenschaftlichen

Zusammenarbeit trifft und die sich ergebenden Verbindungen erhält und fördert.

4. Die Stiftung ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
5. Mittel der Stiftung dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Stiftung fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

§ 3 Stiftungsvermögen

1. Das Stiftungsvermögen besteht aus einem Kapitalgrundstock von 5000 DM, der in seinem Bestand nicht angegriffen werden darf. Es wird von der Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Bundesminister des Auswärtigen, erlegt, sobald der Innenminister des Landes Nordrhein-Westfalen die Stiftung genehmigt hat.
2. Dem Stiftungsvermögen wachsen die Zuwendungen Dritter zu, die dazu bestimmt sind.
3. Das Stiftungsvermögen ist nach den Grundsätzen eines ordentlichen Kaufmanns zu verwalten.
4. Die Erträge des Stiftungsvermögens und die ihm nicht zuwachsenden Zuwendungen sind zur Erfüllung des Stiftungszwecks zu verwenden. Im Rahmen des steuerlich Zulässigen können Teile der Erträge dem Stiftungsvermögen zugeführt werden.
5. Bei Auflösung oder Aufhebung der Stiftung oder bei Wegfall ihrer steuerbegünstigten Zwecke fällt das Stiftungsvermögen an den Deutschen Akademischen Austauschdienst e.V., Bonn-Bad Godesberg, der es ausschließlich und unmittelbar für gemeinnützige Zwecke im Sinne der Bestimmungen des § 2 der Satzung zu verwenden hat.

*) Alle personenbezogenen Funktionsbezeichnungen in dieser Satzung sind geschlechtsneutral zu verstehen.

§ 4 Zuwendungen Dritter und ihre Verwendung

1. Die Stiftung ist berechtigt, Zuwendungen von Dritten anzunehmen, die nicht Teil des Stiftungsvermögens werden, und diese unmittelbar für die in § 2 genannten Zwecke und die damit verbundenen Verwaltungskosten zu verwenden. Zuwendungen, die nicht von der Bundesrepublik Deutschland stammen, dürfen nicht als Ersatz, sondern nur als zusätzliche Zuwendungen zu den von der Bundesrepublik Deutschland bereitgestellten Mitteln betrachtet werden.
2. Für die Verwendung und Abrechnung der Zuwendungen nach Abs. 1 gelten die zwischen dem Zuwender und der Stiftung vereinbarten Bestimmungen.
3. Zuwendungen nach Abs. 1 müssen in den Etat mit aufgenommen werden.

§ 5 Organe der Stiftung

1. Organe der Stiftung sind:
 1. der Stiftungsrat;
 2. der Präsident;
 3. der Generalsekretär.
2. Die Organe und ihre Mitglieder haften gegenüber der Stiftung für Schäden, die sie in Ausübung ihres Amtes der Stiftung oder Dritten zufügen, nur für vorsätzliche oder grob fahrlässige Sorgfaltspflichtverletzungen.

§ 6 Der Stiftungsrat

1. Der Stiftungsrat besteht aus dem Präsidenten der Stiftung und sieben oder acht weiteren Mitgliedern.
2. Der Präsident ist zugleich Vorsitzender des Stiftungsrates.

3. Dem Stiftungsrat gehören kraft Amtes an: der Bundesminister des Auswärtigen, der für die Forschung jeweils zuständige Bundesminister, der Präsident der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland, der Präsident der Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften, der Präsident der Hochschulrektorenkonferenz, der Präsident des Deutschen Akademischen Austauschdienstes und der Präsident der Deutschen Forschungsgemeinschaft.
4. Jedes Mitglied des Stiftungsrates kann sich vertreten lassen. Der Präsident der Stiftung bestimmt ein Mitglied des Stiftungsrates zu seinem Vertreter.
5. Die Mitglieder des Stiftungsrates sind ehrenamtlich tätig. Der Präsident kann eine Aufwandsentschädigung erhalten, deren Höhe im Wirtschaftsplan auszuweisen ist.

§ 7 Zuständigkeit des Stiftungsrates – Beschlussfassung

1. Der Stiftungsrat tritt jährlich zu zwei ordentlichen Sitzungen und auf Verlangen von jeweils mindestens drei Mitgliedern zu außerordentlichen Sitzungen zusammen.
2. Der Stiftungsrat berät und beschließt die Leitlinien für die Erreichung des Stiftungszwecks und Änderungen der Satzung. Er bestellt den Generalsekretär und dessen Stellvertreter, überwacht die Tätigkeit des Generalsekretärs, beschließt über seine Entlastung und vertritt ihm gegenüber die Stiftung gerichtlich und außergerichtlich. Er nimmt den Jahresbericht der Stiftung entgegen, genehmigt die Jahresrechnung, beauftragt die Wirtschaftsprüfung und beschließt den vom Generalsekretär aufgestellten Wirtschaftsplan.

3. Entscheidungen und Maßnahmen des Generalsekretärs von grundsätzlicher Bedeutung für die Stiftung bedürfen der vorherigen Zustimmung des Stiftungsrates, insbesondere die Einrichtung der Förderprogramme, Übernahme neuer Tätigkeiten und Beendigung oder Veränderungen bisheriger wesentlicher Tätigkeiten der Stiftung sowie wesentliche Maßnahmen in der Betriebsorganisation. In Eilfällen kann die Zustimmung im Umlaufverfahren eingeholt werden.
4. Alle Beschlüsse bedürfen zu ihrer Gültigkeit der Mehrheit der Stimmen der erschienenen Mitglieder. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Präsidenten.
5. Der Generalsekretär nimmt an den Sitzungen des Stiftungsrates mit beratender Stimme teil.

§ 8 Die Auswahlausschüsse

1. Der Stiftungsrat beruft Ausschüsse zur Auswahl der Personen, die in den Genuss der vorgesehenen Forschungsstipendien und Forschungspreise kommen sollen, und bestimmt die Vorsitzenden der jeweiligen Ausschüsse.
2. Die Verleihung der Forschungsstipendien und Forschungspreise durch die Ausschüsse bedarf der Zustimmung des Stiftungsrates.

§ 9 Der Präsident

1. Der Präsident führt den Vorsitz im Stiftungsrat.
2. Der Präsident wird nach Anhörung der anderen Mitglieder des Stiftungsrates vom Bundes-

minister des Auswärtigen aus dem Kreis der führenden Persönlichkeiten des wissenschaftlichen Lebens in der Bundesrepublik Deutschland berufen. Seine Amtszeit beträgt fünf Jahre. Eine Wiederberufung ist möglich.

3. Der Präsident repräsentiert die Stiftung.
4. Er beruft die Sitzungen des Stiftungsrates ein und leitet sie.

§ 10 Der Generalsekretär

Der Generalsekretär führt die Geschäfte der Stiftung nach Maßgaben des Stiftungsrates sowie nach der vom Stiftungsrat erlassenen Geschäftsordnung und vertritt die Stiftung gerichtlich und außergerichtlich.

§ 11 Die Bediensteten der Stiftung

1. Die Bediensteten der Stiftung werden nach den Grundsätzen des öffentlichen Dienstes beschäftigt und besoldet.
2. Die Bediensteten der Stiftung unterstehen der Dienstaufsicht des Generalsekretärs der Stiftung.

§ 12 Staatsaufsicht

Die Aufsicht über die Stiftung führt der Regierungspräsident in Köln.

Bonn, den 10. Dezember 1953

Der Bundesminister des Auswärtigen
gez. Adenauer

Tabellen

Inhalt

1.	Das weltweite Humboldt-Netzwerk Alle ausländischen und deutschen Stipendiaten und Preisträger nach aktuellen Aufenthaltsländern Stand: Januar 2015
2.	Humboldt-Forschungsstipendien 2010 bis 2014 Bewerbungen und Bewilligungen nach Ländern
3.	Humboldt-Forschungsstipendien 2010 bis 2014 Bewerbungen und Bewilligungen nach Fachgebieten
4.	Georg Forster-Forschungsstipendien 2010 bis 2014 Bewerbungen und Bewilligungen nach Ländern
5.	Georg Forster-Forschungsstipendien 2010 bis 2014 Bewerbungen und Bewilligungen nach Fachgebieten
6.	Feodor-Lynen-Forschungsstipendien 2010 bis 2014 Bewerbungen und Bewilligungen nach Zielländern
7.	Feodor-Lynen-Forschungsstipendien 2010 bis 2014 Bewerbungen und Bewilligungen nach Fachgebieten
8.	Humboldt-Forschungspreise 2010 bis 2014 Nominierungen und Verleihungen nach Ländern
9.	Humboldt-Forschungspreise 2010 bis 2014 Nominierungen und Verleihungen nach Fachgebieten
10.	Friedrich Wilhelm Bessel-Forschungspreise 2010 bis 2014 Nominierungen und Verleihungen nach Ländern
11.	Friedrich Wilhelm Bessel-Forschungspreise 2010 bis 2014 Nominierungen und Verleihungen nach Fachgebieten
12.	Alexander von Humboldt-Professuren 2010 bis 2014 Nominierungen, Verleihungen und Rufannahmen nach Ländern
13.	Alexander von Humboldt-Professuren 2010 bis 2014 Nominierungen, Verleihungen und Rufannahmen nach Fachgebieten
14.	Sofja Kovalevskaja-Preise 2006 bis 2014 Bewerbungen und Verleihungen nach Ländern
15.	Sofja Kovalevskaja-Preise 2006 bis 2014 Bewerbungen und Verleihungen nach Fachgebieten
16.	Anneliese Maier-Forschungspreis 2011 bis 2014 Nominierungen und Verleihungen nach Ländern
17.	Anneliese Maier-Forschungspreis 2011 bis 2014 Nominierungen und Verleihungen nach Fachgebieten
18.	Wissenschaftlerinnen in den Forschungsstipendienprogrammen 2010 bis 2014 Bewerbungen und Bewilligungen nach Regionen
19.	Wissenschaftlerinnen in den Forschungsstipendienprogrammen 2010 bis 2014 Bewerbungen und Bewilligungen nach Wissenschaftsbereichen
20.	Wissenschaftlerinnen im Feodor Lynen-Forschungsstipendienprogramm 2010 bis 2014 Bewerbungen und Bewilligungen nach Zielregionen
21.	Wissenschaftlerinnen im Feodor Lynen-Forschungsstipendienprogramm 2010 bis 2014 Bewerbungen und Bewilligungen nach Wissenschaftsbereichen
22.	Wissenschaftlerinnen in den Forschungspreisprogrammen 2010 bis 2014 Nominierungen und Verleihungen nach Regionen
23.	Wissenschaftlerinnen in den Forschungspreisprogrammen 2010 bis 2014 Nominierungen und Verleihungen nach Wissenschaftsbereichen
24.	Deutschlandaufenthalte von Stipendiatinnen und Stipendiaten im Jahr 2014 (alle Programme)
25.	Erstaufenthalte und erneute Aufenthalte in Deutschland von Stipendiaten und Preisträgern im Jahr 2014 nach Ländern und Fachgebieten (alle Programme)
26.	Sachmittelprogramme 2010 bis 2014
27.	Sachmittelprogramme im Jahr 2014 nach Zielländern
28.	Gastgebende Universitäten und Einrichtungen in Deutschland 2010 bis 2014
29.	Vergebene Stipendien und Preise 1953 bis 2014 Herkunftsländer der geförderten ausländischen Stipendiaten und Preisträger sowie Zielländer der geförderten deutschen Feodor Lynen-Forschungsstipendiaten

1. Das weltweite Humboldt-Netzwerk

Alle ausländischen und deutschen Stipendiaten und Preisträger nach aktuellen Aufenthaltsländern, Stand: Januar 2015

Länder	Forschungspreisträger/-preisträgerinnen				Forschungsstipendiaten/-stipendiatinnen				Weitere Stipendiaten/Stipendiatinnen (alle Fächergruppen)	Feodor Lynen-Forschungsstipendiaten/-stipendiatinnen				SUMME
	Geisteswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME	Geisteswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME		Geisteswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME	
Nordamerika														
Kanada	27	70	9	106	123	276	51	450	5	9	28	2	39	600
USA	178	1517	262	1957	761	1461	215	2437	173	43	289	12	344	4911
Summe Nordamerika	205	1587	271	2063	884	1737	266	2887	178	52	317	14	383	5511
Mittel- und Südamerika														
Argentinien	2	6	1	9	46	173	11	230	1					240
Barbados						1		1						1
Bolivien						5	2	7						7
Brasilien	1	2	3	6	58	159	10	227	50	1	8	1	10	293
Chile		3	1	4	26	91	7	124			3		3	131
Costa Rica					2	2		4						4
Ecuador					3	5	1	9			1		1	10
El Salvador					1			1						1
Honduras											1		1	1
Jamaika						2		2						2
Kolumbien					14	15	2	31	1		1		1	33
Kuba		1		1	1	18	2	21						22
Mexiko	1	4		5	20	69	5	94	1		2		2	102
Panama						2		2						2
Peru					14	15		29	1					30
Trinidad und Tobago						2	1	3						3
Uruguay	1	1		2	4	10		14			1		1	17
Venezuela		1		1	6	12		18	1					20
Summe Mittel- und Südamerika	5	18	5	28	195	581	41	817	55	1	17	1	19	919
Europa														
Albanien					5	9	1	15						15
Armenien					6	12	1	19						19

Länder	Forschungspreisträger/ -preisträgerinnen				Forschungsstipendiaten/ -stipendiatinnen				Weitere Stipendiaten/Stipendiatinnen (alle Fächergruppen)	Feodor Lynen-Forschungs- stipendiaten/-stipendiatinnen				SUMME
	Geisteswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME	Geisteswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME		Geisteswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME	
Aserbaidshan					3		2	5						5
Belgien	8	7	2	17	63	93	4	160	3	1	4		5	185
Bosnien- Herzegowina	1			1	3	3		6						7
Bulgarien	1	5		6	44	169	32	245	5					256
Dänemark	3	16	1	20	28	24	2	54	1	1	11	1	13	88
Deutschland	64	272	26	362	536	1287	191	2014	181	411	1592	152	2155	4712
Estland	1	1	1	3	12	11		23	1		2		2	29
Finnland	3	4		7	51	92	6	149		1	1		2	158
Frankreich	31	109	12	152	137	447	21	605	2	8	27	3	38	797
Georgien	1	1		2	10	11	2	23						25
Griechenland	2	5	1	8	124	87	14	225		2	1		3	236
Großbritannien	26	80	5	111	270	321	38	629	2	28	69	2	99	841
Irland	1	3		4	24	30	1	55			3	1	4	63
Island					5	13		18						18
Italien	14	38	2	54	347	184	13	544	1	3	9		12	611
Kosovo					1			1						1
Kroatien	1			1	52	85	4	141	1	1			1	144
Lettland		1		1	3	8		11	1					13
Litauen		1		1	9	14	2	25	1					27
Luxemburg					7	5	1	13				1	1	14
Malta					2			2						2
Mazedonien		1		1	4	5	1	10						11
Moldau					2	16	1	19						19
Montenegro							2	2						2
Niederlande	12	24	4	40	43	96	6	145	2	8	13	1	22	209
Norwegen	2	7	1	10	25	27	5	57	1	5	4		9	77
Österreich	2	12	1	15	85	94	4	183	4	10	35	2	47	249
Polen	10	16	4	30	321	547	134	1002	10					1042

1. Das weltweite Humboldt-Netzwerk

Fortsetzung

Länder	Forschungspreisträger/-preisträgerinnen				Forschungsstipendiaten/-stipendiatinnen				Weitere Stipendiaten/Stipendiatinnen (alle Fächergruppen)	Feodor Lynen-Forschungsstipendiaten/-stipendiatinnen				SUMME
	Geisteswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME	Geisteswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME		Geisteswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME	
Portugal		1		1	18	34	5	57	2	2	1		3	63
Rumänien		1		1	55	108	37	200	6					207
Russische Föderation	9	101	6	116	134	342	38	514	80					710
Schweden	6	15	2	23	32	60	7	99	2		8	1	9	133
Schweiz	5	32	4	41	49	103	5	157	3	18	75	3	96	297
Serbien	3	1		4	31	53	24	108	3					115
Slowakische Republik	1	1		2	35	75	18	128	1					131
Slowenien		2		2	36	41	12	89	1					92
Spanien	11	22		33	186	262	5	453	97	2	13		15	598
Tschechische Republik	11	5	1	17	61	193	18	272	3		3		3	295
Türkei		2	2	4	111	149	53	313	1	1	1		2	320
Ukraine	1	4		5	18	59	12	89						94
Ungarn	5	9	1	15	103	247	18	368	7	1			1	391
Vatikan					1			1						1
Weißrussland					3	12	4	19						19
Zypern					6			6						6
Summe Europa	235	799	76	1110	3101	5428	744	9273	422	503	1872	167	2542	13347
Afrika Subsahara														
Äthiopien					4	22	2	28	2					30
Benin					2	1		3						3
Botswana	1			1		1		1						2
Burkina Faso						2		2						2
Côte d'Ivoire					2			2						2
Eritrea						3		3						3
Gabun					1	1		2						2
Ghana					2	9		11	3					14
Guinea						1		1						1

Länder	Forschungspreisträger/ -preisträgerinnen				Forschungsstipendiaten/ -stipendiatinnen				Weitere Stipendiaten/Stipendiatinnen (alle Fächergruppen)	Feodor Lynen-Forschungs- stipendiaten/-stipendiatinnen				SUMME
	Geisteswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME	Geisteswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME		Geisteswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME	
Guinea-Bissau									1					1
Kamerun	1			1	16	25	1	42						43
Kenia		1		1	2	9		11	3					15
Kongo, Demokratische Republik					10	1		11						11
Kongo, Republik					1			1						1
Madagaskar		1		1	1	2		3						4
Malawi									1					1
Mali					1			1						1
Namibia					1	5		6	1					7
Niger						1		1						1
Nigeria		1		1	43	126	8	177	4					182
Senegal					1	2	1	4						4
Sierra Leone						2		2						2
Simbabwe					2	3		5						5
Südafrika		6		6	85	75	7	167	3		3		3	179
Sudan					3	20	1	24						24
Swasiland					1			1						1
Tansania					4	3	1	8						8
Togo					2			2						2
Uganda						1		1	1					2
Summe Afrika Subsahara	2	9		11	184	315	21	520	19		3		3	553
Naher und Mittlerer Osten, Nordafrika														
Ägypten					16	231	34	281	1					282
Algerien						7	4	11						11
Bahrain						1		1						1
Irak						2		2						2
Iran	1			1	11	33	18	62	1					64

1. Das weltweite Humboldt-Netzwerk

Fortsetzung

Länder	Forschungspreisträger/-preisträgerinnen				Forschungsstipendiaten/-stipendiatinnen				Weitere Stipendiaten/Stipendiatinnen (alle Fächergruppen)	Feodor Lynen-Forschungsstipendiaten/-stipendiatinnen				SUMME
	Geisteswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME	Geisteswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME		Geisteswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME	
Israel	20	82	4	106	49	53	10	112			4		4	222
Jemen	1			1	1	2		3						4
Jordanien	1			1	7	13	5	25						26
Katar	1			1	1	1	1	3		1			1	5
Kuwait						1	1	2						2
Libanon	1	1		2	5	3		8						10
Marokko					3	9	2	14						14
Oman						2	1	3						3
Palästinensische Gebiete					1	8	6	15						15
Saudi-Arabien		1		1	1	19	2	22						23
Syrien					1	6	2	9						9
Tunesien						9	2	11						11
Vereinigte Arabische Emirate					1	3	2	6	1		1		1	8
Summe Naher und Mittlerer Osten, Nordafrika	25	84	4	113	97	403	90	590	3	1	5		6	712
Asien														
Afghanistan					1			1						1
Bangladesch		1		1	6	56	7	69						70
China	7	16	5	28	78	889	364	1331	65	1	8		9	1433
Indien	3	16	5	24	52	949	208	1209		1	1	1	3	1236
Indonesien					7	19	5	31	1		1		1	33
Japan	21	82	11	114	407	1044	201	1652		12	28	2	42	1808
Kasachstan					4	7	1	12						12
Kirgisistan					1	4		5						5
Korea	1	5	1	7	103	85	33	221		1			1	229
Korea, VR						6	6	12						12

Länder	Forschungspreisträger/-preisträgerinnen				Forschungsstipendiaten/-stipendiatinnen				Weitere Stipendiaten/Stipendiatinnen (alle Fächergruppen)	Feodor Lynen-Forschungsstipendiaten/-stipendiatinnen				SUMME
	Geisteswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME	Geisteswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME		Geisteswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME	
Laos									1					1
Malaysia					2	19	5	26						26
Mongolei						8	1	9	1					10
Myanmar					1	9	2	12						12
Nepal					7	15	1	23	1					24
Pakistan	1			1	6	69	3	78						79
Philippinen					1	23		24	1					25
Singapur		2		2	3	37	13	53		1	8		9	64
Sri Lanka					2	13	1	16	1					17
Tadschikistan						2		2						2
Taiwan		6	1	7	16	45	11	72		1	2		3	82
Thailand	1	1		2	3	54	7	64			1		1	67
Turkmenistan					1			1						1
Usbekistan					8	6	1	15	1					16
Vietnam		1		1	2	36	8	46	1					48
Summe Asien	34	130	23	187	711	3395	878	4984	73	17	49	3	69	5313
Australien, Neuseeland, Ozeanien														
Australien	12	50	6	68	56	331	34	421	5	3	26		29	523
Fidschi						1		1						1
Neuseeland	1	5		6	20	67	3	90			11		11	107
Papua-Neuguinea						1		1						1
Samoa						1		1						1
Summe Australien, Neuseeland, Ozeanien	13	55	6	74	76	401	37	514	5	3	37		40	633
Summe	519	2682	385	3586	5248	12260	2077	19585	755	577	2300	185	3062	26988

2. Humboldt-Forschungsstipendien 2010 bis 2014

Bewerbungen und Bewilligungen nach Ländern

Länder	2010		2011		2012		2013		2014	
	Bewerbungen	Bewilligungen								
Nordamerika										
Kanada	53	31	43	21	49	20	55	23	45	19
USA	208	97	225	88	176	56	195	68	209	70
Summe Nordamerika	261	128	268	109	225	76	250	91	254	89
Mittel- und Südamerika										
Argentinien	22	6	20	5	28	5	11	3	14	6
Barbados			1							
Bolivien							1			
Brasilien	23	8	12	4	11	2	66*	26*	66*	22*
Chile	2		6		3		2	2	10	2
Costa Rica					1					
Ecuador			1							
Kolumbien	3	2	6	2	3	1	1		5	1
Kuba	1		2	2			2		4	1
Mexiko	10	1	8	2	7	3	12	1	6	
Peru									1	1
Trinidad und Tobago							1			
Uruguay					1	1			1	1
Venezuela	1	1			1		1		2	1
Summe Mittel- und Südamerika	62	18	56	15	55	12	97	32	109	35
Europa										
Albanien	1	1					2			
Armenien			4	1	2		1	1	1	
Aserbaidshan			1				1		1	1
Belgien	14	6	19	9	11	6	11	4	30	16
Bosnien-Herzegowina									1	
Bulgarien	12	2	9		5	1	11		11	
Dänemark	4	2	4	2	1		8	1	5	3
Estland	3	3	1		4	1	5	1	2	
Finnland	13	4	8	3	8	2	10	2	7	1
Frankreich	86	33	81	27	67	20	78	29	80	21
Georgien	3	1	2				2		2	1
Griechenland	11	3	24	5	17	3	18	2	19	5

* einschließlich Bewerbungen und Bewilligungen im Capes-Humboldt-Forschungsstipendienprogramm

Länder	2010		2011		2012		2013		2014	
	Bewerbungen	Bewilligungen								
Großbritannien	73	35	76	32	94	28	80	37	87	34
Irland	13	5	8	2	6		11	2	11	2
Italien	93	35	95	34	86	25	74	20	102	30
Kosovo					1					
Kroatien	3		4	1	6		10	3	6	1
Lettland	4	1	1				2		1	
Litauen	2	1	1		1		1		1	
Malta							1			
Mazedonien					1	1			1	
Moldau	2		4	2	3	1	1		3	1
Niederlande	18	10	30	10	27	7	31	12	35	20
Norwegen			1	1	2		1		1	1
Österreich	20	7	14	7	17	5	13	3	18	6
Polen	37	12	38	11	36	9	38	6	38	10
Portugal	5	3	4		8	2	11	3	18	3
Rumänien	13	4	17	3	12	1	12	2	12	2
Russische Föderation	49	14	59	10	49	12	44	7	37	6
Schweden	15	3	8	2	7	2	8	3	6	
Schweiz	9	3	11	2	7	1	15	7	10	4
Serbien	3	1	4		5		6		2	
Slowakische Republik	6		1		7	1	4		4	
Slowenien	8	4	5	1	5	1	8	3	2	1
Spanien	59	27	67	15	86	23	106	32	120	29
Tschechische Republik	14	5	11	5	9	4	19	8	16	5
Türkei	18	6	16	6	18	3	5	2	19	4
Ukraine	18	3	13	2	16	1	18	4	18	5
Ungarn	17	2	15	5	30	9	27	9	29	4
Weißrussland	2		2		2		2		5	1
Zypern	1	1	2						1	1
Summe Europa	649	237	660	198	656	169	695	203	762	218
Afrika Subsahara										
Äthiopien	2		2	1	2		1		2	1
Côte d'Ivoire									1	

2. Humboldt-Forschungsstipendien 2010 bis 2014

Fortsetzung

Länder	2010		2011		2012		2013		2014	
	Bewerbungen	Bewilligungen								
Guinea									1	
Kamerun	4	2			1		1		2	1
Kenia	1				1					
Kongo, Demokratische Republik					1					
Kongo, Republik					1					
Namibia							1			
Nigeria	1	1	4		5	2	3			
Senegal									1	
Simbabwe	1		1							
Südafrika	6	4	4		3	2	4	2	8	2
Sudan			2		1		2			
Tansania							1			
Uganda	1						1		1	
Summe Afrika Subsahara	16	7	13	1	15	4	14	2	16	4
Naher und Mittlerer Osten, Nordafrika										
Ägypten	8		10	1	44	13	8	4	6	
Algerien	1		3	1	2					
Bahrain			1							
Irak	3		3						2	1
Iran	14	2	11	6	14	3	11	2	19	5
Israel	20	7	19	3	16	4	19	7	26	9
Jemen					1					
Jordanien	3	1	3		2		2		1	
Kuwait									1	
Libanon	1		1		1				2	1
Marokko	1		1						1	
Oman	1									
Palästinensische Gebiete	2	2	1				1		1	
Saudi-Arabien							1			
Syrien	1	1							2	
Tunesien			1		7	3			1	
Summe Naher und Mittlerer Osten, Nordafrika	55	13	54	11	87	23	42	13	62	16

Länder	2010		2011		2012		2013		2014	
	Bewerbungen	Bewilligungen								
Asien										
Bangladesch	1		6		3	1	7		3	
China	222	73	272	80	250	59	210	64	249	84
Indien	244	51	206	30	183	22	186	19	208	31
Indonesien	1	1	2		2	1	1		1	
Japan	48	22	49	14	50	16	41	13	67	24
Kasachstan	1									
Korea	24	10	25	6	29	5	24	3	29	8
Malaysia	3	1	2		2		1		3	
Nepal			2		1				2	
Pakistan	5		5	1	6		3		5	
Philippinen							1			
Singapur	2	1	8	4	2	1	2	1	6	2
Sri Lanka			1	1	1	1			1	1
Taiwan	9	5	15	7	7	3	10	2	13	1
Thailand	1	1	3		2	1	3	1		
Turkmenistan					1					
Usbekistan	1	1	2		1		3		2	
Vietnam	1		2	1	2	2	1		3	1
Summe Asien	563	166	600	144	542	112	493	103	592	152
Australien, Neuseeland, Ozeanien										
Australien	33	15	29	13	40	13	35	9	62	27
Neuseeland	9	3	2	1	8	2	2		6	3
Summe Australien, Neuseeland, Ozeanien	42	18	31	14	48	15	37	9	68	30
Summe	1648	587	1682	492	1628	411	1628	453	1863	544

3. Humboldt-Forschungsstipendien 2010 bis 2014

Bewerbungen und Bewilligungen nach Fachgebieten

Fachgebiete	2010		2011		2012		2013		2014	
	Bewerbungen	Bewilligungen								
Geisteswissenschaften										
Theologie	24	9	30	9	30	8	23	9	30	10
Philosophie	63	21	73	23	64	17	70	19	79	22
Psychologie, Pädagogik	19	7	14	3	23	8	24	3	22	3
Allgemeine Sprach- und Literaturwissenschaften	56	20	48	17	53	11	51	15	64	17
Germanistik	27	11	28	10	13	4	22	5	25	9
Fremde Sprachen und Kulturen	67	28	57	22	65	20	50	17	62	20
Ethnologie	9	1	9	3	10	1	9	1	9	1
Archäologie	24	10	21	9	28	6	11	7	33	11
Geschichtswissenschaft	61	20	64	24	49	13	45	14	77	28
Kunst- und Musikwissenschaft	23	5	18	3	18	5	17	2	23	6
Rechtswissenschaften	55	22	45	10	32	8	46	11	46	17
Wirtschaftswissenschaft	11	2	15	1	11	1	16	2	20	3
Gesellschaftswissenschaften	37	13	24	7	28	5	45	8	41	4
Summe Geisteswissenschaften	476	169	446	141	424	107	429	113	531	151
Naturwissenschaften										
Mathematik	67	28	74	26	91	30	59	22	75	26
Informatik, Statistik	30	14	41	14	36	11	24	12	24	6
Physik	193	68	212	63	189	45	178	48	231	69
Astronomie, Astrophysik	34	20	35	12	38	11	34	12	30	11
Geowissenschaften	54	22	52	17	55	18	79	27	64	21
Chemie, Pharmazie	343	120	327	94	300	77	285	90	280	82
Biowissenschaften	235	78	232	66	252	56	296	70	310	92
Medizin	43	12	39	7	47	8	69	15	66	13
Veterinärmedizin	2	1	3		2		2	1	2	
Agrar- und Forstwissenschaften	9	2	21	5	22	2	13	1	19	3
Lebensmittelwissenschaft	4		4		7		2		8	2
Summe Naturwissenschaften	1014	365	1040	304	1039	258	1041	298	1109	325

Fachgebiete	2010		2011		2012		2013		2014	
	Bewerbungen	Bewilligungen								
Ingenieurwissenschaften										
Mechanik, Thermodynamik, Optik	30	9	41	9	35	8	21	5	37	16
Bergbau			1							
Werkstoffwissenschaften	62	22	78	19	56	14	57	14	66	19
Architektur, Raumplanung	1		2	1	3	1	14	2	7	2
Bauingenieurwesen	11	3	13	2	10	3	6	1	13	3
Maschinenbau, Verkehr	4	1	7		8	3	8	3	11	3
Verfahrens- und Energietechnik	21	7	20	6	23	8	20	5	45	12
Elektrotechnik, Nachrichtentechnik	28	10	28	9	26	8	30	11	36	11
Allgemeines Ingenieurwesen	1	1	6	1	4	1	2	1	8	2
Summe Ingenieurwissenschaften	158	53	196	47	165	46	158	42	223	68
Summe	1648	587	1682	492	1628	411	1628	453	1863	544

4. Georg Forster-Forschungsstipendien 2010 bis 2014

Bewerbungen und Bewilligungen nach Ländern

Länder	2010		2011		2012		2013		2014	
	Bewerbungen	Bewilligungen								
Mittel- und Südamerika										
Argentinien	8	5	14	12	10	3	10	7	13	3
Bolivien	1									
Brasilien	12	4	11	5	3					
Chile	2	1	5	2	3	1	1		6	3
Costa Rica	1				1				1	
Ecuador	1	1			1	1	1	1	1	
Guatemala					1				1	
Jamaika	1									
Kolumbien	2		5	1	1	1	3	3	5	2
Kuba	1		2	1	2	2	3	1	4	2
Mexiko	7	1	4	1	4	2	9		9	5
Peru			1	1	1		2	2		
Uruguay			1				1	1	1	1
Venezuela			1	1	1				1	1
Summe Mittel- und Südamerika	36	12	44	24	28	10	30	15	42	17
Europa										
Albanien	1		1						1	
Armenien	2						1			
Aserbaidshan			1		1		1			
Georgien	2		1		1		1		2	
Kosovo							1			
Kroatien					1					
Moldau			2	1	4	1	1		2	1
Montenegro									2	1
Serbien			1				4		7	1
Türkei			2		3	1	2		10	4
Ukraine			2	1	4	1	2	1	8	4
Ungarn	1									
Weißrussland							1		2	1
Summe Europa	6		10	2	14	3	14	1	34	12

Länder	2010		2011		2012		2013		2014	
	Bewerbungen	Bewilligungen								
Afrika Subsahara										
Äthiopien	7	4	8	3	7		3	3	10	2
Benin			2	1	1				3	3
Botsuana									1	1
Burkina Faso			1	1						
Côte d'Ivoire							1			
Eritrea									1	1
Ghana			1	1	4	1			2	
Kamerun	13	7	7	3	11	3	8	2	17	7
Kenia	1	1	4	1	6	1	2		7	2
Lesotho	1									
Madagaskar	1	1								
Mali					1	1				
Namibia					1	1	1			
Nigeria	33	14	25	4	16	3	7	2	36	15
Ruanda					1					
Senegal	1	1	2	1			2			
Simbabwe	2	2			1	1				
Südafrika	3		8	2	3	1	4	3	8	3
Sudan	3	2	4	2	4	1	1		5	1
Tansania			1		2	1	1	1	4	2
Togo			1		1		1			
Uganda			2						1	
Summe Afrika Subsahara	65	32	66	19	59	14	31	11	95	37
Nahe und Mittlerer Osten, Nordafrika										
Ägypten	15	3	8		4		10		26	4
Algerien					1		1	1		
Irak	7		5		2					
Iran	10	4	7	2	10	3	17	7	23	5
Jemen			1		2	1	1			
Jordanien			3		3		1		2	
Libanon	1						1		2	1
Marokko	3		1	1	2		3	1	2	

4. Georg Forster-Forschungsstipendien 2010 bis 2014

Fortsetzung

Länder	2010		2011		2012		2013		2014	
	Bewerbungen	Bewilligungen								
Palästinensische Gebiete	2						1		2	1
Syrien	2	1			2		3	1	4	1
Tunesien	1				1		1		4	
Summe Naher und Mittlerer Osten, Nordafrika	41	8	25	3	27	4	39	10	65	12
Asien										
Bangladesch	13	4	10	2	12	2	12	2	18	4
Indonesien	3	1	4	3	2		2		2	
Kasachstan	1		2	1	1				3	1
Kirgisistan			1							
Korea, VR			2						1	
Malaysia					1		3		3	1
Mongolei	1		2		1	1			2	
Myanmar			13	1	1		1	1	2	
Nepal	2	1	5	2	4	1	2		5	
Pakistan	15	7	13	3	6	2	13	6	26	7
Philippinen			2	1	3	2			1	1
Sri Lanka	2	1					1		1	
Tadschikistan									1	1
Thailand	1		2	1	2	1	3		5	2
Usbekistan	2		1		5	1	4		3	2
Vietnam			5	3	2		2	1	4	2
Summe Asien	40	14	62	17	40	10	43	10	77	21
Summe	188	66	207	65	168	41	157	47	313	99

5. Georg Forster-Forschungsstipendien 2010 bis 2014

Bewerbungen und Bewilligungen nach Fachgebieten

Fachgebiete	2010		2011		2012		2013		2014	
	Bewerbungen	Bewilligungen								
Geisteswissenschaften										
Theologie	2	1	5	1	2		3		4	2
Philosophie	3	1	3				2	2	4	
Psychologie, Pädagogik	4	1	3		1		5	2	5	1
Allgemeine Sprach- und Literaturwissenschaften	6	2	5	2	5	2	9	2	13	3
Germanistik	2	1	3	2			1		1	1
Fremde Sprachen und Kulturen	2	1	4	3	4	1	2	1	8	1
Ethnologie	2	1	5	2	3	1	2	1	3	1
Archäologie					4	2	1		2	2
Geschichtswissenschaft	4	2	3	3	2	2	2		2	2
Kunst- und Musikwissenschaft			1		2	1	1			
Rechtswissenschaften	2	1	13	6	6		7	4	11	7
Wirtschaftswissenschaft	5	1	3	1	7	3	1		7	2
Gesellschaftswissenschaften	7	2	5	3	9	1	5	2	11	3
Summe Geisteswissenschaften	39	14	53	23	45	13	41	14	71	25
Naturwissenschaften										
Mathematik	3		3	2	9	6	5		9	4
Informatik, Statistik	4		5		4	2	5	1	1	
Physik	7	1	2	1	2		2	1	10	6
Astronomie, Astrophysik			1						2	1
Geowissenschaften	13	4	13	3	10	2	4	3	20	3
Chemie, Pharmazie	35	11	33	9	22	7	25	7	62	17
Biowissenschaften	35	18	43	16	37	9	35	9	66	19
Medizin	10	5	12	2	8		10	1	20	6
Veterinärmedizin	6	3	4		3		2		1	
Agrar- und Forstwissenschaften	18	8	18	4	13	1	13	7	17	6
Lebensmittelwissenschaft	2		3	1	2		2		4	
Summe Naturwissenschaften	133	50	137	38	110	27	103	29	212	62
Ingenieurwissenschaften										
Mechanik, Thermodynamik, Optik	2	1	2	1			2	1	1	1
Bergbau			2							
Werkstoffwissenschaften	3		2		3		2	1	5	3

5. Georg Forster-Forschungsstipendien 2010 bis 2014

Fortsetzung

Fachgebiete	2010		2011		2012		2013		2014	
	Bewerbungen	Bewilligungen								
Architektur, Raumplanung	2	1	1		4					
Bauingenieurwesen	2		2	2			1	1	5	3
Maschinenbau, Verkehr			1		1	1	1		2	1
Verfahrens- und Energietechnik	3		4	1	5		4		8	1
Elektrotechnik, Nachrichtentechnik	4		3				3	1	8	3
Allgemeines Ingenieurwesen									1	
Summe Ingenieurwissenschaften	16	2	17	4	13	1	13	4	30	12
Summe	188	66	207	65	168	41	157	47	313	99

6. Feodor Lynen-Forschungsstipendien 2010 bis 2014*

Bewerbungen und Bewilligungen nach Zielländern

Länder	2010		2011		2012		2013		2014	
	Bewerbungen	Bewilligungen								
Nordamerika										
Kanada	12	7	14	4	13	4	17	4	13	8
USA	117	69	113	66	96	44	109	44	100	50
Summe Nordamerika	129	76	127	70	109	48	126	48	113	58
Mittel- und Südamerika										
Argentinien	2				1		2		2	
Brasilien	2	1	1		4	1	3		1	
Chile							1			
Ecuador									1	1
Kolumbien							1			
Mexiko			1	1	1		2		1	
Summe Mittel- und Südamerika	4	1	2	1	6	1	9		5	1
Europa										
Albanien									1	
Belgien			2				1	1	2	1
Dänemark	4	3	1		1	1	3	1	3	1
Estland					1					
Finnland	1		1							
Frankreich	10	6	13	7	6	2	11	5	6	2
Großbritannien	22	8	26	8	16	7	25	13	21	7
Irland			1	1					1	
Italien	5	1	3	2	4	2	1		5	3
Kroatien			2	2						
Litauen							1			
Luxemburg							1	1		
Niederlande	3	2	4	1	3	1	4	1	2	2
Norwegen									1	
Österreich	3	1			3	2	3	2	3	2
Polen	3	1	1		1	1				
Portugal							1	1		
Rumänien			1						1	
Russische Föderation					1	1				
Schweden	2	2	3		1		4		3	2

* einschließlich der Stipendien der Japan Society for the Promotion of Science (JSPS) und des Ministry of Science and Technology (MOST), Taiwan

6. Feodor Lynen-Forschungsstipendien 2010 bis 2014

Fortsetzung

Länder	2010		2011		2012		2013		2014	
	Bewerbungen	Bewilligungen								
Schweiz	10	6	5		2	2	3	1	8	1
Spanien	4	4	4	1	3	1	4	2	3	1
Tschechische Republik							2	1	1	
Türkei			1		1					
Ungarn	2	2	2		2		2			
Summe Europa	69	36	70	22	45	20	66	29	61	22
Afrika Subsahara										
Äthiopien									1	
Kamerun	1				1				1	
Kenia			1				1		1	
Südafrika	3	1	3				2	1	1	1
Summe Afrika Subsahara	4	1	4		1		3	1	4	1
Nahe und Mittlerer Osten, Nordafrika										
Ägypten									1	
Iran	1	1	1							
Israel	2				2	1	1		3	3
Summe Nahe und Mittlerer Osten, Nordafrika	3	1	1		2	1	1		4	3
Asien										
Bangladesch									1	
Brunei Darussalam			1							
China	3	1			2	1			1	1
Indien									1	1
Japan	13	6	15	4	16	12	14	11	13	5
Korea			1						1	
Singapur	1				1	1				
Taiwan	1	1	1	1	2	1	1	1	2	1
Usbekistan									1	
Summe Asien	18	8	18	5	21	15	15	12	20	8
Australien, Neuseeland, Ozeanien										
Australien	7	4	5	2	7	1	15	7	7	3
Neuseeland	3	2	3		2	2	3		4	3
Summe Australien, Neuseeland, Ozeanien	10	6	8	2	9	3	18	7	11	6
Summe	237	129	230	100	193	88	238	97	218	99

7. Feodor Lynen-Forschungsstipendien 2010 bis 2014*

Bewerbungen und Bewilligungen nach Fachgebieten

Fachgebiete	2010		2011		2012		2013		2014	
	Bewerbungen	Bewilligungen								
Geisteswissenschaften										
Theologie			2		1		1			
Philosophie	8	5	10	3	5	2	8	5	9	4
Psychologie, Pädagogik			3		7	3	8	2	1	
Allgemeine Sprach- und Literaturwissenschaften	2	1	4	2	3	3	5	2	6	4
Germanistik	6	5	4	2	6	3	3	3	6	3
Fremde Sprachen und Kulturen	14	9	7	3	15	10	11	2	11	6
Ethnologie							1		3	1
Archäologie	1	1	5	2	1		1		3	1
Geschichtswissenschaft	3	2	13	5	8	5	9	4	8	4
Kunst- und Musikwissenschaft	3	3	1	1			1			
Rechtswissenschaften	3		3	1			1	1	2	2
Wirtschaftswissenschaft	2	1							2	
Gesellschaftswissenschaften	2	1	4		5		8		6	2
Summe Geisteswissenschaften	44	28	56	19	51	26	57	19	57	27
Naturwissenschaften										
Mathematik	7	4	5	4	7	5	9	3	6	3
Informatik, Statistik	6	3	7	3	4	3	3	2	3	2
Physik	42	26	36	18	43	22	47	20	43	23
Astronomie, Astrophysik	6	4	5	4	1		3	2	3	1
Geowissenschaften	6	3	9	3	5	1	8	3	9	2
Chemie, Pharmazie	67	30	58	27	41	18	50	20	48	22
Biowissenschaften	42	22	33	11	29	9	38	16	31	12
Medizin	3	2	4	1	4		7	3	9	3
Veterinärmedizin	1									
Agrar- und Forstwissenschaften	2		3	1			2	1	1	
Summe Naturwissenschaften	182	94	160	72	134	58	167	70	153	68

* einschließlich der Stipendien der Japan Society for the Promotion of Science (JSPS) und des Ministry of Science and Technology (MOST), Taiwan

7. Feodor Lynen-Forschungsstipendien 2010 bis 2014

Fortsetzung

Fachgebiete	2010		2011		2012		2013		2014	
	Bewerbungen	Bewilligungen								
Ingenieurwissenschaften										
Mechanik, Thermodynamik, Optik	2		1		3	2	2	1		
Werkstoffwissenschaften	6	5	5	2	2		7	4	4	2
Architektur, Raumplanung			1	1			1	1	1	1
Bauingenieurwesen	1		2	1	2	1	1			
Verfahrens- und Energietechnik	2	2	3	3			2	1	3	1
Elektrotechnik, Nachrichtentechnik			1	1	1	1	1	1		
Allgemeines Ingenieurwesen			1	1						
Summe Ingenieurwissenschaften	11	7	14	9	8	4	14	8	8	4
Summe	237	129	230	100	193	88	238	97	218	99

8. Humboldt-Forschungspreise 2010 bis 2014

Nominierungen und Verleihungen nach Ländern

Länder	2010		2011		2012		2013		2014	
	Nominierungen	Verleihungen								
Nordamerika										
Kanada	9	7	11	2	10	4	6	2	14	8
USA	65	34	68	40	68	28	78	36	74	37
Summe Nordamerika	74	41	79	42	78	32	84	38	88	45
Mittel- und Südamerika										
Argentinien	2	1	1		2	1	3	1	2	1
Brasilien			1		1		1		2	
Chile	1	1	2	1	1		1			
Mexiko									2	
Uruguay	1	1								
Summe Mittel- und Südamerika	4	3	4	1	4	1	5	1	6	1
Europa										
Armenien					1				1	
Belgien	1		1	1	1	1			1	1
Bulgarien	1								1	
Dänemark	1						1			
Finnland			1						1	
Frankreich	4	3	10	5	5	2	13	10	9	4
Georgien									1	1
Griechenland	1		2		1		2	1		
Großbritannien	10	5	3	2	13	7	8	2	9	7
Irland	1		1		1		1	1		
Island					1					
Italien	4	2	2		3		2		5	2
Niederlande	4	4	3	2	5	2	4	2	2	2
Norwegen							1	1		
Österreich	2		1				4	1		
Polen	3	1	2		1		3		1	
Portugal					1		1		1	
Rumänien									1	
Russische Föderation	3	1	5		7	1	4		1	
Schweden	2	1	2	1	2	1			2	
Schweiz	1	1	4	1	3	1	3	2	3	3

8. Humboldt-Forschungspreise 2010 bis 2014

Fortsetzung

Länder	2010		2011		2012		2013		2014	
	Nominierungen	Verteilungen								
Serbien					1					
Slowakische Republik	1									
Slowenien					1				1	
Spanien	3	1	1	1	3	3	3	1	2	1
Tschechische Republik							1			
Türkei	1		1		1				1	
Ukraine					1		1			
Ungarn	1	1	2				2		1	
Summe Europa	44	20	41	13	52	18	54	21	44	21
Afrika Subsahara										
Kamerun					1		1			
Kenia					1	1				
Nigeria	1									
Südafrika					2	2			1	
Summe Afrika Subsahara	1				4	3	1		1	
Naher und Mittlerer Osten, Nordafrika										
Ägypten									1	
Irak	1									
Israel	9	6	2	2	2		5	2	7	3
Summe Naher und Mittlerer Osten, Nordafrika	10	6	2	2	2		5	2	8	3
Asien										
China	4	2	5	1	1		2		3	
Indien	8	2	5	2	4		6	1	1	
Japan	3	3	11	7	6	3	4	3	2	1
Korea	3		1				4	2		
Pakistan			1	1						
Singapur	1						1			
Taiwan	2	1								
Summe Asien	21	8	23	11	11	3	17	6	6	1

Länder	2010		2011		2012		2013		2014	
	Nominierungen	Verleihungen								
Australien, Neuseeland, Ozeanien										
Australien	8	5	2	1	8	4	5	2	4	1
Neuseeland	3	1	1		2				2	2
Summe Australien, Neuseeland, Ozeanien	11	6	3	1	10	4	5	2	6	3
Summe	165	84	152	70	161	61	171	70	159	74

9. Humboldt-Forschungspreise 2010 bis 2014

Nominierungen und Verleihungen nach Fachgebieten

Fachgebiete	2010		2011		2012		2013		2014	
	Nominierungen	Verleihungen								
Geisteswissenschaften										
Theologie			1	1			3		1	
Philosophie	5	3	1	1	7	3	1	1	3	2
Psychologie, Pädagogik	3	2	3	3	3	1	2	1	6	6
Allgemeine Sprach- und Literaturwissenschaften	4	3	5	4	4	2	5		8	3
Germanistik	1		2	1	4		1	1	1	
Fremde Sprachen und Kulturen	7	5	5	2	6	3	9	3	1	
Ethnologie			1		1		1	1		
Archäologie	2	1	1		2		2		4	1
Geschichtswissenschaft			3	1	4	1	3	2	6	4
Kunst- und Musikwissenschaft	1				1		1		1	1
Rechtswissenschaften	2		1		2	1	1		3	2
Wirtschaftswissenschaft	3	2	1	1	2	1	4	2	2	
Gesellschaftswissenschaften	2	1	2				6	1	3	1
Summe Geisteswissenschaften	30	17	26	14	36	12	39	12	39	20
Naturwissenschaften										
Mathematik	13	8	12	7	11	2	16	11	10	5
Informatik, Statistik	8	4	6	3	6	4	8	3	5	3
Physik	35	17	36	11	35	13	31	14	32	16
Astronomie, Astrophysik	6	2	5	2	3	1	4	1	3	2
Geowissenschaften	11	4	8	6	4	3	9	4	10	4
Chemie, Pharmazie	19	13	26	17	23	9	16	9	15	7
Biowissenschaften	16	10	9	3	22	10	20	8	19	10
Medizin	2		1		4	2	2		6	1
Veterinärmedizin	1									
Agrar- und Forstwissenschaften	1						2		1	
Lebensmittelwissenschaft							1			
Summe Naturwissenschaften	112	58	103	49	108	44	109	50	101	48
Ingenieurwissenschaften										
Mechanik, Thermodynamik, Optik	7	1	10	4	6	1	8	3	7	1
Werkstoffwissenschaften	9	4	5	1	4	3	3	1	5	2
Bauingenieurwesen	1	1	1		1		5	1		

Fachgebiete	2010		2011		2012		2013		2014	
	Nominierungen	Verleihungen								
Maschinenbau, Verkehr	2	2	1		2		3	1		
Verfahrens- und Energietechnik	1		3	2			1		4	2
Elektrotechnik, Nachrichtentechnik	2	1	3		3		3	2	3	1
Allgemeines Ingenieurwesen	1				1	1				
Summe Ingenieurwissenschaften	23	9	23	7	17	5	23	8	19	6
Summe	165	84	152	70	161	61	171	70	159	74

10. Friedrich Wilhelm Bessel-Forschungspreise 2010 bis 2014

Nominierungen und Verleihungen nach Ländern

Länder	2010		2011		2012		2013		2014	
	Nominierungen	Verleihungen								
Nordamerika										
Kanada	3	1	3	1	6	3	4		2	1
USA	8	4	20	9	14	10	13	8	20	11
Summe Nordamerika	11	5	23	10	20	13	17	8	22	12
Mittel- und Südamerika										
Argentinien	1	1			1		2	1		
Brasilien	1		1	1						
Kolumbien									2	1
Kuba									1	
Mexiko			3	3						
Summe Mittel- und Südamerika	2	1	4	4	1		2	1	3	1
Europa										
Belgien					2	1	2	1		
Dänemark							1			
Finnland	1									
Frankreich					4	2	1		1	1
Griechenland							3	2	1	
Großbritannien	3	1	2	1	1	1	7	2	6	1
Irland	1						2	1		
Italien							4		2	1
Niederlande					2	1				
Österreich					1	1	1	1	1	
Polen	1	1					1		2	1
Russische Föderation	2	1	1	1	2	1			3	1
Schweden					1	1				
Schweiz							1			
Serbien	1				1					
Spanien	2	1	1		1	1			1	
Tschechische Republik							1			
Türkei					1				1	
Ungarn			1							
Summe Europa	11	4	5	2	16	9	24	7	18	5

Länder	2010		2011		2012		2013		2014	
	Nominierungen	Verleihungen								
Afrika Subsahara										
Botsuana	1	1								
Kamerun	1								1	
Nigeria	1									
Südafrika	1									
Summe Afrika Subsahara	4	1							1	
Naher und Mittlerer Osten, Nordafrika										
Israel			2	1	1	1	2	1	2	1
Summe Naher und Mittlerer Osten, Nordafrika			2	1	1	1	2	1	2	1
Asien										
China	1	1	2	1	2		2	1	1	
Indien			1		2		3	1	2	
Japan	1	1					1	1	2	1
Korea	1		1		1					
Thailand							1	1		
Vietnam					1	1				
Summe Asien	3	2	4	1	6	1	7	4	5	1
Australien, Neuseeland, Ozeanien										
Australien			2		1		1		1	1
Neuseeland							1	1	2	1
Summe Australien, Neuseeland, Ozeanien			2		1		2	1	3	2
Summe	31	13	40	18	45	24	54	22	54	22

11. Friedrich Wilhelm Bessel-Forschungspreise 2010 bis 2014

Nominierungen und Verleihungen nach Fachgebieten

Fachgebiete	2010		2011		2012		2013		2014	
	Nominierungen	Verleihungen								
Geisteswissenschaften										
Theologie	1	1			2		2	1	2	
Philosophie	2	2			1	1	1		2	1
Psychologie, Pädagogik					1	1	2	2		
Allgemeine Sprach- und Literaturwissenschaften	1				2	1	2	1	3	1
Germanistik			2	1						
Fremde Sprachen und Kulturen	1	1	2	1			1		1	
Ethnologie					2	1	1		1	1
Archäologie			2	1			1			
Geschichtswissenschaft	2		1		2	2				
Kunst- und Musikwissenschaft							1		1	
Rechtswissenschaften	1	1			2	1	1	1		
Wirtschaftswissenschaft					3	1	1	1		
Gesellschaftswissenschaften	1		2		1	1	2		2	2
Summe Geisteswissenschaften	9	5	9	3	16	9	15	6	12	5
Naturwissenschaften										
Mathematik	3	2	2	1			3	2	2	1
Informatik, Statistik	1						3	1		
Physik	7	4	5	3	9	5	9	2	10	3
Astronomie, Astrophysik	1		4	2	2	1	1	1	4	1
Geowissenschaften			1		1		2	2	2	1
Chemie, Pharmazie	4	1	2	1	6	4	8	3	9	5
Biowissenschaften	2	1	5	3	4	1	2	1	5	2
Medizin	1		2		2	1	3	1	4	3
Summe Naturwissenschaften	19	8	21	10	24	12	31	13	36	16
Ingenieurwissenschaften										
Mechanik, Thermodynamik, Optik			1	1	1		4	2	2	
Werkstoffwissenschaften	1		4	2	2	2	3	1	2	
Maschinenbau, Verkehr			2		1		1			
Verfahrens- und Energietechnik	1		1							
Elektrotechnik, Nachrichtentechnik	1		2	2	1	1			2	1
Summe Ingenieurwissenschaften	3		10	5	5	3	8	3	6	1
Summe	31	13	40	18	45	24	54	22	54	22

12. Alexander von Humboldt-Professuren 2010 bis 2014

Nominierungen, Verleihungen und Rufannahmen nach Ländern*

Länder	2010			2011			2012			2013			2014		
	Nominierungen	Verleihungen	Rufannahmen	Nominierungen	Verleihungen	Rufannahmen	Nominierungen	Verleihungen	Rufannahmen	Nominierungen	Verleihungen	Rufannahmen	Nominierungen	Verleihungen	Rufannahmen
Nordamerika															
Kanada				3 (2)	3 (2)	3 (2)	2			1			1 (1)		
USA	15 (9)	4 (2)	3 (1)	6 (4)	2 (2)	1 (1)	14 (5)	7 (3)	5 (2)	17 (10)	5 (2)	4	6 (2)	2 (1)	1
Summe Nordamerika	15 (9)	4 (2)	3 (1)	9 (6)	5 (4)	4 (3)	16 (5)	7 (3)	5 (2)	18 (10)	5 (2)	4	7 (3)	2 (1)	1
Europa															
Belgien													1		
Dänemark													1		
Frankreich	2 (1)	1 (1)	1 (1)				1 (1)						2	2	2
Großbritannien	6 (2)	3 (1)	3 (1)	6 (5)	2 (2)	2 (2)	4 (3)	1 (1)	1 (1)	1 (1)			5 (2)	2	2
Irland	1 (1)														
Italien							1								
Niederlande	3 (1)						2 (2)	1 (1)	1 (1)	1 (1)	1(1)**		1		
Österreich				1						2	1				
Schweden				1 (1)						1	1	1			
Schweiz	3 (2)	2 (1)	1	2 (2)	1 (1)		1 (1)	1 (1)		2 (2)	1 (1)	1 (1)	4 (3)		
Serbien				1											
Spanien													1 (1)		
Ungarn				1						1					
Summe Europa	15 (7)	6 (3)	5 (2)	12 (8)	3 (3)	2 (2)	9 (7)	3 (3)	2 (2)	8 (4)	4 (2)	2 (1)	15 (6)	4	4
Naher und Mittlerer Osten, Nordafrika															
Israel	1														
Summe Naher und Mittlerer Osten, Nordafrika	1														
Asien															
Japan				1			1			1	1	1	1		
Summe Asien				1			1			1	1	1	1		
Australien, Neuseeland, Ozeanien															
Australien	2 (1)														
Neuseeland	1 (1)														
Summe Australien, Neuseeland, Ozeanien	3 (2)														
Summe	34 (18)	10 (5)	8 (3)	22 (14)	8 (7)	6 (5)	26 (12)	10 (6)	7 (4)	27 (14)	10 (4)	7 (1)	23 (9)	6 (1)	5

Zahlen in Klammern: aus Deutschland stammende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler

* Nach der Verleihung des Preises treten die Preisträger in Berufungsverhandlungen mit den deutschen Universitäten, die sie für den Preis nominiert haben. In der Spalte „Rufannahmen“ wird die Zahl der Preisträger angegeben, die ihre Berufungsverhandlungen zum Zeitpunkt der Drucklegung des Jahresberichts erfolgreich abgeschlossen haben.

** Diese Förderentscheidung war zum Zeitpunkt der Drucklegung vorläufig ausgesetzt.

13. Alexander von Humboldt-Professuren 2010 bis 2014

Nominierungen, Auswahl und Verleihungen nach Fachgebieten*

Fachgebiete	2010			2011			2012			2013			2014		
	Nominierungen	Verleihungen	Rufannahmen												
Geisteswissenschaften															
Theologie	1									1					
Philosophie	1	1	1	1			3	2	2						
Psychologie, Pädagogik	2			1						1	1**		1		
Allg. Sprach- und Literaturwissenschaften	1	1	1	3	1	1									
Germanistik													2	1	1
Fremde Sprachen und Kulturen							1	1	1	1			1	1	1
Ethnologie													1	1	1
Geschichtswissenschaft													1		
Kunst- und Musikwissenschaft	1						2	1	1						
Rechtswissenschaften							1								
Wirtschaftswissenschaft	1						1			1	1	1	1		
Gesellschaftswissenschaften				1						2					
Summe Geisteswissenschaften	7	2	2	6	1	1	8	4	4	6	2	1	7	3	3
Naturwissenschaften															
Mathematik	1			3	3	1				1	1	1	1	1	1
Informatik, Statistik	1			1	1	1	1			1			1		
Physik	11	5	4	1			5	2	1	8	5	3	5		
Astronomie, Astrophysik	1									1					
Geowissenschaften	1			1			1						1		
Chemie, Pharmazie	3	1	1				1	1					1		
Biowissenschaften	3	1		6	1	1	5	1		5	1	1	5	2	1
Medizin	3			3	1	1	2	1	1	3					
Summe Naturwissenschaften	24	7	5	15	6	4	15	5	2	19	7	5	14	3	2
Ingenieurwissenschaften															
Werkstoffwissenschaften							1								
Architektur, Raumplanung													1		
Bauingenieurwesen										1					
Verfahrens- und Energietechnik	1						1						1		
Elektrotechnik, Nachrichtentechnik	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1			
Summe Ingenieurwissenschaften	3	1	1	1	1	1	3	1	1	2	1	1	2		
Summe	34	10	8	22	8	6	26	10	7	27	10	7	23	6	5

* Nach der Verleihung des Preises treten die Preisträger in Berufungsverhandlungen mit den deutschen Universitäten, die sie für den Preis nominiert haben. In der Spalte „Rufannahmen“ wird die Zahl der Preisträger angegeben, die ihre Berufungsverhandlungen zum Zeitpunkt der Drucklegung des Jahresberichts erfolgreich abgeschlossen haben. Die Jahreszahlen beziehen sich jeweils auf das Jahr der Auswahl.

** Diese Förderentscheidung war zum Zeitpunkt der Drucklegung vorläufig ausgesetzt.

14. Sofja Kovalevskaja-Preise 2006 bis 2014*

Bewerbungen und Verleihungen nach Ländern

Länder	2006		2008		2010		2012		2014	
	Bewerbungen	Verleihungen								
Nordamerika										
Kanada			5		3	2	6		3	1
USA	18	6	15	3	26	4	36	7	19	5
Summe Nordamerika	18	6	20	3	29	6	42	7	22	6
Mittel- und Südamerika										
Argentinien			1							
Brasilien	1				1	1	1		1	
Chile	1						1			
Kuba			1							
Venezuela									1	1
Summe Mittel- und Südamerika	2		2		1	1	2		2	1
Europa										
Armenien	1									
Belgien	2		1				4		2	1
Bulgarien					1					
Dänemark	1	1	2				2	1	2	
Deutschland			1				1			
Frankreich	2		1		1		7		2	
Griechenland							2			
Großbritannien	3		6	3	13	4	8	2	5	
Irland							2			
Italien	7	1	5		8	2	8	1	4	1
Lettland			1						1	
Litauen			1							
Moldau	1									
Niederlande	4	2	4	1	7	1	3	1	4	1
Norwegen			1							
Österreich	4	1	2	1	1		3	1	1	1
Polen	3		2				2		2	
Portugal			1		1		2			
Rumänien			2				1			

* Die Verleihung der Sofja Kovalevskaja-Preise fand bislang alle zwei Jahre statt.

14. Sofja Kovalevskaja-Preise 2006 bis 2014

Fortsetzung

Länder	2006		2008		2010		2012		2014	
	Bewerbungen	Verleihungen								
Russische Föderation	4	1	2		3	1	1		3	1
Schweden	2	1	2				1			
Schweiz	2	1	1		2	1	11		4	1
Slowakische Republik	1									
Slowenien	1	1								
Spanien	2				4	1	10		8	
Tschechische Republik	1		1	1						
Türkei	1								1	1
Ukraine	2									
Ungarn	2		1				1			
Weißrussland	1						2	1	2	
Zypern									1	
Summe Europa	47	9	37	6	41	10	71	7	42	7
Afrika Subsahara										
Kamerun			1							
Nigeria					1					
Südafrika					1		3			
Sudan							1			
Summe Afrika Subsahara			1		2		4			
Naher und Mittlerer Osten, Nordafrika										
Ägypten			1		1		2			
Israel					1		2			
Jordanien							1		1	
Palästinensische Gebiete									1	
Summe Naher und Mittlerer Osten, Nordafrika			1		2		5		2	
Asien										
Bangladesch									1	
China	2	1	5		2		7	1	5	
Indien			1		3		3		1	
Indonesien			1							
Japan	1		3		3	1	3		3	

Länder	2006		2008		2010		2012		2014	
	Bewerbungen	Verleihungen								
Korea							1			
Malaysia					1					
Taiwan			2							
Summe Asien	3	1	12		9	1	14	1	10	
Australien, Neuseeland, Ozeanien										
Australien	1				5	1	4		1	
Neuseeland	1		1		1		1			
Summe Australien, Neuseeland, Ozeanien	2		1		6	1	5		1	
Summe	72	16	74	9	90	19	143	15	79	14

15. Sofja Kovalevskaja-Preise 2006 bis 2014

Bewerbungen und Verleihungen nach Fachgebieten

Fachgebiete	2006		2008		2010		2012		2014	
	Bewerbungen	Verleihungen								
Geisteswissenschaften										
Theologie			1	1	1					
Philosophie			4		1				3	1
Psychologie, Pädagogik	1	1	1		2		2		4	1
Allgemeine Sprach- und Literaturwissenschaften	2		2		1		5		2	
Germanistik	1	1	2				1			
Fremde Sprachen und Kulturen	1				3	1	2			
Ethnologie			1						1	
Archäologie			1		2		1		1	
Geschichtswissenschaft	2		1		1		2		2	
Kunst- und Musikwissenschaft					1					
Rechtswissenschaften	3		1		1	1	1		2	1
Wirtschaftswissenschaft	1		2				1			
Gesellschaftswissenschaften	1						2	2		
Summe Geisteswissenschaften	12	2	16	1	13	2	17	2	15	3
Naturwissenschaften										
Mathematik	2	2	2		1		5		2	1
Informatik, Statistik			1		4	1	4		1	
Physik	14	3	12	4	18	3	19	2	10	3
Astronomie, Astrophysik	3	2	4		3	1	8	3	11	2
Geowissenschaften	3	1	3		6	1	7		3	1
Chemie, Pharmazie	15	3	8		10	3	17	2	14	1
Biowissenschaften	15	1	7	2	21	6	47	5	13	3
Medizin	6	2	10	2	6	2	7	1	5	
Veterinärmedizin							2			
Agrar- und Forstwissenschaften			1		1		2			
Summe Naturwissenschaften	58	14	48	8	70	17	118	13	59	11
Ingenieurwissenschaften										
Mechanik, Thermodynamik, Optik			2				2			
Werkstoffwissenschaften	2		2		1		2		3	

Fachgebiete	2006		2008		2010		2012		2014	
	Bewerbungen	Verleihungen								
Architektur, Raumplanung					1				1	
Bauingenieurwesen			1		1		2			
Maschinenbau, Verkehr			2							
Verfahrens- und Energietechnik							1			
Elektrotechnik, Nachrichtentechnik			2		4		1		1	
Allgemeines Ingenieurwesen			1							
Summe Ingenieurwissenschaften	2		10		7		8		5	
Summe	72	16	74	9	90	19	143	15	79	14

16. Anneliese-Maier-Forschungspreis 2011 bis 2014

Nominierungen und Verleihungen nach Ländern

Länder	2011		2012		2013		2014	
	Nominierungen	Verleihungen	Nominierungen	Verleihungen	Nominierungen	Verleihungen	Nominierungen	Verleihungen
Nordamerika								
Kanada	7		2	1	2		7	2
USA	37	4	12	1	24	4	25	5
Summe Nordamerika	44	4	14	2	26	4	32	7
Mittel- und Südamerika								
Argentinien	2							
Brasilien			1					
Chile							1	
Summe Mittel- und Südamerika	2		1				1	
Europa								
Belgien	1		2		1	1	1	1
Dänemark			1	1	1		1	
Estland							1	
Finnland			1				2	
Frankreich	1		2		3		3	
Georgien			1					
Griechenland							1	
Großbritannien	8		8		8	2	10	3
Irland	1						1	
Italien	5		3		1			
Niederlande	3	2	1		4		1	
Norwegen			1					
Österreich			1				2	
Polen	2		1				1	
Rumänien			1					
Russische Föderation	2		1		1			
Schweden	1		1		1			
Schweiz	1		1				1	
Spanien	4				4	1	3	
Ukraine							1	
Ungarn	3		1		1			
Summe Europa	32	2	27	1	25	4	29	4

Länder	2011		2012		2013		2014	
	Nominierungen	Verleihungen	Nominierungen	Verleihungen	Nominierungen	Verleihungen	Nominierungen	Verleihungen
Afrika Subsahara								
Südafrika	4		1					
Summe Afrika Subsahara	4		1					
Naher und Mittlerer Osten, Nordafrika								
Israel	3		4	2	4		4	
Palästinensische Gebiete			1					
Summe Naher und Mittlerer Osten, Nordafrika	3		5	2	4		4	
Asien								
China	2				2		1	
Indien			1	1				
Japan	2		1				2	
Pakistan					1			
Summe Asien	4		2	1	3		3	
Australien, Neuseeland, Ozeanien								
Australien	1	1	3	1	2		2	
Neuseeland			1		1		1	
Summe Australien, Neuseeland, Ozeanien	1	1	4	1	3		3	
Summe	90	7	54	7	61	8	72	11

17. Anneliese-Maier-Forschungspreis 2011 bis 2014

Nominierungen und Verleihungen nach Fachgebieten

Fachgebiete	2011		2012		2013		2014	
	Nominierungen	Verleihungen	Nominierungen	Verleihungen	Nominierungen	Verleihungen	Nominierungen	Verleihungen
Geisteswissenschaften								
Theologie			4		2	1	7	1
Philosophie	6	2	4	1	7	1	9	2
Psychologie, Pädagogik	9	1	10	1	11	2	8	
Allgemeine Sprach- und Literaturwissenschaften	12	1	4		9	1	11	1
Germanistik	4		2		4		2	1
Fremde Sprachen und Kulturen	9		8		7		4	2
Ethnologie	2	1	3		3		2	
Archäologie	3		2	1	2		2	
Geschichtswissenschaft	15	1	5	2	5	1	7	2
Kunst- und Musikwissenschaft	2						4	1
Rechtswissenschaften	11	1	4	1	3	1	3	
Wirtschaftswissenschaft	4		1		1		4	
Gesellschaftswissenschaften	13		5	1	7	1	9	1
Summe Geisteswissenschaften	90	7	52	7	61	8	72	11
Naturwissenschaften								
Medizin			2					
Summe Naturwissenschaften			2					
Summe	90	7	54	7	61	8	72	11

18. Wissenschaftlerinnen in den Forschungstipendienprogrammen 2010 bis 2014

Bewerbungen und Bewilligungen nach Regionen

Regionen		2010		2011		2012		2013		2014	
		Bewerbungen	Bewilligungen								
Nordamerika											
	gesamt	261	128	268	109	225	76	250	91	254	89
	Anzahl Frauen	74	35	78	32	70	25	84	28	75	29
	%-Anteil Frauen*	28,4	27,3	29,1	29,4	31,1	32,9	33,6	30,8	29,5	32,6
Mittel- und Südamerika											
	gesamt	98	30	100	39	83	22	127	47	151	52
	Anzahl Frauen	39	15	29	15	30	9	43	20	58	18
	%-Anteil Frauen*	39,8	50,0	29,0	38,5	36,1	40,9	33,9	42,6	38,4	34,6
Europa											
	gesamt	655	237	670	200	670	172	709	204	796	230
	Anzahl Frauen	251	95	231	64	223	58	304	73	314	89
	%-Anteil Frauen*	38,3	40,1	34,5	32,0	33,3	33,7	42,9	35,8	39,4	38,7
Afrika Subsahara											
	gesamt	81	39	79	20	74	18	45	13	111	41
	Anzahl Frauen	11	2	8	1	12	5	7	2	22	7
	%-Anteil Frauen*	13,6	5,1	10,1	5,0	16,2	27,8	15,6	15,4	19,8	17,1
Nahe und Mittlerer Osten, Nordafrika											
	gesamt	96	21	79	14	114	27	81	23	127	28
	Anzahl Frauen	17	4	25	5	29	6	14	4	31	8
	%-Anteil Frauen*	17,7	19,1	31,7	35,7	25,4	22,2	17,3	17,4	24,4	28,6
Asien											
	gesamt	603	180	662	161	582	122	536	113	669	173
	Anzahl Frauen	106	27	118	20	130	29	105	23	142	40
	%-Anteil Frauen*	17,6	15,0	17,8	12,4	22,3	23,8	19,6	20,4	21,2	23,1
Australien, Neuseeland, Ozeanien											
	gesamt	42	18	31	14	48	15	37	9	68	30
	Anzahl Frauen	13	4	9	2	18	5	13	4	18	7
	%-Anteil Frauen*	31,0	22,2	29,0	14,3	37,5	33,3	35,1	44,4	26,5	23,3
Summe	gesamt	1836	653	1889	557	1796	452	1785	500	2176	643
	Anzahl Frauen	511	182	498	139	512	137	570	154	660	198
	%-Anteil Frauen*	27,8	27,9	26,4	25,0	28,5	30,3	31,9	30,8	30,3	30,8

* Bei der Interpretation der %-Anteile ist zu beachten, dass die absoluten Zahlen in einigen Fällen sehr gering sind.

19. Wissenschaftlerinnen in den Forschungsstipendienprogrammen 2010 bis 2014

Bewerbungen und Bewilligungen nach Wissenschaftsbereichen

Wissenschaftsbereiche		2010		2011		2012		2013		2014	
		Bewerbungen	Bewilligungen								
Geisteswissenschaften											
	gesamt	515	183	499	164	469	120	470	127	602	176
	Anzahl Frauen	185	63	192	57	170	49	185	50	213	70
	%-Anteil Frauen*	35,9	34,4	38,5	34,8	36,3	40,8	39,4	39,4	35,4	39,8
Naturwissenschaften											
	gesamt	1147	415	1177	342	1149	285	1144	327	1321	387
	Anzahl Frauen	303	113	273	75	313	82	346	98	400	111
	%-Anteil Frauen*	26,4	27,2	23,2	21,9	27,2	28,8	30,2	30,0	30,3	28,7
Ingenieurwissenschaften											
	gesamt	174	55	213	51	178	47	171	46	253	80
	Anzahl Frauen	23	6	33	7	29	6	39	6	47	17
	%-Anteil Frauen*	13,2	10,9	15,5	13,7	16,3	12,8	22,8	13,0	18,6	21,3
Summe	gesamt	1836	653	1889	557	1796	452	1785	500	2176	643
	Anzahl Frauen	511	182	498	139	512	137	570	154	660	198
	%-Anteil Frauen*	27,8	27,9	26,4	25,0	28,5	30,3	31,9	30,8	30,3	30,8

* Bei der Interpretation der %-Anteile ist zu beachten, dass die absoluten Zahlen in einigen Fällen sehr gering sind.

20. Wissenschaftlerinnen im Feodor Lynen-Forschungsstipendienprogramm 2010 bis 2014*

Bewerbungen und Bewilligungen nach Zielregionen

Regionen		2010		2011		2012		2013		2014	
		Bewerbungen	Bewilligungen								
Nordamerika											
	gesamt	129	76	127	70	109	48	126	48	113	58
	Anzahl Frauen	35	15	29	13	30	14	30	13	28	12
	%-Anteil Frauen**	27,1	19,7	22,8	18,6	27,5	29,2	23,8	27,1	24,8	20,7
Mittel- und Südamerika											
	gesamt	4	1	2	1	6	1	9		5	1
	Anzahl Frauen	2		1	1	4	1	4		1	1
	%-Anteil Frauen**	50,0		50,0	100,0	66,7	100,0	44,4		20,0	100,0
Europa											
	gesamt	69	36	70	22	45	20	66	29	61	22
	Anzahl Frauen	22	9	22	6	14	8	22	9	24	11
	%-Anteil Frauen**	31,9	25,0	31,4	27,3	31,1	40,0	33,3	31,0	39,3	50,0
Afrika Subsahara											
	gesamt	4	1	4		1		3	1	4	1
	Anzahl Frauen	2	1					1	1	2	1
	%-Anteil Frauen**	50,0	100,0					33,3	100,0	50,0	100,0
Nahe und Mittlerer Osten, Nordafrika											
	gesamt	3	1	1		2	1	1		4	3
	Anzahl Frauen	2	1	1						1	1
	%-Anteil Frauen**	66,7	100,0	100,0						25,0	33,3
Asien											
	gesamt	18	8	18	5	21	15	15	12	20	8
	Anzahl Frauen	4	2	7	2	7	6	7	6	6	2
	%-Anteil Frauen**	22,2	25,0	38,9	40,0	33,3	40,0	46,7	50,0	30,0	25,0
Australien, Neuseeland, Ozeanien											
	gesamt	10	6	8	2	9	3	18	7	11	6
	Anzahl Frauen	3	1	2		5	1	5	1	6	2
	%-Anteil Frauen**	30,0	16,7	25,0		55,6	33,3	27,8	14,3	54,5	33,3
Summe	gesamt	237	129	230	100	193	88	238	97	218	99
	Anzahl Frauen	70	29	62	22	60	30	69	30	68	30
	%-Anteil Frauen**	29,5	22,5	27,0	22,0	31,1	34,1	29,0	30,9	31,2	30,3

* einschließlich der Stipendien der Japan Society for the Promotion of Science (JSPS) und des Ministry of Science and Technology (MOST), Taiwan

** Bei der Interpretation der %-Anteile ist zu beachten, dass die absoluten Zahlen in einigen Fällen sehr gering sind.

21. Wissenschaftlerinnen im Feodor Lynen-Forschungsstipendienprogramm 2010 bis 2014*

Bewerbungen und Bewilligungen nach Wissenschaftsbereichen

Wissenschaftsbereiche		2010		2011		2012		2013		2014	
		Bewerbungen	Bewilligungen								
Geisteswissenschaften											
	gesamt	44	28	56	19	51	26	57	19	57	27
	Anzahl Frauen	16	7	21	7	23	13	29	11	25	13
	%-Anteil Frauen**	36,4	25,0	37,5	36,8	45,1	50,0	50,9	57,9	43,9	48,1
Naturwissenschaften											
	gesamt	182	94	160	72	134	58	167	70	153	68
	Anzahl Frauen	51	22	36	12	37	17	36	16	42	16
	%-Anteil Frauen**	28,0	23,4	22,5	16,7	27,6	29,3	21,6	22,9	27,5	23,5
Ingenieurwissenschaften											
	gesamt	11	7	14	9	8	4	14	8	8	4
	Anzahl Frauen	3		5	3			4	3	1	1
	%-Anteil Frauen**	27,3		35,7	33,3			28,6	37,5	12,5	25,0
Summe	gesamt	237	129	230	100	193	88	238	97	218	99
	Anzahl Frauen	70	29	62	22	60	30	69	30	68	30
	%-Anteil Frauen**	29,5	22,5	27,0	22,0	31,1	34,1	29,0	30,9	31,2	30,3

* einschließlich der Stipendien der Japan Society for the Promotion of Science (JSPS) und des Ministry of Science and Technology (MOST), Taiwan

** Bei der Interpretation der %-Anteile ist zu beachten, dass die absoluten Zahlen in einigen Fällen sehr gering sind.

22. Wissenschaftlerinnen in den Preisprogrammen 2010 bis 2014

Nominierungen und Verleihungen nach Regionen

Regionen		2010		2011		2012		2013		2014	
		Nominierungen	Verleihungen								
Nordamerika											
	gesamt	132	57	163	64	173	62	147	56	177	73
	Anzahl Frauen	18	7	25	8	27	9	24	4	37	14
	%-Anteil Frauen*	13,6	12,3	15,3	12,5	15,6	14,5	16,3	7,1	20,9	19,2
Mittel- und Südamerika											
	gesamt	7	5	10	5	13	2	12	4	25	6
	Anzahl Frauen			2	1	2	1	4	1	3	1
	%-Anteil Frauen*			20,0	20,0	15,4	50,0	33,3	25,0	12,0	16,7
Europa											
	gesamt	120	41	108	21	187	40	126	39	173	44
	Anzahl Frauen	17	4	16	3	54	13	35	8	41	10
	%-Anteil Frauen*	14,2	9,8	14,8	14,3	28,9	32,5	27,8	20,5	23,7	22,7
Afrika Subsahara											
	gesamt	7	1	5		17	5	1		8	2
	Anzahl Frauen	1	1	3		4	1			1	1
	%-Anteil Frauen*	14,3	100,0	60,0		23,5	20,0			12,5	50,0
Nahe und Mittlerer Osten, Nordafrika											
	gesamt	13	6	7	3	15	4	15	3	20	4
	Anzahl Frauen	2	1	2		5	2	4	1	5	1
	%-Anteil Frauen*	15,4	16,7	28,6		33,3	50,0	26,7	33,3	25,0	25,0
Asien											
	gesamt	34	12	36	13	36	7	33	13	30	4
	Anzahl Frauen	1		4	1	7	2	7	3	6	
	%-Anteil Frauen*	2,9		11,1	7,7	19,4	28,6	21,2	23,1	20,0	
Australien, Neuseeland, Ozeanien											
	gesamt	20	7	6	2	20	5	11	3	13	5
	Anzahl Frauen	1	1	1		2		5		2	
	%-Anteil Frauen*	5,0	14,3	16,7		10,0		45,5		15,4	
Summe	gesamt	333	129	335	108	461	125	345	118	446	138
	Anzahl Frauen	40	14	53	13	101	28	79	17	95	27
	%-Anteil Frauen*	12,0	10,9	15,8	12,0	21,9	22,4	22,9	14,4	21,3	19,6

* Bei der Interpretation der %-Anteile ist zu beachten, dass die absoluten Zahlen in einigen Fällen sehr gering sind.

23. Wissenschaftlerinnen in den Preisprogrammen 2010 bis 2014

Nominierungen und Verleihungen nach Wissenschaftsbereichen

Wissenschaftsbereiche		2010		2011		2012		2013		2014	
		Nominierungen	Verleihungen								
Geisteswissenschaften											
	gesamt	64	28	137	27	146	39	125	32	152	44
	Anzahl Frauen	15	6	42	9	49	14	48	10	48	12
	%-Anteil Frauen*	23,4	21,4	30,7	33,3	33,6	35,9	38,4	31,3	31,6	27,3
Naturwissenschaften											
	gesamt	233	91	160	68	280	77	186	74	257	85
	Anzahl Frauen	24	8	10	3	50	13	29	6	41	14
	%-Anteil Frauen*	10,3	8,8	6,3	4,4	17,9	16,9	15,6	8,1	16,0	16,5
Ingenieurwissenschaften											
	gesamt	36	10	38	13	35	9	34	12	37	9
	Anzahl Frauen	1		1	1	2	1	2	1	6	1
	%-Anteil Frauen*	2,8		2,6	7,7	5,7	11,1	5,9	8,3	16,2	11,1
Summe	gesamt	333	129	335	108	461	125	345	118	446	138
	Anzahl Frauen	40	14	53	13	101	28	79	17	95	27
	%-Anteil Frauen*	12,0	10,9	15,8	12,0	21,9	22,4	22,9	14,4	21,3	19,6

* Bei der Interpretation der %-Anteile ist zu beachten, dass die absoluten Zahlen in einigen Fällen sehr gering sind.

24. Deutschlandaufenthalte von Stipendiatinnen und Stipendiaten im Jahr 2014 (alle Programme)

Länder	Erstmalige Stipendienförderung	Netzwerkpflege	
		Erneute Stipendienförderung	Kurzaufenthalte
Ägypten	17	15	7
Albanien			1
Algerien	1		
Argentinien	23	11	5
Armenien	2	1	1
Äthiopien	7		1
Australien	32	6	3
Bangladesch	4	6	1
Belgien	17		
Benin	2		
Brasilien	39	9	5
Bulgarien	2	4	7
Burkina Faso	1		
Chile	4		2
China	190	16	3
Dänemark	2		
Ecuador	3		
Estland	1		
Finnland	4		
Frankreich	62	1	5
Georgien	1	3	
Ghana	2	1	
Griechenland	9	2	1
Großbritannien	75	3	1
Indien	61	28	13
Indonesien	3		
Iran	25	2	3
Irland	5		2
Israel	17	3	2
Italien	77	5	6
Japan	35	4	7
Jordanien	1	3	1
Kamerun	9	8	
Kanada	45	11	4
Kasachstan	1	1	1

24. Deutschlandaufenthalte von Stipendiatinnen und Stipendiaten im Jahr 2014 (alle Programme)

Fortsetzung

Länder	Erstmalige Stipendienförderung	Netzwerkpflege	
		Erneute Stipendienförderung	Kurzaufenthalte
Kenia	1	2	
Kirgisistan		1	
Kolumbien	7	1	1
Korea	11	5	5
Kroatien	3	2	1
Kuba	4		4
Lettland			1
Libanon	1		
Litauen		1	1
Malawi	1		
Malaysia	1	1	
Mali	1		
Marokko	2	4	
Mazedonien	1		
Mexiko	10	1	
Moldau	5		
Mongolei	1	1	
Myanmar	1		
Namibia	1		
Nepal	2	1	
Neuseeland	4	2	
Niederlande	18	1	
Nigeria	17	10	
Norwegen	2		
Österreich	15	2	
Pakistan	9		
Palästinensische Gebiete		1	
Peru	4		
Philippinen	4		
Polen	18	9	10
Portugal	5		
Rumänien	3	8	1
Russische Föderation	43	13	12
Schweden	4	2	
Schweiz	8	1	1

Länder	Erstmalige Stipendienförderung	Netzwerkpflege	
		Erneute Stipendienförderung	Kurzaufenthalte
Serbien	1	3	7
Simbabwe	1		
Singapur	2		
Slowakische Republik	1	4	2
Slowenien	4		1
Spanien	73	4	7
Sri Lanka	2		
Südafrika	8	6	3
Sudan	2	3	
Syrien	3	1	
Taiwan	9	2	1
Tansania	3		
Thailand	4		
Togo			1
Trinidad und Tobago		1	
Tschechische Republik	16		1
Tunesien	2		2
Türkei	9	6	11
Ukraine	12	7	8
Ungarn	20	9	8
Uruguay	3	1	
USA	162	23	24
Usbekistan	3	1	
Venezuela	1	2	
Vietnam	8		
Weißrussland		2	2
Summe	1335	287	197

25. Erstaufenthalte und erneute Aufenthalte in Deutschland von Stipendiaten und Preisträgern im Jahr 2014 nach Ländern und Fachgebieten (alle Programme)

Stipendiaten/Stipendiatinnen aus	Ägypten	Algerien	Argentinien	Armenien	Äthiopien	Australien	Bangladesch	Belgien	Benin	Brasilien	Bulgarien	Burkina Faso
Fachgebiete												
Geisteswissenschaften												
Theologie				1						1		
Philosophie			1			1		1		4	1	
Psychologie, Pädagogik										2		
Allgemeine Sprach- und Literaturwissenschaften						2		2		3		
Germanistik	1									1		
Fremde Sprachen und Kulturen	3							2		1		
Ethnologie						1						
Archäologie	1							2		1		
Geschichtswissenschaft			2			1				2		
Kunst- und Musikwissenschaft												
Rechtswissenschaften			5							8		
Wirtschaftswissenschaft						1				1		
Gesellschaftswissenschaften	1		1			1	1			1		
Summe Geisteswissenschaften	6		9	1		7	1	7		25	1	
Naturwissenschaften												
Mathematik	1		4			3		3				
Informatik, Statistik						1				2	1	
Physik	1		2			2				4		
Astronomie, Astrophysik			1							1	1	
Geowissenschaften	1		1		3	2	1	2				
Chemie, Pharmazie	11		8	1	1	7	4	1		2	1	
Biowissenschaften	5		8	1	1	9	1	3	1	9	2	1
Medizin	1		1			2				2		
Veterinärmedizin	1									1		
Agrar- und Forstwissenschaften	1				1		1	1	1			
Lebensmittelwissenschaft												
Summe Naturwissenschaften	22		25	2	6	26	7	10	2	21	5	1
Ingenieurwissenschaften												
Mechanik, Thermodynamik, Optik												
Bergbau												
Werkstoffwissenschaften	2											
Architektur, Raumplanung												
Bauingenieurwesen	1	1				1						
Maschinenbau, Verkehr						1						
Verfahrens- und Energietechnik					1		1			1		
Elektrotechnik, Nachrichtentechnik	1					3	1			1		
Allgemeines Ingenieurwesen												
Summe Ingenieurwissenschaften	4	1			1	5	2			2		
Summe	32	1	34	3	7	38	10	17	2	48	6	1

Chile	China	Dänemark	Ecuador	Estland	Finnland	Frankreich	Georgien	Ghana	Griechenland	Großbritannien	Indien	Indonesien	Iran	Irland	Israel	Italien	Japan	Jordanien
		1								2						2	2	
						3			1	1	1				1	10	1	
1	1					1							1			2		
	5					1				5		1	2			3	2	
	5									2						1		
						3			1	7	1			1	2	12		1
											1							
						2			1				1		1	2		
				1	2				1	9	1			2	1	5		
					2	1								1	4	1		
	5					1		1	1	4	2		1		1	7	7	
	5							1		1	1						2	
1	3	1	1					1		1						2		
2	24	2	1		1	14	2	2	5	32	7	1	5	4	8	50	13	1
	19		1			3			2	3	3		3		1	4		
	7					2				3	3		1			3	1	
1	24					11				7	9		4		2	6	8	1
	3					3				1	2							
	10					6	1			4	8		2			5	2	1
	64					14				11	31		2	1	3	6	2	1
1	11			1	2	7			3	8	11		2		5	4	7	
	1				1	1				2	1	1				1	2	
	3		1							1			1					
2	142		2	1	3	47	1		5	40	68	1	15	1	11	29	22	3
	6						1			1	3		2			1	1	
	16					1		1		6							1	
										1	1							
	3									2	2	1	1		1			
	2												1				1	
	7							1			2		1			1		
	5					1				1			2			1		
	1									1							1	
40						2	1	1	1	6	14	1	7		1	3	4	
4	206	2	3	1	4	63	4	3	11	78	89	3	27	5	20	82	39	4

25. Erstaufenthalte und erneute Aufenthalte in Deutschland von Stipendiaten und Preisträgern im Jahr 2014 nach Ländern und Fachgebieten (alle Programme)

Fortsetzung

Stipendiaten/Stipendiatinnen aus												
Fachgebiete	Kamerun	Kanada	Kasachstan	Kenia	Kirgisistan	Kolumbien	Korea	Kroatien	Kuba	Libanon	Litauen	Malawi
Geisteswissenschaften												
Theologie		1										
Philosophie		3				2	1	1				
Psychologie, Pädagogik						1						
Allgemeine Sprach- und Literaturwissenschaften	2	5										
Germanistik	1						1					
Fremde Sprachen und Kulturen	1	2	1									
Ethnologie												
Archäologie												
Geschichtswissenschaft		4						1				
Kunst- und Musikwissenschaft		1						1				
Rechtswissenschaften			1				2				1	
Wirtschaftswissenschaft							2					
Gesellschaftswissenschaften		1		1		1	1			1		
Summe Geisteswissenschaften	4	17	2	1		4	7	3		1	1	
Naturwissenschaften												
Mathematik	2	5			1		1	1				
Informatik, Statistik												
Physik	2	4				1	1	1				
Astronomie, Astrophysik												
Geowissenschaften		3				1						1
Chemie, Pharmazie	3	11					2		1			
Biowissenschaften	3	5		1		2	1		3			
Medizin		3										
Veterinärmedizin												
Agrar- und Forstwissenschaften	3	1										
Lebensmittelwissenschaft				1								
Summe Naturwissenschaften	13	32		2	1	4	5	2	4			1
Ingenieurwissenschaften												
Mechanik, Thermodynamik, Optik												
Bergbau												
Werkstoffwissenschaften		1					2					
Architektur, Raumplanung		1										
Bauingenieurwesen												
Maschinenbau, Verkehr		2					1					
Verfahrens- und Energietechnik		2					1					
Elektrotechnik, Nachrichtentechnik		1										
Allgemeines Ingenieurwesen												
Summe Ingenieurwissenschaften		7					4					
Summe	17	56	2	3	1	8	16	5	4	1	1	1

Malaysia	Mali	Marokko	Mazedonien	Mexiko	Moldau	Mongolei	Myanmar	Namibia	Nepal	Neuseeland	Niederlande	Nigeria	Norwegen	Österreich	Pakistan	Palästinensische Gebiete	Peru	Philippinen
		1									1		1					
		1							1			4		1				
				1								4		3				
	1			1													2	
					1		1											
						1							1					
				1								1						1
				1						2	1	1						1
	1	2		4	1	1			1	2	3	11	2	5			3	1
		1		1					1	1	1			1				2
				1	4	1	1				1			4				
											1			1				
		1		2							2	1			2		1	
		1		1							1	4		3	1			
1		1		1				1		3	8	5		2	3			
				1							1							
														1				
												4			3			1
1		4		7	4	1	1	1	1	4	15	14		12	9		1	3
																	1	
									1		1							
1			1									2						
1			1						1		1	2					1	
2	1	6	1	11	5	2	1	1	3	6	19	27	2	17	9	1	4	4

25. Erstaufenthalte und erneute Aufenthalte in Deutschland von Stipendiaten und Preisträgern im Jahr 2014 nach Ländern und Fachgebieten (alle Programme)

Fortsetzung

Stipendiaten/Stipendiatinnen aus	Polen	Portugal	Rumänien	Russische Föderation	Schweden	Schweiz	Serbien	Simbabwe	Singapur	Slowakische Republik	Slowenien	Spanien
Fachgebiete												
Geisteswissenschaften												
Theologie					2							
Philosophie		1	2	5	1	1						3
Psychologie, Pädagogik		1	1			1	1					1
Allgemeine Sprach- und Literaturwissenschaften	2		1	2				1		1	1	2
Germanistik	4		1	1		2	1					
Fremde Sprachen und Kulturen	1			5								1
Ethnologie	1											
Archäologie												2
Geschichtswissenschaft	3		1	3								3
Kunst- und Musikwissenschaft				4								20
Rechtswissenschaften	1		1	3								3
Wirtschaftswissenschaft				6								
Gesellschaftswissenschaften				3	1							
Summe Geisteswissenschaften	12	2	7	32	4	4	2	1		1	1	35
Naturwissenschaften												
Mathematik	2		1	2		2						2
Informatik, Statistik	1		1									
Physik	2			11							2	14
Astronomie, Astrophysik	1	1				1						
Geowissenschaften			2	1						2		
Chemie, Pharmazie	3			6		1						12
Biowissenschaften	3	2		1	2	1	1				1	10
Medizin												2
Veterinärmedizin												
Agrar- und Forstwissenschaften										2		
Lebensmittelwissenschaft												
Summe Naturwissenschaften	12	3	4	21	2	5	1			4	3	40
Ingenieurwissenschaften												
Mechanik, Thermodynamik, Optik												
Bergbau												
Werkstoffwissenschaften									1			1
Architektur, Raumplanung												
Bauingenieurwesen	1			2								
Maschinenbau, Verkehr	1			1								
Verfahrens- und Energietechnik	1											
Elektrotechnik, Nachrichtentechnik							1		1			1
Allgemeines Ingenieurwesen												
Summe Ingenieurwissenschaften	3			3			1		2			2
Summe	27	5	11	56	6	9	4	1	2	5	4	77

Sri Lanka	Südafrika	Sudan	Syrien	Taiwan	Tansania	Thailand	Trinidad und Tobago	Tschechische Republik	Tunesien	Türkei	Ukraine	Ungarn	Uruguay	USA	Usbekistan	Venezuela	Vietnam	Weißrussland	Stipendiaten/Stipendiatinnen gesamt
	3							1		1		1		8					27
	1							1		1		2	1	10					65
														6					20
										1	1	2		11					65
												1		3					25
	1			1				1			1	2		9					68
												1		2					10
										4	2	2	1	1					24
	1			1				2			1	3		12					64
														10					46
	5			1	1					3	2	1		3		2			75
		1												1					23
												1		7					38
11	1			3	1			5		10	7	16	2	83		2			550
									1		1	4		4			3	1	91
				1										2					29
			1	2		1					5	1		17		1			160
	1													6					24
	1							1	1	2		2		8	1		1		85
	1	2		3	1	2		4		3	1	2	1	15	1		1	1	259
2			2					4			3	3	1	27	1		1		208
						1	1	2			1			4					32
		1																	4
		1	1																27
																			1
2	3	4	4	6	1	4	1	11	2	5	11	12	2	83	3	1	6	2	920
											1			2					18
					1									8					41
														5					8
																	1		18
														2					12
				1										1	1		1		25
				1								1							26
														1					4
2	14	5	4	11	3	4	1	16	2	15	19	29	4	185	4	3	8	2	1622

25. Erstaufenthalte und erneute Aufenthalte in Deutschland von Stipendiaten und Preisträgern im Jahr 2014 nach Ländern und Fachgebieten (alle Programme)

Preisträger/Preisträgerinnen aus	Länder											
	Argentinien	Australien	Belgien	Brasilien	China	Dänemark	Frankreich	Griechenland	Großbritannien	Indien	Irland	Israel
Fachgebiete												
Geisteswissenschaften												
Theologie									1			
Philosophie	2		1				1		1			
Psychologie, Pädagogik			1						3			
Allgemeine Sprach- und Literaturwissenschaften		1					1	1	1			
Germanistik		1										
Fremde Sprachen und Kulturen					1		2		2			1
Ethnologie												
Archäologie									1	1		
Geschichtswissenschaft	1		1			1			2			1
Kunst- und Musikwissenschaft												
Rechtswissenschaften		1	1		1		1					1
Wirtschaftswissenschaft												
Gesellschaftswissenschaften												1
Summe Geisteswissenschaften	3	3	4		2	1	5	1	11	1		4
Naturwissenschaften												
Mathematik							2		1	1		1
Informatik, Statistik		1	1									
Physik		1	1		2		9	1	8	3	1	3
Astronomie, Astrophysik									3			1
Geowissenschaften		1					1		1			
Chemie, Pharmazie				1	3		1		2	1	1	1
Biowissenschaften	2	4				1	2		3			2
Medizin												
Veterinärmedizin												
Agrar- und Forstwissenschaften												
Lebensmittelwissenschaft												
Summe Naturwissenschaften	2	7	2	1	5	1	15	1	18	5	2	8
Ingenieurwissenschaften												
Mechanik, Thermodynamik, Optik			1				1					
Bergbau												
Werkstoffwissenschaften		1							2			
Architektur, Raumplanung												
Bauingenieurwesen								1				
Maschinenbau, Verkehr												
Verfahrens- und Energietechnik												
Elektrotechnik, Nachrichtentechnik				1								
Allgemeines Ingenieurwesen												
Summe Ingenieurwissenschaften		1	1	1			1	1	2			
Summe	5	11	7	2	7	2	21	3	31	6	2	12

25. Erstaufenthalte und erneute Aufenthalte in Deutschland von Stipendiaten und Preisträgern im Jahr 2014 nach Ländern und Fachgebieten (alle Programme)

Fortsetzung

Preisträger/Preisträgerinnen aus	Tschechische Republik	Türkei	Ungarn	USA	Venezuela	Vietnam	Weißrussland	Preisträger/Preisträgerinnen gesamt	Insgesamt betreute Wissenschaftler/ Wissenschaftlerinnen
Fachgebiete									
Geisteswissenschaften									
Theologie								3	30
Philosophie				5				15	80
Psychologie, Pädagogik		1		5				12	32
Allgemeine Sprach- und Literaturwissenschaften				2				8	74
Germanistik								2	27
Fremde Sprachen und Kulturen				2				10	78
Ethnologie				2				4	13
Archäologie	1							4	28
Geschichtswissenschaft		1		3				12	76
Kunst- und Musikwissenschaft				1				1	47
Rechtswissenschaften								11	86
Wirtschaftswissenschaft				3				5	28
Gesellschaftswissenschaften				3				6	44
Summe Geisteswissenschaften	1	2		26				93	643
Naturwissenschaften									
Mathematik				12				25	116
Informatik, Statistik				5				14	43
Physik			1	30	1		1	88	248
Astronomie, Astrophysik				5				14	38
Geowissenschaften				10				16	101
Chemie, Pharmazie				21				55	314
Biowissenschaften	1			17				43	251
Medizin				5		1		13	45
Veterinärmedizin									4
Agrar- und Forstwissenschaften		1						1	28
Lebensmittelwissenschaft									1
Summe Naturwissenschaften	1	1	1	105	1	1	1	269	1189
Ingenieurwissenschaften									
Mechanik, Thermodynamik, Optik				5				8	26
Bergbau									
Werkstoffwissenschaften				3				6	48
Architektur, Raumplanung									8
Bauingenieurwesen				1				2	20
Maschinenbau, Verkehr				2				2	14
Verfahrens- und Energietechnik				1				2	26
Elektrotechnik, Nachrichtentechnik				8				10	36
Allgemeines Ingenieurwesen									4
Summe Ingenieurwissenschaften				20				30	182
Summe	2	3	1	151	1	1	1	392	2014

26. Sachmittelprogramme 2010 bis 2014

Sachmittelprogramme	2010	2011	2012	2013	2014*
Gerätebeihilfen aus Mitteln des AA**	405.911 €	270.000 €	429.181 €	168.521 €	291.749 €
Gerätebeihilfen aus Mitteln des BMZ***	278.750 €	235.187 €	237.673 €	277.355 €	369.816 €
Buchspenden	33.947 €	37.755 €	96.690 €	26.327 €	20.759 €
Druckkostenbeihilfen	94.900 €	107.193 €	150.975 €	125.415 €	66.565 €

* einschließlich Nachlieferungen aus 2013

** AA Auswärtiges Amt

*** BMZ Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

27. Sachmittelprogramme im Jahr 2014* nach Zielländern

Länder	Gerätebeihilfen	Buchspenden	Druckkostenbeihilfen	Institutspartner- schaften	Rückkehrstipendien
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Ägypten	2			6	6
Argentinien	4	2		2	11
Äthiopien	3	1		2	3
Australien				1	
Bangladesch	8	1			2
Benin					1
Botsuana		1			
Brasilien	1	4		1	4
Bulgarien	2			4	1
Burkina Faso					1
China				4	
Costa Rica				1	
Deutschland			4		29
Georgien				2	1
Griechenland				1	
Großbritannien				1	
Indien	14	4	1	5	
Indonesien	1				1
Iran		1		2	2
Irland				1	
Italien				1	
Japan				1	
Jemen					1
Jordanien		1			
Kamerun	5			3	7
Kanada				1	
Kenia				2	1
Kolumbien					2
Kroatien				4	
Lettland				1	
Litauen				1	
Malaysia					1

* einschließlich Nachlieferungen aus 2013

Länder	Gerätebeihilfen	Buchspenden	Druckkostenbeihilfen	Institutspartner- schaften	Rückkehrstipendien
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Mazedonien				3	1
Mexiko	1			2	1
Moldau					2
Nigeria	4	4		2	6
Pakistan	3	1			3
Palästinensische Gebiete			1		
Polen			1	3	8
Rumänien		1		2	1
Russische Föderation	1	1		6	4
Senegal		1			
Serbien				2	
Simbabwe					1
Slowakische Republik				2	
Spanien			1		
Südafrika				3	1
Sudan		1		1	
Taiwan			1		
Thailand	1			1	
Togo				1	
Tschechische Republik				1	4
Tunesien				1	
Türkei		2		1	1
Ukraine			1	3	3
Ungarn			1	4	4
Uruguay				1	
USA			2		
Vietnam	1			1	2
Weißrussland				2	
Summe	51	26	20	82	116

28. Gastgebende Universitäten und Einrichtungen in Deutschland 2010 bis 2014

Geordnet nach Ort und Anzahl der Aufenthalte. Es wurde jeder Forschungsaufenthalt ab einer Dauer von einem Monat gezählt. Mehrere Aufenthalte an ein und derselben Institution im Betrachtungszeitraum wurden als ein Aufenthalt gezählt, Aufenthalte eines oder einer Geförderten an unterschiedlichen Institutionen wurden pro Institution einmal gezählt.

Einrichtung	Stipendiaten/ Stipendiatinnen	Preisträger/ Preisträgerinnen	Geförderte pro Einrichtung
Technische Hochschule Aachen	108	22	130
Fachhochschule Aachen	1		1
Fraunhofer-Institut für Lasertechnik (ILT), Aachen	1		1
Fraunhofer-Institut für Molekularbiologie und Angewandte Ökologie (IME), Aachen	1		1
Universität Augsburg	12	7	19
MPI für Herz- und Lungenforschung, Bad Nauheim	4	1	5
Universität Bamberg	11	2	13
Sorbisches Institut, Bautzen	1		1
Universität Bayreuth	51	14	65
Freie Universität Berlin	232	51	283
Humboldt-Universität Berlin	231	47	278
Technische Universität Berlin	100	33	133
Fritz-Haber-Institut der MPG, Berlin	40	22	62
Deutsches Archäologisches Institut, Berlin	30	1	31
Stiftung Preußischer Kulturbesitz, Berlin	15	1	16
Charité – Universitätsmedizin Berlin	10	3	13
Helmholtz-Zentrum Berlin für Materialien und Energie (HZB)	7	5	12
Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin (MDC), Berlin-Buch	8	4	12
Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB)	9	1	10
Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung, Berlin	8	1	9
MPI für molekulare Genetik, Berlin	8	1	9
MPI für Wissenschaftsgeschichte, Berlin	8	1	9
Zentrum Moderner Orient (ZMO), Berlin	9		9
Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei (IGB), Berlin	8		8
MPI für Bildungsforschung, Berlin	5	3	8
MPI für Infektionsbiologie, Berlin	7		7
Paul-Drude-Institut für Festkörperelektronik (PDI), Berlin	6	1	7
Leibniz-Institut für Molekulare Pharmakologie (FMP), Berlin	5		5
Museum für Naturkunde - Leibniz-Institut für Evolutions- und Biodiversitätsforschung (MfN), Berlin	2	3	5
Zentrum für Literatur- und Kulturforschung (ZfL), Berlin	5		5

Einrichtung	Stipendiaten/ Stipendiatinnen	Preisträger/ Preisträgerinnen	Geförderte pro Einrichtung
Max-Born-Institut für Nichtlineare Optik und Kurzzeitspektroskopie (MBI), Berlin	1	3	4
Stiftung Wissenschaft und Politik, Berlin	4		4
Weierstraß-Institut für Angewandte Analysis und Stochastik (WIAS), Berlin	3	1	4
Zentrum für Allgemeine Sprachwissenschaft (ZAS), Berlin	4		4
Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften	3		3
Ferdinand-Braun-Institut, Leibniz-Institut für Höchstfrequenztechnik (FBH), Berlin	2	1	3
Konrad-Zuse-Zentrum für Informationstechnik Berlin (ZIB)	1	2	3
Leibniz-Institut für Zoo- und Wildtierforschung (IZW), Berlin	3		3
Akademie der Künste, Berlin	2		2
Deutsches Rheuma-Forschungszentrum Berlin (DRFZ)	2		2
Leibniz-Institut für Kristallzüchtung (IKZ), Berlin	2		2
Universität der Künste Berlin	2		2
Wissenschaftskolleg zu Berlin	2		2
Alice Salomon Hochschule Berlin	1		1
Beuth Hochschule für Technik Berlin	1		1
Centre Marc Bloch, Berlin	1		1
Deutscher Bundestag, Berlin	1		1
Deutsches Institut für Menschenrechte, Berlin	1		1
DIW Berlin – Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung		1	1
Fraunhofer Institut für Nachrichtentechnik – Heinrich-Hertz-Institut (HHI), Berlin		1	1
Hertie School of Governance, Berlin	1		1
Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin	1		1
Politisches Archiv des Auswärtigen Amtes, Berlin	1		1
Robert Koch-Institut, Berlin	1		1
Stiftung Topographie des Terrors, Berlin	1		1
Unfallkrankenhaus Berlin	1		1
Universität Bielefeld	61	14	75
Fachhochschule Bielefeld	1		1
Universität Bochum	81	24	105
Universität Bonn	139	40	179
MPI für Radioastronomie, Bonn	6	1	7
MPI für Mathematik, Bonn	2	2	4
Albertus-Magnus-Institut, Bonn	1	1	2
Beethoven-Archiv, Bonn	2		2

28. Gastgebende Universitäten und Einrichtungen in Deutschland 2010 bis 2014

Fortsetzung

Einrichtung	Stipendiaten/ Stipendiatinnen	Preisträger/ Preisträgerinnen	Geförderte pro Einrichtung
Deutsches Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen (DZNE), Bonn	2		2
Deutsches Institut für Entwicklungspolitik (DIE), Bonn	1		1
Zoologisches Forschungsmuseum Alexander Koenig – Leibniz-Institut für Biodiversität der Tiere (ZFMK), Bonn	1		1
Forschungszentrum Borstel – Leibniz-Zentrum für Medizin und Biowissenschaften (FZB)	3		3
Technische Universität Braunschweig	26	8	34
Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung (HZI), Braunschweig	9	1	10
Physikalisch-Technische Bundesanstalt, Braunschweig	3	1	4
Johann Heinrich von Thünen-Institut – Bundesforschungsinstitut für Ländliche Räume, Wald und Fischerei, Braunschweig	3		3
Leibniz-Institut DSMZ – Deutsche Sammlung von Mikroorganismen und Zellkulturen, Braunschweig	1		1
Universität Bremen	30	13	43
Jacobs University Bremen	9	2	11
MPI für marine Mikrobiologie, Bremen	4		4
Leibniz-Zentrum für Marine Tropenökologie (ZMT), Bremen	2		2
Hochschule Bremen	1		1
Alfred-Wegener-Institut Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung (AWI), Bremerhaven	8	1	9
Technische Universität Chemnitz	16		16
Technische Universität Clausthal	5		5
Technische Universität Cottbus-Senftenberg	1		1
Technische Universität Darmstadt	56	14	70
Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung (GSI), Darmstadt	3	8	11
Technische Universität Dortmund	23	7	30
MPI für molekulare Physiologie, Dortmund	20		20
Leibniz-Institut für Analytische Wissenschaften (ISAS), Dortmund und Berlin	1		1
Technische Universität Dresden	74	6	80
Leibniz-Institut für Festkörper- und Werkstoffforschung Dresden (IFW)	19	1	20
Leibniz-Institut für Polymerforschung Dresden (IPF)	16	1	17
MPI für molekulare Zellbiologie und Genetik, Dresden	9	3	12
MPI für Physik komplexer Systeme, Dresden	7	4	11
Helmholtz-Zentrum Dresden-Rossendorf (HZDR)	8	1	9

Einrichtung	Stipendiaten/ Stipendiatinnen	Preisträger/ Preisträgerinnen	Geförderte pro Einrichtung
MPI für Chemische Physik fester Stoffe, Dresden	4	5	9
Fraunhofer-Institut für Photonische Mikrosysteme (IPMS), Dresden	1	1	2
Deutsches Hygiene-Museum Dresden		1	1
Fraunhofer-Institut für Keramische Technologien und Systeme (IKTS), Dresden	1		1
Fraunhofer-Institut für Werkstoff- und Strahltechnik (IWS), Dresden	1		1
Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden	1		1
Sigmund-Neumann-Institut, Dresden	1		1
Universität Duisburg-Essen	43	11	54
Leibniz-Institut für Nutztierbiologie (FBN), Dummerstorf	1		1
Universität Düsseldorf	29	11	40
MPI für Eisenforschung GmbH, Düsseldorf	15	5	20
Nordrhein-Westfälische Akademie der Wissenschaften und der Künste, Düsseldorf	2		2
Goethe-Museum Düsseldorf		1	1
Universität Eichstätt-Ingolstadt	2		2
Universität Erfurt	10	4	14
Universität Erlangen-Nürnberg	78	19	97
MPI für die Physik des Lichts, Erlangen	9	5	14
Universitätsklinikum Erlangen	6	1	7
Kulturwissenschaftliches Institut (KWI), Essen	2		2
Rheinisch-Westfälisches Institut für Wirtschaftsforschung (RWI), Essen	1		1
Felsberger Institut für Bildung und Wissenschaft e.V.	1		1
MPI - Kunsthistorisches Institut in Florenz (Italien)		1	1
Universität Flensburg	1		1
ECT Oekotoxikologie GmbH, Flörsheim am Main	1		1
Universität Frankfurt am Main	103	26	129
Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung (SNG), Frankfurt am Main	10	1	11
MPI für europäische Rechtsgeschichte, Frankfurt am Main	6		6
MPI für Biophysik, Frankfurt am Main	1	1	2
Agaplesion Markus Krankenhaus, Frankfurt am Main	1		1
Universität Frankfurt (Oder)	3	1	4
Leibniz-Institut für innovative Mikroelektronik (IHP), Frankfurt (Oder)	2	1	3
Universität Freiburg	117	23	140

28. Gastgebende Universitäten und Einrichtungen in Deutschland 2010 bis 2014

Fortsetzung

Einrichtung	Stipendiaten/ Stipendiatinnen	Preisträger/ Preisträgerinnen	Geförderte pro Einrichtung
MPI für ausländisches und internationales Strafrecht, Freiburg	13	1	14
Technische Universität Freiberg	10		10
Fraunhofer-Institut für Werkstoffmechanik (IWM), Freiburg	1	4	5
Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme (ISE), Freiburg	3	1	4
Kiepenheuer-Institut für Sonnenphysik (KIS), Freiburg		2	2
MPI für Immunbiologie und Epigenetik, Freiburg	2		2
Arnold-Bergstraesser-Institut für kulturwissenschaftliche Forschung (ABI), Freiburg	1		1
Deutsches Volksliedarchiv, Freiburg	1		1
Fraunhofer-Institut für Angewandte Festkörperphysik (IAF), Freiburg	1		1
Institut für Volkskunde der Deutschen des östlichen Europa (IVDE), Freiburg	1		1
Pädagogische Hochschule Freiburg	1		1
Staatliche Hochschule für Musik Freiburg	1		1
Zeppelin Universität, Friedrichshafen	1		1
MPI für Quantenoptik, Garching	15	6	21
MPI für Astrophysik, Garching	5	10	15
MPI für extraterrestrische Physik, Garching	4	7	11
MPI für Plasmaphysik, Garching	3	1	4
Leibniz-Institut für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung (IPK), Gatersleben	5		5
Helmholtz-Zentrum Geesthacht Zentrum für Material- und Küstenforschung (HZG)	8	2	10
Forschungsanstalt Geisenheim (bis 2012)	1		1
Universität Gießen	44	2	46
Universität Göttingen	135	23	158
MPI für biophysikalische Chemie, Göttingen	22	8	30
MPI für Dynamik und Selbstorganisation, Göttingen	5	5	10
MPI für experimentelle Medizin, Göttingen	4	1	5
Deutsches Primatenzentrum – Leibniz-Institut für Primatenforschung (DPZ), Göttingen	3	1	4
MPI für Sonnensystemforschung, Göttingen	1	1	2
Universität Greifswald	7	1	8
Friedrich-Loeffler-Institut – Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit, Greifswald	7		7
Leibniz-Institut für Gemüse- und Zierpflanzenbau (IGZ), Großbeeren und Erfurt	1		1

Einrichtung	Stipendiaten/ Stipendiatinnen	Preisträger/ Preisträgerinnen	Geförderte pro Einrichtung
CHE Consult GmbH, Gütersloh	1		1
FernUniversität Hagen	4		4
Universität Halle-Wittenberg	24	5	29
MPI für Mikrostrukturphysik, Halle (Saale)	7	2	9
Leibniz-Institut für Pflanzenbiochemie (IPB), Halle (Saale)	4		4
Leibniz-Institut für Agrarentwicklung in Transformations- ökonomien (IAMO), Halle (Saale)	1	1	2
Franckesche Stiftungen zu Halle	1		1
Leopoldina – Nationale Akademie der Wissenschaften, Halle (Saale)		1	1
Universität Hamburg	87	16	103
MPI für ausländisches und internationales Privatrecht, Hamburg	17	2	19
Deutsches Elektronen-Synchrotron (DESY), Hamburg/ Zeuthen	8	10	18
GIGA German Institute of Global and Area Studies/ Leibniz-Institut für Globale und Regionale Studien, Hamburg	13		13
Technische Universität Hamburg-Harburg	8	3	11
MPI für Meteorologie, Hamburg	2	2	4
Bernhard-Nocht-Institut für Tropenmedizin (BNITM), Hamburg	3		3
Universität der Bundeswehr Hamburg	3		3
HafenCity Universität Hamburg	2		2
Bucerius Law School – Hochschule für Rechtswissen- schaften, Hamburg	1		1
MPI für Struktur und Dynamik der Materie, Hamburg		1	1
UCS Umweltconsulting, Hamburg	1		1
Universität Hannover	49	6	55
Medizinische Hochschule Hannover	7	1	8
Tierärztliche Hochschule Hannover	3	1	4
Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover	3		3
Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek – Niedersächsische Landesbibliothek, Hannover	2		2
Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe, Hannover	1		1
Laser Zentrum Hannover e.V. (LZH)	1		1
Leibniz-Institut für Angewandte Geophysik (LIAG), Hannover	1		1
Universität Heidelberg	153	38	191
MPI für Astronomie, Heidelberg	19	3	22

28. Gastgebende Universitäten und Einrichtungen in Deutschland 2010 bis 2014

Fortsetzung

Einrichtung	Stipendiaten/ Stipendiatinnen	Preisträger/ Preisträgerinnen	Geförderte pro Einrichtung
MPI für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht, Heidelberg	17	1	18
MPI für Kernphysik, Heidelberg	13	3	16
EMBL Heidelberg – European Molecular Biology Laboratory	14	1	15
Deutsches Krebsforschungszentrum (DKFZ), Heidelberg	14		14
Heidelberger Institut für Theoretische Studien (HITS)	6	1	7
MPI für medizinische Forschung, Heidelberg	1	1	2
Universitätsklinikum Heidelberg	1		1
Universität Hildesheim	4	1	5
Universität Hohenheim	9		9
Technische Universität Ilmenau	5		5
Fraunhofer-Institut für Digitale Medientechnologie (IDMT), Ilmenau	1		1
Universität Jena	33	7	40
MPI für chemische Ökologie, Jena	8	1	9
Leibniz-Institut für Altersforschung – Fritz-Lipmann-Institut (FLI), Jena	1		1
Leibniz-Institut für Naturstoff-Forschung und Infektionsbiologie – Hans-Knöll-Institut (HKI), Jena	1		1
Leibniz-Institut für Photonische Technologien e.V. (IPHT), Jena	1		1
MPI für Biogeochemie, Jena	1		1
MPI für Menschheitsgeschichte, Jena		1	1
Forschungszentrum Jülich (FZJ)	23	6	29
Technische Universität Kaiserslautern	25	5	30
Fraunhofer-Institut für Techno- und Wirtschaftsmathematik (ITWM), Kaiserslautern	1	1	2
Karlsruher Institut für Technologie (KIT)	75	26	101
Max Rubner-Institut – Bundesforschungsinstitut für Ernährung und Lebensmittel, Karlsruhe	6		6
Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft	5		5
Universität Kassel	14	2	16
Universität Kiel	39	8	47
GEOMAR Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel	10	6	16
Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Kiel	4	1	5
Hochschule Rhein-Waal, Kleve	1		1
Universität Koblenz-Landau	3	1	4
Universität Köln	101	18	119
Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR), Köln	12	2	14

Einrichtung	Stipendiaten/ Stipendiatinnen	Preisträger/ Preisträgerinnen	Geförderte pro Einrichtung
MPI für Pflanzenzüchtungsforschung, Köln	11		11
MPI für Gesellschaftsforschung, Köln	5		5
Fachhochschule Köln	2		2
MPI für Stoffwechselforschung, Köln	2		2
Hochschule für Musik und Tanz Köln	1		1
MPI für Biologie des Alterns, Köln	1		1
Zoologischer Garten Köln	1		1
Universität Konstanz	50	9	59
Leibniz-Institut für Atmosphärenphysik an der Universität Rostock (IAP), Kühlungsborn	1		1
Universität Leipzig	44	8	52
MPI für evolutionäre Anthropologie, Leipzig	9		9
Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ), Leipzig	8		8
MPI für Mathematik in den Naturwissenschaften, Leipzig	4	1	5
MPI für Kognitions- und Neurowissenschaften, Leipzig	3	1	4
Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig	2		2
Bach-Archiv Leipzig		1	1
Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig	1		1
Universität Lübeck	2		2
Unfallklinik Ludwigshafen	1		1
Universität Lüneburg	3	1	4
Universität Magdeburg	21	2	23
MPI für Dynamik komplexer technischer Systeme, Magdeburg	3	1	4
Leibniz-Institut für Neurobiologie (LIN), Magdeburg	3		3
Fraunhofer-Institut für Fabrikbetrieb und -automatisierung (IFF), Magdeburg	1		1
Hochschule Magdeburg-Stendal		1	1
Universität Mainz	42	17	59
MPI für Polymerforschung, Mainz	26	6	32
Römisch-Germanisches Zentralmuseum (RGZM), Mainz	5	1	6
MPI für Chemie, Mainz	2		2
Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz	1		1
Leibniz-Institut für Europäische Geschichte (IEG), Mainz	1		1
Universität Mannheim	8	2	10
Institut für Deutsche Sprache (IDS), Mannheim	7		7
Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW), Mannheim	2		2

28. Gastgebende Universitäten und Einrichtungen in Deutschland 2010 bis 2014

Fortsetzung

Einrichtung	Stipendiaten/ Stipendiatinnen	Preisträger/ Preisträgerinnen	Geförderte pro Einrichtung
Hochschule der Bundesagentur für Arbeit, Mannheim	1		1
Deutsches Literaturarchiv Marbach (DLA)	1		1
Universität Marburg	49	8	57
MPI für terrestrische Mikrobiologie, Marburg	6	1	7
Herder-Institut für historische Ostmitteleuropaforschung – Institut der Leibniz-Gemeinschaft (HI), Marburg	2		2
MPI für Biochemie, Martinsried	11	1	12
MPI für Neurobiologie, Martinsried	3	2	5
MPI für Kohlenforschung, Mülheim an der Ruhr	26	4	30
MPI für Chemische Energiekonversion, Mülheim an der Ruhr	6	1	7
Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF), Müncheberg	5	1	6
Universität München	198	53	251
Technische Universität München	123	49	172
MPI für Physik, München	10	5	15
Bayerische Akademie der Wissenschaften, München	2	2	4
Monumenta Germaniae Historica, München	4		4
MPI für Innovation und Wettbewerb, München	2	2	4
Universität der Bundeswehr München	3	1	4
Bayerische Akademie der Schönen Künste, München	1	2	3
MPI für Sozialrecht und Sozialpolitik, München	3		3
Hochschule für Philosophie München	2		2
Institut für Zeitgeschichte (IfZ), München-Berlin	2		2
Staatliche Naturwissenschaftliche Sammlungen Bayerns, München	2		2
Zentralinstitut für Kunstgeschichte, München	2		2
Bayerische Staatsgemäldesammlungen, München	1		1
Deutsches Geodätisches Forschungsinstitut (DGFI), München	1		1
Historisches Kolleg, München	1		1
ifo Institut – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München	1		1
Institut für Radiobiologie der Bundeswehr, München	1		1
ISF München – Institut für Sozialwissenschaftliche Forschung e.V.	1		1
MPI für Steuerrecht und Öffentliche Finanzen, München	1		1
Zoologische Staatssammlung München (ZSM)	1		1
Universität Münster	110	28	138

Einrichtung	Stipendiaten/ Stipendiatinnen	Preisträger/ Preisträgerinnen	Geförderte pro Einrichtung
MPI für molekulare Biomedizin, Münster	1		1
Hochschule Neubrandenburg	1		1
Helmholtz Zentrum München – Deutsches Forschungs- zentrum für Gesundheit und Umwelt, Neuherberg	18	3	21
RLP AgroScience GmbH, Neustadt	1		1
Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg	1		1
Germanisches Nationalmuseum (GNM), Nürnberg		1	1
Technische Hochschule Nürnberg	1		1
Mathematisches Forschungsinstitut Oberwolfach (MFO)		1	1
Universität Oldenburg	19	6	25
Universität Osnabrück	19	1	20
Hochschule Osnabrück	1		1
Universität Paderborn	11	1	12
Universität Passau	6	1	7
Fraunhofer-Institut für Chemische Technologie, Pfingsttal	1		1
Universität Potsdam	47	16	63
MPI für Kolloid- und Grenzflächenforschung, Potsdam	34	8	42
MPI für Gravitationsphysik (Albert-Einstein-Institut), Potsdam	13	10	23
Helmholtz-Zentrum Potsdam – Deutsches GeoForschungs- Zentrum (GFZ)	14	7	21
MPI für molekulare Pflanzenphysiologie, Potsdam	7	3	10
Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK)	8	2	10
Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam (ZZF)	4	1	5
Leibniz-Institut für Agrartechnik Potsdam-Bornim (ATB)	4		4
Leibniz-Institut für Astrophysik Potsdam (AIP)	3		3
Fraunhofer-Institut für Angewandte Polymerforschung (IAP), Potsdam	2		2
Filmuniversität Babelsberg, Potsdam	1		1
Deutsches Institut für Ernährungsforschung (DIFE), Potsdam-Rehbrücke	1		1
Julius Kühn-Institut – Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen, Quedlinburg	9		9
Sächsisches Bildungsinstitut (SBI), Radebeul	1		1
Universität Regensburg	59	15	74
Institut für Ost- und Südosteuropaforschung (IOS), Regensburg	2		2
Ungarisches Institut im Wissenschaftszentrum Ost- und Südosteuropa Regensburg	1		1
Universität Rostock	18	2	20

28. Gastgebende Universitäten und Einrichtungen in Deutschland 2010 bis 2014

Fortsetzung

Einrichtung	Stipendiaten/ Stipendiatinnen	Preisträger/ Preisträgerinnen	Geförderte pro Einrichtung
Leibniz-Institut für Ostseeforschung Warnemünde (IOW), Rostock	2		2
MPI für demografische Forschung, Rostock		1	1
Universität des Saarlandes, Saarbrücken	44	8	52
MPI für Informatik, Saarbrücken	9	2	11
INM – Leibniz-Institut für Neue Materialien, Saarbrücken	5	3	8
MPI für Softwaresysteme, Saarbrücken	2	2	4
Korea Institute of Science and Technology Europe Forschungsgesellschaft mbH (KIST Europe), Saarbrücken	1		1
Anthropos-Institut e.V., Sankt Augustin	1		1
Hochschule Rhein-Sieg, Sankt Augustin		1	1
Fraunhofer-Institut für Biomedizinische Technik (IBMT), Sankt Ingbert		2	2
Stiftung Schleswig-Holsteinische Landesmuseen Schloss Gottorf	2	2	4
MPI für Ornithologie, Seewiesen	6	2	8
Universität Siegen	20	2	22
KomTech. Institut für Kommunikations- und Technologie-forschung GmbH, Solingen	1		1
Universität Stuttgart	67	14	81
MPI für Festkörperforschung, Stuttgart	15	7	22
MPI für Intelligente Systeme, Stuttgart	12	5	17
Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart	3	1	4
Fraunhofer-Institut für Produktionstechnik und Automatisierung (IPA), Stuttgart	1		1
Institut für Mikroelektronik Stuttgart (IMS CHIPS)		1	1
Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung Baden-Württemberg, Stuttgart	1		1
Universität Trier	9	2	11
Universität Tübingen	93	10	103
MPI für biologische Kybernetik, Tübingen	5	1	6
MPI für Entwicklungsbiologie, Tübingen	4	1	5
Akademie für politische Bildung Tutzing		1	1
Universität Ulm	28	7	35
Universität Vechta	1		1
Universität Weimar	3	1	4
Hochschule für Musik Weimar	1		1
Klassik Stiftung Weimar		1	1
Thüringisches Hauptstaatsarchiv Weimar	1		1

Einrichtung	Stipendiaten/ Stipendiatinnen	Preisträger/ Preisträgerinnen	Geförderte pro Einrichtung
Technische Hochschule Wildau	1		1
Institut für Vogelforschung – Vogelwarte Helgoland (IfV), Wilhelmshaven	1		1
Herzog-August-Bibliothek, Wolfenbüttel	5		5
Hochschule Braunschweig/Wolfenbüttel	1		1
Universität Wuppertal	22	3	25
Universität Würzburg	70	10	80
Missionsärztliche Klinik Würzburg	1		1
Hochschule Zittau/Görlitz	1		1

29. Vergebene Stipendien und Preise 1953 bis 2014

Herkunftsländer der geförderten ausländischen Stipendiaten und Preisträger sowie Zielländer der geförderten deutschen Feodor Lynen-Forschungsstipendiaten

Länder	Forschungspreisträger/ -preisträgerinnen				Forschungsstipendiaten/ -stipendiatinnen				Weitere Stipendiaten/Stipendiatinnen (alle Fächergruppen)	SUMME Preisträger und Stipendiaten	Feodor Lynen-Forschungs- stipendiaten/-stipendiatinnen			
	Geisteswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME	Geisteswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME			Geisteswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME
Nordamerika														
Kanada	38	80	11	129	120	305	42	467		596	19	111	5	135
USA	209	2068	364	2641	984	1455	187	2626	250	5517	260	1636	127	2023
Summe Nordamerika	247	2148	375	2770	1104	1760	229	3093	250	6113	279	1747	132	2158
Mittel- und Südamerika														
Argentinien	4	8	1	13	94	273	18	385	1	399	1	4		5
Bolivien					1	9	2	12	1	13				
Brasilien	1	4	3	8	77	221	14	312	80	400	3	10	2	15
Chile		3	1	4	41	146	11	198		202	3	10		13
Costa Rica					1	2		3	1	4				
Dominikanische Republik							1	1		1				
Ecuador					3	13	1	17	1	18		1		1
El Salvador					1	1		2		2				
Guatemala						6		6		6				
Haiti					4	3	1	8		8				
Jamaika						2		2		2				
Kolumbien					21	28	2	51	1	52		1		1
Kuba		1		1	2	33	2	37		38				
Mexiko	1	5		6	25	92	8	125	1	132	2	5		7
Nicaragua						3		3		3				
Paraguay					1	2		3		3				
Peru	1			1	24	29		53	2	56	1			1
Trinidad und Tobago						2	1	3		3				
Uruguay	1	1		2	8	20		28		30	1	1		2
Venezuela		2		2	11	19		30	1	33				
Summe Mittel- und Südamerika	8	24	5	37	314	904	61	1279	89	1405	11	32	2	45

Länder	Forschungspreisträger/ -preisträgerinnen				Forschungsstipendiaten/ -stipendiatinnen				Weitere Stipendiaten/Stipendiatinnen (alle Fächergruppen)	SUMME Preisträger und Stipendiaten	Feodor Lynen-Forschungs- stipendiaten/-stipendiatinnen			
	Geisteswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME	Geisteswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME			Geisteswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME
Europa														
Albanien					7	11	2	20		20				
Armenien	1			1	6	24	2	32		33	1		1	
Aserbaidschan					3	2	3	8		8				
Belgien	9	9	2	20	86	122	4	212		232	7	2	9	
Bosnien-Herzegowina	1		1	2	12	8		20		22				
Bulgarien	1	6		7	66	258	48	372	7	386	1	2	3	
Dänemark	3	18	1	22	40	26	1	67		89	4	15	19	
Deutschland	35	156	19	210						210				
Estland	2	2	1	5	14	14		28	1	34		1	1	
Finnland	4	5		9	68	119	9	196		205	5	6	11	
Frankreich	33	122	10	165	162	563	20	745		910	38	97	2	137
Georgien	3	1		4	19	18	2	39		43				
Griechenland	4	4	1	9	170	129	19	318		327	5	3	1	9
Großbritannien	35	87	4	126	345	402	22	769		895	85	78	8	171
Irland	1	4		5	45	37	4	86		91	1	8		9
Island	1			1	13	19		32		33				
Italien	19	42	2	63	470	287	18	775		838	35	13	1	49
Kroatien	2			2	69	123	8	200	1	203	3			3
Lettland		1		1	3	12		15	1	17	1			1
Litauen		1		1	12	22	2	36	1	38				
Luxemburg					4	4		8		8				
Malta					2	1		3		3				
Mazedonien		1		1	6	9	1	16		17				
Moldau					4	27	2	33		33				
Montenegro						1	3	4		4				
Niederlande	15	30	4	49	59	142	1	202		251	4	12		16
Norwegen	4	6	1	11	34	27	4	65		76	5	2		7

29. Vergebene Stipendien und Preise 1953 bis 2014

Fortsetzung

Länder	Forschungspreisträger/ -preisträgerinnen				Forschungsstipendiaten/ -stipendiatinnen				Weitere Stipendiaten/Stipendiatinnen (alle Fächergruppen)	SUMME Preisträger und Stipendiaten	Feodor Lynen-Forschungs- stipendiaten/-stipendiatinnen			
	Geisteswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME	Geisteswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME			Geisteswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME
Österreich	2	14	1	17	126	130	2	258		275	14	12		26
Polen	13	19	4	36	399	662	185	1246	10	1292	8	4		12
Portugal	1	1		2	20	48	5	73	2	77	2	2		4
Rumänien		1		1	80	223	62	365	7	373	1			1
Russische Föderation	13	146	9	168	186	666	78	930	125	1223	8	3	1	12
Schweden	10	18	3	31	58	68	4	130		161	4	12		16
Schweiz	5	24	1	30	43	62	1	106		136	8	37	1	46
Serbien	3	1		4	72	126	40	238	5	247	1	1		2
Slowakische Republik	1	1		2	42	123	21	186	1	189				
Slowenien		3		3	46	51	14	111	1	115	3	2		5
Spanien	10	27		37	225	358	10	593	225	855	10	22		32
Tschechische Republik	11	6	1	18	102	282	29	413	3	434	4	7		11
Türkei	2	3		5	153	215	65	433		438	5	4		9
Ukraine	1	7		8	20	140	33	193		201	1			1
Ungarn	7	10	1	18	140	344	28	512	9	539	3	3		6
Weißrussland		3		3	4	31	5	40		43				
Zypern					5	2		7		7				
Summe Europa	252	779	66	1097	3440	5938	757	10135	399	11631	267	348	14	629
Afrika Subsahara														
Äthiopien					7	27	4	38	3	41				
Benin					3	4		7		7				
Botsuana	1			1						1				
Burkina Faso					1	2		3		3				
Côte d'Ivoire					3		1	4		4				
Eritrea					2	3		5		5				
Gabun					1			1		1				

Länder	Forschungspreisträger/ -preisträgerinnen				Forschungsstipendiaten/ -stipendiatinnen				Weitere Stipendiaten/Stipendiatinnen (alle Fächergruppen)	SUMME Preisträger und Stipendiaten	Feodor Lynen-Forschungs- stipendiaten/-stipendiatinnen			
	Geisteswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME	Geisteswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME			Geisteswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME
Gambia						1		1		1				
Ghana					5	13		18	3	21	1			1
Guinea						1		1		1				
Guinea-Bissau									1	1				
Kamerun	1			1	24	35	1	60	1	62	1			1
Kenia		1		1	5	15	1	21	3	25				
Kongo, Demo- kratische Repu- blik					16	1		17		17				
Kongo, Republik						2		2		2				
Lesotho									1	1				
Madagaskar					1	3		4		4	1			1
Malawi									1	1				
Mali					2			2		2				
Mauritius						2		2		2				
Namibia					1	2		3	1	4				
Niger						1		1		1				
Nigeria	1	1		2	57	155	12	224	4	230	1	1		2
Ruanda						2		2		2				
Senegal					3	3	2	8		8				
Sierra Leone						3	1	4		4				
Simbabwe					4	4		8		8				
Somalia					1			1		1				
Südafrika	1	8		9	127	110	8	245	2	256	4	12		16
Sudan					4	32	1	37		37		1		1
Tansania					7	5	2	14		14				
Togo					4			4		4				
Uganda						1		1	1	2				
Summe Afrika Subsahara	4	10		14	278	427	33	738	21	773	8	14		22

29. Vergebene Stipendien und Preise 1953 bis 2014

Fortsetzung

Länder	Forschungspreisträger/ -preisträgerinnen				Forschungsstipendiaten/ -stipendiatinnen				Weitere Stipendiaten/Stipendiatinnen (alle Fächergruppen)	SUMME Preisträger und Stipendiaten	Feodor Lynen-Forschungs- stipendiaten/-stipendiatinnen			
	Geisteswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME	Geisteswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME			Geisteswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME
Nahe und Mittlerer Osten, Nordafrika														
Ägypten					25	319	49	393	2	395	1			1
Algerien					2	15	5	22		22				
Bahrain						1		1		1				
Irak					3	7	3	13		13				
Iran	1			1	23	67	36	126	1	128	1			1
Israel	25	84	4	113	72	90	11	173		286	5	12	1	18
Jemen	1			1	2	3		5		6				
Jordanien	1			1	8	21	6	35		36	1	1		2
Katar						1		1		1				
Libanon	1	1		2	11	11		22		24	1			1
Marokko					6	19	4	29		29		1		1
Palästinensische Gebiete					1	7	7	15		15				
Saudi-Arabien					1	1		2		2				
Syrien	1			1	4	12	2	18		19				
Tunesien						14	3	17		17				
Summe Nahe und Mittlerer Osten, Nordafrika	30	85	4	119	158	588	126	872	3	994	9	14	1	24
Asien														
Afghanistan					5	15		20		20				
Bangladesch		1		1	9	78	8	95		96				
China	6	14	4	24	94	1312	521	1927	91	2042	2	6	1	9
Indien	3	18	5	26	84	1408	301	1793	6	1825	7	5	1	13
Indonesien					11	25	5	41	2	43				
Japan	27	91	12	130	544	1388	253	2185		2315	49	313	45	407
Kasachstan					5	8	2	15		15				
Kirgisistan					2	5	1	8		8				

Länder	Forschungspreisträger/ -preisträgerinnen				Forschungsstipendiaten/ -stipendiatinnen				Weitere Stipendiaten/Stipendiatinnen (alle Fächergruppen)	SUMME Preisträger und Stipendiaten	Feodor Lynen-Forschungs- stipendiaten/-stipendiatinnen			
	Geisteswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME	Geisteswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME			Geisteswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME
Korea	2	5	1	8	143	116	48	307		315	1	1	1	3
Korea, VR						6	7	13		13				
Laos									1	1				
Malaysia					3	21	5	29		29				
Mongolei					1	8	2	11	1	12				
Myanmar					2	13	4	19		19				
Nepal					9	22	4	35	2	37		2		2
Pakistan	1			1	8	109	6	123		124				
Philippinen					5	35		40	2	42				
Singapur					1	10	9	20		20		4		4
Sri Lanka					6	22	2	30	1	31				
Tadschikistan					1	2		3		3				
Taiwan		5		5	28	72	13	113		118		10	1	11
Thailand	1	1		2	3	78	6	87		89		1		1
Turkmenistan					1	1		2		2				
Usbekistan					9	15	2	26	3	29				
Vietnam		1		1	2	52	11	65	1	67		1		1
Summe Asien	40	136	22	198	976	4821	1210	7007	110	7315	59	343	49	451
Australien, Neuseeland, Ozeanien														
Australien	16	59	6	81	85	421	29	535		616	12	95	8	115
Neuseeland	1	4		5	25	97	6	128		133	1	34		35
Summe Australien, Neuseeland, Ozeanien	17	63	6	86	110	518	35	663		749	13	129	8	150
Summe	598	3245	478	4321	6380	14956	2451	23787	872	28980	646	2627	206	3479



Alexander von Humboldt
Stiftung/Foundation

Jean-Paul-Straße 12
53173 Bonn

Tel.: +49(0)228.833-0

Fax: +49(0)288.833-199

E-Mail: info@avh.de

www.humboldt-foundation.de